Neufassung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Internationale Kommunikation und Übersetzen (IKÜ) im Fachbereich 3 – Sprach- und Informationswissenschaften der Universität Hildesheim

Inhaltsverzeichnis

| Präambel | 123 |
|--|-----|
| § 1 Aufgaben der Studienordnung | 123 |
| § 2 Ziele des Studiums | 123 |
| § 3 Studienberatung | 124 |
| § 4 Struktur, Inhalt, Modulhandbuch | 124 |
| § 5 Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsbestimmungen | 124 |
| Anlagen | |
| Anlage 1: Übersicht der Nebenfächer | |
| Anlage 2: Modulübersicht | 127 |
| Anlage 3: Modellstudienplan | |
| Anlage 4: Modulbeschreibung | |

Präambel

Auf der Grundlage des § 44 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBI. S. 69), zuletzt geändert mit Artikel 12 des Gesetzes vom 14.12.2023 (Nds. GVBI. S. 320), hat der Fachbereich 3 – Sprach- und Informationswissenschaften der Universität Hildesheim am 24.09.2023 die folgende Neufassung der Studienordnung des Studiengangs Internationale Kommunikation und Übersetzen beschlossen.

§ 1 Aufgaben der Studienordnung

- (1) ¹Die Studienordnung legt in Verbindung mit der Prüfungsordnung und entsprechend dem Studienziel den Inhalt und den Aufbau des Studiengangs Internationale Kommunikation und Übersetzen (IKÜ) fest. ²Insofern dient sie als Grundlage
 - a) für die Planung des Studiums seitens der Studierenden,
 - b) für die Beratung der Studierenden und
 - c) für die Planung des Lehrangebots.

§ 2 Ziele des Studiums

- (1) ¹Der dreijährige Bachelor-Studiengang Internationale Kommunikation und Übersetzen (IKÜ) vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für eine reflektierte sprachund kulturmittlerische Tätigkeit auf wissenschaftlicher Basis und führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss.
- (2) ¹Die Absolventinnen und Absolventen können Kommunikationsprobleme in multilingualen Umgebungen (mit den Sprachen Deutsch sowie einer oder zwei der drei angebotenen Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch) analysieren, Wege zu ihrer Lösung aufzeigen, selbst übersetzerisch tätig werden, erkennen, wann spezialisierte Übersetzerinnen oder Übersetzer hinzugezogen werden sollten, und agieren auf kommunikationsrelevanten Feldern planerisch und unterstützend. ²Sie sind befähigt, sich aus sprach- und kulturübergreifender Perspektive schnell in Zusammenhänge einzuarbeiten, die im jeweiligen Arbeitsumfeld relevant sind, und wirken bei der Entwicklung von Strategien im internationalen Handlungsfeld mit. ³Die Entwicklung von Teamfähigkeit und sozialer Kompetenz unter den besonderen Bedingungen der internationalen Kommunikation gehören zu den übergeordneten Zielen des Studiums. ⁴Das Studium umfasst Pflichtmodule, einen Vertiefungsbereich sowie ein oder zwei Nebenfächer.
- (3) ¹Die beiden Studienvarianten (Studienvariante A und Studienvariante B) setzen unterschiedliche Schwerpunkte im Studium insbesondere durch die Gestaltung des Vertiefungsbereichs und den Umfang der Nebenfächer oder des Nebenfachs. ²Die drei Module des Vertiefungsbereichs haben zum Ziel, die Studierenden auf unterschiedliche Felder der internationalen Kommunikation vorzubereiten und die Voraussetzungen für ein konsekutives Masterstudium zu schaffen, beispielsweise in einem der Masterstudiengänge der Universität Hildesheim: Internationale Fachkommunikation Sprachen und Technik oder Medientext und Medienübersetzung oder Barrierefreie Kommunikation.
- (4) ¹Das Nebenfachstudium verfolgt als übergeordnetes Lernziel den Erwerb einer Schlüsselkompetenz: die Fähigkeit zur raschen Einarbeitung in neue Fachgebiete.

§ 3 Studienberatung

- (1) ¹Studienberatung ist ein integraler Bestandteil des Studienganges. ²Alle im Studiengang hauptamtlich Lehrenden sowie die Fachstudienberater und Fachstudienberaterinnen bieten eine Studienberatung an, insbesondere durch Termine zu Beginn und am Ende des Studiums und durch regelmäßige Sprechstunden. ³Allen Studierenden wird empfohlen, diese Sprechstunden nicht nur zur Vorbereitung von Prüfungen, sondern zur Beratung bei allen fachlichen Problemen ihres Studiums zu nutzen. ⁴Studienberatung soll die Studierenden insbesondere auch im Hinblick auf eine sinnvolle Wahrnehmung der Wahlmöglichkeiten unterstützen.
- (2) ¹Die Beratungsangebote im Studiengang sollen auf die allgemeinen Angebote der Studienberatung anderer Instanzen hinweisen (z. B. des Prüfungsamtes, der Zentralen Studienberatungsstelle in der Hochschulverwaltung, des Studierendenwerkes, des AStA, der Fachschaften und der Fachstudienberaterin oder des Fachstudienberaters).

§ 4 Struktur, Inhalt, Modulhandbuch

- (1) ¹Das Modulhandbuch ist Bestandteil der Studienordnung. ²Es besteht aus der Modulübersicht (Anlage 2) und den Modulbeschreibungen (Anlage 4). Es wird ergänzt durch Modellstudienpläne (Anlage 3).
- (2) ¹Der Studiengang IKÜ kann in der Studienvariante A und in der Studienvariante B studiert werden. ²Mit der Wahl einer Variante wird festgelegt, welche Module zu belegen sind. ³Weitere Informationen zu den Studienvarianten sind in der Modulübersicht festgeschrieben (Anlage 2). ⁴Das Studium umfasst Pflichtmodule, einen Vertiefungsbereich sowie ein oder zwei Nebenfächer.
- (3) ¹Die Studierenden wählen ihr Nebenfach bzw. ihre Nebenfächer aus einem breit gefächerten Lehrangebot der Universität Hildesheim in unterschiedlichen Disziplinen. ²Die Studierenden erhalten so einen Einblick in die Inhalte, die wissenschaftliche Methodik und die Fragestellungen anderer Fachdisziplinen. ⁴Im Nebenfach werden insgesamt 15 LP (Studienvariante A) oder 30 LP (Studienvariante B) aus dem in Anlage 1 gelisteten Fächerangebot erbracht. ⁵In der Studienvariante B können entweder 30 LP in einem Fach erbracht werden ("langes Nebenfach") oder jeweils 15 LP in zwei Fächern ("kurzes Nebenfach"). ⁶Die Aufnahme weiterer Nebenfächer regelt die Prüfungsordnung. ¹Die zu belegenden Module regeln die Studienordnungen für die jeweiligen Nebenfächer.

§ 5 Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsbestimmungen

- (1) ¹Diese Neufassung der Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim mit Wirkung zum Beginn des Wintersemesters 2023/2024 in Kraft. ²Sie gilt erstmals für Studierende, die ihr Studium im Studiengang Internationale Kommunikation und Übersetzen (IKÜ) zum Wintersemester 2023/24 aufgenommen haben. ³Gleichzeitig tritt die Studienordnung vom 23.09.2019 (Verkündungsblatt Heft 143 Nr. 06/2019, S. 143) unter Beachtung der Regelung des Absatzes 2 außer Kraft.
- (2) ¹Studierende, die ihr Studium im Studiengang Internationale Kommunikation und Übersetzen (IKÜ) vor dem 01.10.2023 begonnen haben, führen ihr Studium nach der am 30.09.2023 für sie geltenden Studienordnung fort. ²Studien- und Prüfungsleistungen

Verkündungsblatt der Universität Hildesheim - Heft 187 - Nr. 02 / 2024 (21.02.2024) - Seite 125 -

nach den am 30.09.2023 geltenden Studien- und Prüfungsordnungen können letztmalig im Wintersemester 2028/29 erbracht werden. ³Studierende können auf schriftlichen Antrag an das Prüfungsamt ihr Studium nach dieser Neufassung der Studienordnung fortsetzen. ⁴Ein Wechsel zurück ist nicht möglich.

Anlagen

Anlage 1: Übersicht der Nebenfächer

Die aufgelisteten Nebenfächer können im Studiengang IKÜ im Umfang von 30 Leistungspunkten als "großes Fach" oder zwei Nebenfächer im Umfang von jeweils 15 Leistungspunkten als "kleine Fächer" studiert werden.

| NR | NR FB Fach | | BA | IKÜ |
|-----------------|------------|----------------------------|----|-----|
| Leistungspunkte | | | 15 | 30 |
| 1 | 4 | Betriebswirtschaftslehre | Х | х |
| 2 | 1 | Geschichte | Х | x |
| 3 | 4 | Informationstechnologie | Х | х |
| 4 | 3 | Informationswissenschaft | Х | х |
| 5 | 2 | Literatur | Х | х |
| 6 | 2 | Film und Bewegtbild | Х | х |
| 7 | 2 | Musikwissenschaft | х | x |
| 8 | 2 | Philosophie | Х | х |
| 9 | 4 | Physik | Х | х |
| 10 | 1 | Politikwissenschaft | Х | х |
| 11 | 1 | Psychologie | X | x |
| 12 | 1 | Soziologie | Х | х |
| | | Interkulturelle Kommunika- | | |
| 13 | 3 | tion | X | Х |
| 14 | 4 | Technik | Х | Х |

Anlage 2: Modulübersicht

Anhand der Modulübersicht ist zu erkennen, welche Module für die Studienvarianten verpflichtend belegt werden müssen (P) und bei welchen Modulen/Teilmodulen Wahlmöglichkeiten (W) bestehen. Weitere Informationen können der Modulbeschreibung entnommen werden.

Ergänzende Informationen zum Aufbau des Studiums

Der Studiengang IKÜ kann wie folgt studiert werden:

- Studienvariante A: Wahl von zwei von drei am Institut angebotenen Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch); Wahl zwischen Technik oder Sprachtechnologie als technisches Anwendungsfach; Wahl eines Nebenfachs mit 15 LP
- Studienvariante B: Wahl von einer von drei am Institut angebotenen Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch); Wahl zwischen Technik oder Sprachtechnologie als technisches Anwendungsfach; Wahl eines Nebenfachs mit 30 LP oder von zwei Nebenfächern mit je 15 LP
- In Studienvariante A werden im Vertiefungsbereich der Module 8 bis 11 insgesamt 23 LP studiert, in Studienvariante B insgesamt 35 LP. Davon müssen mindestens zwei Teilmodule mit der Veranstaltungsform "Seminar" der Module 8 bis 10 belegt werden, in denen jeweils eine Modulprüfung abgelegt wird. Mindestens ein Modul der Module 8 bis 10 muss mit mindestens 10 LP studiert werden. Die restlichen 15 LP bzw. 27 LP (Studienvariante A bzw. B) sind frei wählbar aus:
 - dem Profilierungsmodul 11 (6 LP),
 - weiteren Seminaren à 3 LP und Übungen à 3 LP aus den Modulen 8 bis 10
 - dem Projektseminar aus Modul 8 (6 LP)
 - dem Praktikum aus Modul 7 à 6 LP (abweichend zu den genannten Modulen des Vertiefungsbereichs (Module 8 bis 11) kann das Praktikum aus Modul 7 in den Vertiefungsbereich eingebracht werden, wenn im Modul 7 das Übersetzungsprojekt und nicht das Praktikum belegt wurde).

Informationen zur Perspektive nach dem BA-Abschluss

Die Wahl der Module im Vertiefungsbereich und das Erreichen der entsprechenden Anzahl an Leistungspunkten schafft eine wesentliche Voraussetzung für den jeweils konsekutiv studierbaren Masterstudiengang. Für den Masterstudiengang SuT (Sprachen und Technik) empfiehlt sich die Wahl von Technik als technisches Anwendungsfach sowie das Modul 9 des Vertiefungsbereichs. Für die Masterstudiengänge MuM (Medientext und Medienübersetzung) und BK (Barrierefreie Kommunikation) empfiehlt sich die Wahl von Modulen 8 und 10, im Fall von BK auch von Teilen von Modul 9.

| | | | Studienvariante | |
|---|-------|----------|------------------------|------------------------------------|
| | | | Α | 04 11 11 11 11 11 |
| Modul | | LP | (2 Fremdspra- chen) | Studienvariante B (1 Fremdsprache) |
| Modul 1: Grundlagen der Sprach- und Ü | Jbers | etzur | ngswissenschaft | , , |
| 1-1 Einführung in die Sprachwissenschaft | V | 4 | Р | Р |
| 1-2 Einführung in die Übersetzungswissen- | V | | | |
| schaft | | 4 | P | P |
| 1-3 Methoden des Übersetzens | Ü | 3 | Р | P |
| 1-4 Wissenschaftliches Schreiben | S | 4 | Р | Р |
| Modulprüfungen (2 Prüfungen à 1 LP) | MP | 2 | Р | Р |
| Leistungspunkte Modul 1 | | 17 | 17 | 17 |
| Modul 2: Sprachkompetenz Fremdspra | | 1 | T | T |
| 2-1 Mündliche Kompetenz Sprache 1 | Ü | 1 | Р | Р |
| 2-1 Mündliche Kompetenz Sprache 2 | Ü | 1 | Р | - |
| 2-2 Schriftliche Kompetenz Sprache 1 | Ü | 5 | Р | Р |
| 2-2 Schriftliche Kompetenz Sprache 2 | Ü | 5 | Р | - |
| 2-3 Textproduktion Sprache 1 | Ü | 3 | Р | Р |
| 2-3 Textproduktion Sprache 2 | Ü | 3 | Р | - |
| MP Modulprüfung Sprache 1 | MP | 1 | Р | Р |
| MP Modulprüfung Sprache 2 | MP | 1 | Р | - |
| Leistungspunkte Modul 2 | | 20 | 20 | 10 |
| Modul 3: Kulturkompetenz und Überset | tzung | skom | petenz I | |
| 3-1 Vergleichende Kulturwissenschaft Sprache | S | | | |
| 1 | | 3 | Р | Р |
| 3-1 Vergleichende Kulturwissenschaft Sprache | S | | | |
| 2 2 Compinents oblighed Übergetzen Spreehe | ΰ | 3 | Р | - |
| 3-2 Gemeinsprachliches Übersetzen Sprache 1-Deutsch I | U | 3 | Р | P |
| 3-2 Gemeinsprachliches Übersetzen Sprache | Ü | - | | 1 |
| 2-Deutsch I | | 3 | Р | - |
| 3-3 Textkompetenz Deutsch | Ü | 3 | Р | Р |
| MP Modulprüfung Sprache 1 | MP | 1 | Р | Р |
| MP Modulprüfung Sprache 2 | MP | 1 | Р | - |
| Leistungspunkte Modul 3 | | 17 | 17 | 10 |
| Modul 4: Auslandsmodul | | <u> </u> | | - |
| Leistungspunkte Modul 4 | | 30 | 30 | 30 |
| Modul 5T: Technik | | 100 | 100 | 100 |
| 5T-1 Propädeutisches Seminar Technik | S | 1 | Р | Р |
| 5T1a Propädeutisches Übungsseminar Tech- | S | <u> </u> | | |
| nik | | 2 | Р | Р |
| 5T-2 Werkstoffe: Eigenschaften und Technolo- | V | | | |
| gie | \ | 3 | W | W |
| 5T-3 Technische Mechanik | V | 3 | W | W |
| 5T-4 Einführung in die Elektrotechnik | V | 3 | W | W |
| 5T-5a Maschinenelemente und ihre Darstellung | V | 3 | P | Р |
| 5T-5b Praktikum Maschinenelemente | Р | 1 | Р | P |

| Modul 5ST: Sprachtechnologie | | | | |
|--|----------|--------|------------------|----------------------|
| 5ST-1 Vorlesung Sprachbeschreibung für die | V | | _ | |
| Sprachtechnologie | | 3 | Р | Р |
| 5ST-2 Übung Sprachbeschreibung für die | Ü | | D | D |
| Sprachtechnologie | | 2 | P | P |
| 5ST-3 Sprachtechnologisches Seminar | S | 4 | Р | Р |
| MP Modulprüfung | | 1 | Р | Р |
| Leistungspunkte Modul 5ST | | 10 | 10 | 10 |
| Modul 6: Textkompetenz und Übersetz | ungsl | compe | etenz II | |
| 6-1 Sprachbezogenes Proseminar Sprache 1 | S | 3 | Р | Р |
| 6-1 Sprachbezogenes Proseminar Sprache 2 | S | 3 | Р | - |
| 6-2 Gemeinsprachliches Übersetzen Sprache | Ü | | | |
| 1-Deutsch II | <u> </u> | 3 | Р | Р |
| 6-2 Gemeinsprachliches Übersetzen Sprache | Ü | | | |
| 2-Deutsch II | ļ.,. | 3 | Р | - |
| 6-3 Gemeinsprachliches Übersetzen Deutsch- | Ü | | D | l _D |
| Sprache 1 6-3 Gemeinsprachliches Übersetzen Deutsch- | Ü | 3 | Р | P |
| Sprache 2 | | 3 | Р | _ |
| Opracio 2 | TM | | ' | |
| TMP Modulprüfung Sprache 1 | Р | 1 | Р | - |
| | TM | | | |
| TMP Modulprüfung Sprache 2 | Р | 1 | Р | - |
| MP Modulprüfung (Variante B) | MP | 1 | - | P |
| Leistungspunkte Modul 6 | | 20 | 20 | 10 |
| Modul 7: Übersetzungswissenschaftlic | he Th | eorie | und Praxis | |
| 7-1 Übersetzungswissenschaftliches Seminar | S | 3 | Р | Р |
| 7-2 Projektmanagement | Ü | 3 | Р | Р |
| 7-3 Übersetzungsprojekt | Ü | 6 | W | W |
| 7-4 Praktikum | Pr | 6 | W | W |
| MP Modulprüfung | MP | 1 | Р | Р |
| Leistungspunkte Modul 7 | | 13 | 13 | 13 |
| Vertiefungsbereich: In Studienvariante | A wer | den in | den Modulen 8-11 | insgesamt 23 LP stu- |

Vertiefungsbereich: In Studienvariante A werden in den Modulen 8-11 insgesamt 23 LP studiert, in Studienvariante B insgesamt 35 LP. Davon müssen mindestens zwei Seminare der Module 8-10 belegt werden, in denen auch die Modulprüfungen abgelegt werden. Mindestens ein Modul muss mit mindestens 10 LP studiert werden. Die restlichen 15 LP bzw. 27 LP (Studienvariante A bzw. B) sind frei wählbar aus dem Profilierungsmodul 11 (6 LP), Seminaren à 3 LP, Übungen à 3 LP oder dem Projektseminar bzw. dem Praktikum à 6 LP.

Abweichend zu den genannten Modulen des Vertiefungsbereichs (Module 8 bis 11) kann das Praktikum aus Modul 7 in den Vertiefungsbereich eingebracht werden, wenn im Modul 7 das Übersetzungsprojekt und nicht das Praktikum belegt wurde.

| Modul 8: Sprache, Kultur, Medien | | | | | | | |
|--|----|---|---|---|--|--|--|
| 8-1 Kulturkontrastive Studien Sprache 1 | S | 3 | W | W | | | |
| 8-1 Kulturkontrastive Studien Sprache 2 | S | 3 | W | - | | | |
| 8-2 Kulturelle Produkte und ihre Übersetzung Sprache 1 | Ü | 3 | W | W | | | |
| 8-2 Kulturelle Produkte und ihre Übersetzung Sprache 2 | Ü | 3 | W | - | | | |
| 8-3 Projektseminar Sprache und Medien | S | 6 | W | W | | | |
| MP Modulprüfung | MP | 1 | W | W | | | |

Verkündungsblatt der Universität Hildesheim - Heft 187 - Nr. 02 / 2024 (21.02.2024) - Seite 130 -

| Leistungspunkte Modul 8 | | 19 | 0-19 | 9-13 | | | | |
|---|--------------------|-----|------|------|--|--|--|--|
| Modul 9: Fachkommunikation und toolbasiertes Fachübersetzen | | | | | | | | |
| 9-1 Grundlagen der Fachkommunikation | S | 3 | W | W | | | | |
| 9-2 Fachübersetzen Sprache 1-Deutsch I | Ü | 3 | W | W | | | | |
| 9-2 Fachübersetzen Sprache 2-Deutsch I | Ü | 3 | W | - | | | | |
| 9-3 Fachübersetzen Deutsch-Sprache 1 I | Ü | 3 | W | W | | | | |
| 9-3 Fachübersetzen Deutsch-Sprache2 I | Ü | 3 | W | - | | | | |
| MP Modulprüfung | MP | 1 | W | W | | | | |
| Leistungspunkte Modul 9 | | 16 | 0-16 | 6-10 | | | | |
| Modul 10: Community Interpreting | | | | _ | | | | |
| 10-1 Grundlagen des Community Interpreting | S | 3 | W | W | | | | |
| 10-2 Community Interpreting Sprache 1 / Deutsch | Ü | 3 | w | W | | | | |
| 10-2 Community Interpreting Sprache 2 / | Ü | | | | | | | |
| Deutsch | | 3 | W | - | | | | |
| 10-3 Berufsethische Aspekte | Ü | 3 | W | W | | | | |
| MP Modulprüfung | MP | 1 | W | W | | | | |
| Leistungspunkte Modul 10 | | 13 | 0-13 | 6-10 | | | | |
| Modul 11: Profilierungsmodul | | | | _ | | | | |
| Verschiedene universitätsweite Angebote | unter- schiedl. | 6 | W | W | | | | |
| Leistungspunkte Modul 11 | | 6 | 0-6 | 3-6 | | | | |
| Modul 12: Abschlussmodul | | | | | | | | |
| 12-1 BA-Seminar | S | 3 | Р | Р | | | | |
| 12-2 Bachelorarbeit | MP | 12 | Р | Р | | | | |
| Leistungspunkte Modul 12 | | 15 | 15 | 15 | | | | |
| Nebenfächer | | | | | | | | |
| Wahl eines (Variante A) oder maximal zwei (Variante B) Nebenfächer aus Anlage 1 | | | | | | | | |
| Leistungspunkte Nebenfächer | | 30 | 15 | 30 | | | | |
| Zu studierende LP ausModulen 1 bis 12 | | 180 | 180 | 180 | | | | |

Anlage 3: Modellstudienplan

Studienverlaufspläne:

- 1. Studienvariante A (zwei Fremdsprachen) mit Studienbeginn im Wintersemester, Technisches Anwendungsfach Technik
- 2. Studienvariante A (zwei Fremdsprachen) mit Studienbeginn im Wintersemester, Technisches Anwendungsfach Sprachtechnologie
- 3. Studienvariante A (zwei Fremdsprachen) mit Studienbeginn im Sommersemester, Technisches Anwendungsfach Technik
- 4. Studienvariante A (zwei Fremdsprachen) mit Studienbeginn im Sommersemester, Technisches Anwendungsfach Sprachtechnologie
- 5. Studienvariante B (eine Fremdsprache) mit Studienbeginn im Wintersemester, Technisches Anwendungsfach Technik
- 6. Studienvariante B (eine Fremdsprache) mit Studienbeginn im Wintersemester, Technisches Anwendungsfach Sprachtechnologie
- 7. Studienvariante B (eine Fremdsprache) mit Studienbeginn im Sommersemester, Technisches Anwendungsfach Technik
- 8. Studienvariante B (eine Fremdsprache) mit Studienbeginn im Sommersemester, Technisches Anwendungsfach Sprachtechnologie

Die in Studienvariante A wählbaren Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch) werden im weiteren Verlauf als a und b bezeichnet. Neben den Pflichtmodulen 1, 2, 3, 6, 7 sowie 12 (in den Verlaufsplänen rot unterlegt) haben die Studierenden im Vertiefungsbereich (blau unterlegt) die Möglichkeit zur Schwerpunktsetzung im Vertiefungsbereich der Module 8 bis 11.

Die Studierenden wählen entweder Modul 5T Technik oder Modul 5ST Sprachtechnologie (hellgrün bzw. dunkelgrün unterlegt). Es wird insbesondere für Modul 5T empfohlen, das jeweilige Modul möglichst früh zu belegen, da Technikkenntnisse auch in den Modulen des Hauptfachs IKÜ hilfreich sind (z.B. in den Übungen zur fachlich geprägten Übersetzung in Modul 9). In Modul 5T wählen die Studierenden neben den obligatorischen Veranstaltungen 5T-1a, 5T-1b, 5T-2a und 5T-2b eine der Vorlesungen des Wahlpflichtbereichs 5T-3, 5T-4, 5T-5 oder 5T-6, sie sind in den Studienverlaufsplänen mit * gekennzeichnet.

In Studienvariante A werden im Vertiefungsbereich der Module 8-11 insgesamt 23 LP studiert, in Studienvariante B insgesamt 35 LP. Davon müssen mindestens zwei Seminare der Module 8, 9 und/oder 10 belegt werden, in denen auch die Modulprüfungen abgelegt werden. Die Modulprüfungen müssen in unterschiedlichen Modulen abgelegt werden. Mindestens ein Modul à 10 LP muss vollständig studiert werden. Die restlichen 15 LP bzw. 27 LP (Studienvariante A bzw. B) sind frei wählbar aus dem Profilierungsmodul 11 (6 LP), Seminaren und Übungen à 3 LP oder dem Projektseminar à 6 LP. Das Praktikum aus Modul 7 (6 LP) kann in den Vertiefungsbereich eingebracht werden, sofern im Modul 7 das Übersetzungsprojekt gewählt wurde.

In Studienvariante A werden 15 LP als Nebenfach studiert (gelb unterlegt), in Studienvariante B insgesamt 30 LP. Die 30 LP können entweder als "großes Nebenfach" mit 30 LP oder als zwei "kleine Nebenfächer" mit je 15 LP absolviert werden. In den folgenden Studienverlaufsplänen kann angesichts der Vielfalt der angebotenen Nebenfächer keine Empfehlung getroffen werden, in welchem Semester eine Lehrveranstaltung

Verkündungsblatt der Universität Hildesheim - Heft 187 - Nr. 02 / 2024 (21.02.2024) - Seite 132 -

besucht werden sollte; ausgegangen wird von der Annahme einer mehr oder minder gleichmäßigen Belastung in Höhe von 3 LP pro Semester im kleinen bzw. 6 LP pro Semester im großen Nebenfach bzw. bei der Wahl von zwei kleinen Nebenfächern. Je nach Wahl des Technischen Anwendungsfach und der Studienvariante A bzw. B kann es allerdings sinnvoll sein, die Kurse des Nebenfachs oder der Nebenfächer ungleichmäßiger zu verteilen. Tendenziell werden Studierende der Studienvariante B die Kurse des oder der Nebenfächer bereits in den ersten Semestern belegen.

In den folgenden Studienverlaufsplänen werden die Modulprüfungen zusammen mit den Lehrveranstaltungen aufgeführt, in denen sie abzulegen sind. Ausnahme: in Modul 5ST hier für 5ST-1 angegeben, aber auch in 5ST-3 möglich.

Die in den Studienverlaufsplänen angeführten Beispiele sind als Vorschläge zu verstehen und können je nach Interesse und Semesterplanung individuell angepasst werden. Die Pläne gehen ferner von ausreichenden Sprachkenntnissen zu Studienbeginn aus; andernfalls ist mit einer Studienzeitverlängerung zu rechnen.

Verkündungsblatt der Universität Hildesheim - Heft 187 - Nr. 02 / 2024 (21.02.2024) - Seite 133 -

1. Studienvariante A (zwei Fremdsprachen) mit Studienbeginn im Wintersemester, Technisches Anwendungsfach Technik

| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
|--|---|---------------------------------|---|---|--|
| 1-1 Einführung Sprachwiss. – 5 LP | 1-2 Einführung Übersetzungswiss. – 5 LP | 4 Auslandsaufenthalt – 30 LP | 3-2b Gemeinsprachlich FS-D I – 3 LP | 6-1b Sprachbezogenes PS – 3 LP | 7-3 oder 7-4 Über- setzungsprojekt o. Praktikum – 6 LP |
| 2-1a Mündliche Kompetenz – 1 LP | 1-3 Methoden des Übersetzens – 3 LP | | 6-1a Sprachbezogenes PS – 4 LP | 6-1a Gemein- sprachlich Fremdspr D II – 3 LP | 12-2 BA-Arbeit – 12 LP |
| 2-2a Schriftliche Kompetenz – 6 LP | 1-4 Wissenschaft- liches Schreiben – 4 LP | | 6-3a Gemeinsprachlich D-Fremdsprache – 3 LP | 6-1b Gemeinsprachlich FremdsprD II – 4 LP | |
| 2-1b Mündliche Kompetenz – 1 LP | 2-3a Textproduktion Fremdsprache – 3 LP | | 6-3b Gemeinsprachlich D-Fremdsprache – 3 LP | 7-2 Projektmanage- ment – 3 LP | |
| 2-2b Schriftliche Kompetenz – 6 LP | 2-3b Textproduktion Fremdsprache – 3 LP | | 7-1 Übersetzungswiss. Seminar – 4 LP | 12-1 BA-Seminar – 3 LP | |
| 3-1a Vergleichende Kulturwiss. – 3 LP | 3-2a Gemeinsprachlich FS-D I – 3 LP | | risch zwei Seminare aus | ereich der Module 8 bis 1 Modulen 8, 9 und 10, in sind frei wählbar. Beispi | kl. Modulprüfungen (3 |
| 3-1b Vergleichende Kulturwiss – 3 LP | 3-3 Textkompetenz Deutsch – 4 LP | | Seminar 1 – 4 LP | Seminar 2 – 4 LP | Projektseminar – 6 LP |
| 5T-1a Propädeuti- sches Seminar Technik – 1 LP | 5T-2a Maschinen- elemente – 3 LP | | Übung 1 – 3 LP | Übung 2 – 3 LP | Seminar 3 – 3 LP |
| 5T-1b Propädeuti- sches Übungssemi- nar Technik – 2 LP | 5T-2b Praktikum Maschinenelemente – 1 LP | | *5T-6 Techn. Thermodynamik – 3 LP | *Vorlesung aus dem Wahlpflichtbereich 5T Technik – 3 LP | |
| Nebenfach 3 LP | | | Nebenfach 6 LP | Nebenfach 3 LP | Nebenfach 3 LP |
| 31 LP | 29 LP | 30 LP | 30 bzw. 33 LP | 32 bzw. 29 LP | 30 LP |

Verkündungsblatt der Universität Hildesheim - Heft 187 - Nr. 02 / 2024 (21.02.2024) - Seite 134 -

2. Studienvariante A (zwei Fremdsprachen) mit Studienbeginn im Wintersemester, Technisches Anwendungsfach Sprachtechnologie

| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | |
|--|---|---------------------------------|---|---|--|--|
| 1-1 Einführung Sprachwiss. – 5 LP | 1-2 Einführung Übersetzungswiss. – 5 LP | 4 Auslandsaufenthalt - 30 LP | 3-2b Gemeinsprach- lich FS-D I – 3 LP | 6-1b Sprachbezogenes PS – 3 LP | 7-3 oder 7-4 Über- setzungsprojekt o. Praktikum – 6 LP | |
| 2-1a Mündliche Kompetenz – 1 LP | 1-3 Methoden des Übersetzens – 3 LP | | 6-1a Sprachbezogenes PS – 4 LP | 6-2a Gemeinsprach- lich FremdsprD II – 3 LP | 12-2 BA-Arbeit – 12 LP | |
| 2-2a Schriftliche Kompetenz – 6 LP | 1-4 Wissenschaft- liches Schreiben – 4 LP | | 6-3a Gemeinsprach- lich D-Fremdsprache - 3 LP | 6-2b Gemeinsprach- lich FremdsprD II – 4 LP | | |
| 2-1b Mündliche Kompetenz – 1 LP | 2-3a Textproduktion Fremdsprache – 3 LP | | 6-3b Gemeinsprach- lich D-Fremdsprache - 3 LP | 7-2 Projektmanage- ment – 3 LP | | |
| 2-2b Schriftliche Kompetenz – 6 LP | 2-3b Textproduktion Fremdsprache – 3 LP | | 7-1 Übersetzungs- wiss. Seminar – 4 LP | 12-1 BA-Seminar – 3 LP | | |
| 3-1a Vergleichende Kulturwiss. – 3 LP | 3-2a Gemeinsprach- lich FS-D I – 3 LP | | 23 LP aus Vertiefungsbereich der Module 8 bis 11, darunter obligatorisch zwei Seminare aus Modulen 8, 9 und 10, inkl. Modulprüfungen (3 + 1 LP). Restliche 15 LP sind frei wählbar. Beispielsweise: | | | |
| 3-1b Vergleichende Kulturwiss – 3 LP | 3-3 Textkompetenz Deutsch – 4 LP | | Übung 1 – 3 LP | Seminar 1 – 4 LP | Projektseminar – 6 LP | |
| | | | Übung 2 – 3 LP | Seminar 2 – 4 LP | Seminar 3 – 3 LP | |
| | 5ST1 – Einführung | | 5ST-3 | Nebenfach 3 LP | | |
| | Sprachtechnologie, V+Ü – 6 LP | | Sprachtechnolog. Seminar – 4 LP | | | |
| Nebenfach 3 LP | | | Nebenfach 3 LP | Nebenfach 3 LP | Nebenfach 3 LP | |
| 30 LP | 30 LP | 30 LP | 30 LP | 30 LP | 30 LP | |

Verkündungsblatt der Universität Hildesheim - Heft 187 - Nr. 02 / 2024 (21.02.2024) - Seite 135 -

3. Studienvariante A (zwei Fremdsprachen) mit Studienbeginn im Sommersemester, Technisches Anwendungsfach Technik

| 1. | 2. | 3. | 4. | chnisches Anwendungsfach | 6. |
|--|--|--|----------------------------|---|---|
| 1-1 Einführung | 1-2 Einführung Über- | 3-3 Textkompetenz | 4. | 7-3 oder 7-4 Über- | 12-2 BA-Arbeit – |
| Sprachwiss. – 5 LP | setzungswiss. – 5 LP | Deutsch – 4 LP | Auslandsaufenthalt – 30 LP | setzungsprojekt o. Praktikum – 6 LP | 12LP |
| 1-3 Methoden des Übersetzens – 3 LP | 1-4 Wissenschaftliches Schreiben – 4 LP | 6-1a Sprachbezogenes PS - 4 LP | | 12-1 BA-Seminar – 3 LP | 7-2 Projektmanage- ment – 3 LP |
| 2-1a Mündliche Kompetenz – 1 LP | 2-3a Textproduktion Fremdsprache – 3 LP | 6-1b Sprachbezogenes PS - 3 LP | | 23 LP aus Vertiefungsbereic darunter obligatorisch zwei \$ 8, 9 und 10, inkl. Modulprüfu Restliche 15 LP sind frei wäl | Seminare aus Modulen Ingen (3 + 1 LP). |
| 2-1b Mündliche Kompetenz – 1 LP | 2-3b Textproduktion Fremdsprache – 3 LP | 6-3a Gemeinsprachlich D- Fremdsprache – 3 LP | | Seminar 1 – 4 LP | Übung 2 – 3 LP |
| 2-2a Schriftliche Kompetenz – 6 LP | 3-2a Gemeinsprachlich FS-D I – 3 LP | 6-3b Gemeinsprachlich D- Fremdsprache – 3 LP | | Seminar 2 – 4 LP | Modul 11 – 5 LP |
| 2-2b Schriftliche Kompetenz – 6 LP | 3-2b Gemeinsprachlich FS-D I – 3 LP | 6-2a Gemeinsprachlich FremdsprD II – 3 LP | | Übung 1 – 3 LP | |
| 3-1a Vergleichende Kulturwiss. – 3 LP | 3-1b Vergleichende Kulturwiss. – 3 LP | 6-2b Gemeinsprachlich FremdsprD II – 4 LP | | Praktikum – 6 LP | |
| | 5T-1a Propädeuti- sches Seminar Technik – 1 LP | 7-1 Übersetzungswiss. Seminar – 4 LP | | *5T-6 Techn. Thermodynamik – 3LP | *Vorlesung aus dem Wahlpflichtbereich 5T Technik – 3 LP |
| | 5T-1b Propädeutisches Übungsseminar Technik – 2 LP | 5T-2a Maschinen- elemente – 3 LP | | | Nebenfach – 3 LP |
| Nebenfach – 3 LP | Nebenfach – 3 LP | 5T-2b Praktikum Maschinenelemente – 1 LP | | Nebenfach – 3 LP | Nebenfach – 3 LP |
| 28 LP | 30 LP | 32 LP | 30 LP | 29, ggf. 32 LP | 32, ggf. 29 LP |

Verkündungsblatt der Universität Hildesheim - Heft 187 - Nr. 02 / 2024 (21.02.2024) - Seite 136 -

4. Studienvariante A (zwei Fremdsprachen) mit Studienbeginn im Sommersemester, Technisches Anwendungsfach Sprachtechnologie

| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
|--------------------|----------------------------------|---|--------------------|---|--------------------|
| 1-1 Einführung | 1-2 Einführung Über- | 6-1a | 4 | 7-3 oder 7-4 Über- | 12-2 BA-Arbeit – |
| Sprachwiss. – 5 LP | setzungswiss. – 5 LP | Sprachbezogenes PS | Auslandsaufenthalt | setzungsprojekt o. | 12LP |
| | | – 4 LP | - 30 LP | Praktikum – 6 LP | |
| 1-3 Methoden des | 1-4 | 6-1b | | 12-1 BA-Seminar – 3 LP | 7-2 Projektmanage- |
| Übersetzens – 3 LP | Wissenschaftliches | Sprachbezogenes PS | | | ment – 3 LP |
| | Schreiben – 4 LP | -3 LP | | | |
| 2-1a Mündliche | 2-3a Textproduktion | 6-3a | | 23 LP aus Vertiefungsbereic | |
| Kompetenz – 1 LP | Fremdsprache – 3 LP | Gemeinsprachlich D- | | darunter obligatorisch zwei S | |
| | | Fremdsprache – 3 LP | | 8, 9 und 10, inkl. Modulprüfu | |
| | | | | Restliche 15 LP sind frei wäl | |
| 2-1b Mündliche | 2-3b Textproduktion | 6-3b | | Seminar 1 – 4 LP | Übung 2 – 3 LP |
| Kompetenz – 1 LP | Fremdsprache – 3 LP | Gemeinsprachlich D- | | | |
| | | Fremdsprache – 3 LP | | | |
| 2-2a Schriftliche | 3-2a | 6-2a | | Seminar 2 – 4 LP | Projektseminar – |
| Kompetenz – 6 LP | Gemeinsprachlich | Gemeinsprachlich | | | 6 LP |
| 0.05.055555 | FS-D I – 3 LP | FremdsprD II – 3 LP | | 0 | |
| 2-2b Schriftliche | 3-1b | 6-2b | | Seminar 3 – 3 LP | |
| Kompetenz – 6 LP | Gemeinsprachlich | Gemeinsprachlich | | | |
| 0.4- \/ | FS-DI-3LP | FremdsprD II – 4 LP | | Übererat OLD | |
| 3-1a Vergleichende | 3-2b Vergleichende | 7-1 | | Übung 1 – 3 LP | |
| Kulturwiss. – 3 LP | Kulturwiss. – 3 LP | Übersetzungswiss. | | | |
| | 2 2 Toytkompotonz | Seminar – 4 LP | | FCT 2 Carachtachaolac | |
| | 3-3 Textkompetenz Deutsch – 4 LP | 5ST1 – Einführung Sprachtechnologie, | | 5ST-3 Sprachtechnolog. Seminar – 4LP | |
| | Deutsch – 4 LF | V+Ü – 6 LP | | Sellillal – 4LF | |
| Nebenfach – 3 LP | Nebenfach – 3 LP | V.0 0 Li | | Nebenfach – 3 LP | Nebenfach – 6 LP |
| 29 LP | 31 LP | 30 LP | 30 LP | 30 LP | 30 LP |

5. Studienvariante B (eine Fremdsprache) mit Studienbeginn im Wintersemester, Technisches Anwendungsfach Technik

| · · · · · · · · · · · · · · · · · · · | · · · · · · · · · · · · · · · · · · · | | A | <u>. </u> | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|----------------------|---------------------------|--|--------------------------|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| 1-1 Einführung | 1-2 Einführung Über- | 4 Auslandsaufenthalt | 6-1 Sprachbezogenes | 6-2 Gemeinsprachlich | 7-3 oder 7-4 Über- |
| Sprachwiss. – 5 LP | setzungswiss. – 5 LP | – 30 LP | PS – 3 LP | FremdsprD II – 4 LP | setzungsprojekt o. |
| | | | | | Praktikum – 6 LP |
| 1-3 Methoden des | 1-4 | | 6-3 Gemeinsprachlich | 7-2 Projektmanage- | 12-2 BA-Arbeit – |
| Übersetzens – 3 LP | Wissenschaftliches | | D-Fremdsprache – 3 LP | ment – 3 LP | 12 LP |
| | Schreiben – 4 LP | | · | | |
| 2-1 Mündliche | 2-3 Textproduktion | | 7-1 Übersetzungswiss. | 12-1 BA-Seminar – | |
| Kompetenz – 1 LP | Fremdsprache – 3 LP | | Seminar – 4 LP | 3 LP | |
| 2-2 Schriftliche | 3-2 Gemeinsprachlich | | 35 LP aus Vertiefungsber | eich der Module 8 bis 11 | , darunter obligatorisch |
| Kompetenz – 6 LP | FS-D I – 3 LP | | zwei Seminare aus Modu | ilen 8, 9 und 10, inkl. Mo | dulprüfungen (3 + 1 |
| · | | | LP). Restliche 27 LP sind | l frei wählbar. Beispielsw | eise: |
| 3-1 Vergleichende | 3-3 Textkompetenz | | Seminar 1 – 4 LP | Seminar 3 – 3 LP | Projektseminar – |
| Kulturwiss. – 3 LP | Deutsch – 4 LP | | | | 6 LP |
| | | | Seminar 2 – 4 LP | Übung 3 – 3 LP | |
| | | | Übung 1 – 3 LP | Übung 4 – 3 LP | |
| | | | Übung 2 – 3 LP | Praktikum – 6 LP | |
| 5T-1a Propädeuti- | 5T-2a Maschinen- | | *5T-6 Techn. Thermo- | *Vorlesung aus dem | |
| sches Seminar | elemente – 3 LP | | dynamik – 3 LP | Wahlpflichtbereich 5T | |
| Technik – 1 LP | | | | Technik – 3 LP | |
| 5T-1b Propädeuti- | 5T-2b Praktikum | | | | |
| sches Übungssemi- | Maschinenelemente – | | | | |
| nar Technik – 2 LP | 1 LP | | | | |
| Nebenfach1 – 3 LP | Nebenfach1 – 6 LP | | | Nebenfach1 – 3 LP | Nebenfach1 – 3 LP |
| Nebenfach2 – 3 LP | Nebenfach2 – 3 LP | | Nebenfach2 – 3 LP | Nebenfach2 – 3 LP | Nebenfach2 – 3 LP |
| 29 LP | 30 LP | 30 LP | 28, ggf. 31 LP | 33, ggf. 30LP | 30 LP |

N=180

Verkündungsblatt der Universität Hildesheim - Heft 187 - Nr. 02 / 2024 (21.02.2024) - Seite 138 -

6. Studienvariante B (eine Fremdsprache) mit Studienbeginn im Wintersemester, Technisches Anwendungsfach Sprachtechnologie

| o. Otdalenvariante B | 6. Studienvariante B (eine Fremdsprache) mit Studienbeginn im Wintersemester, Technisches Anwendungsfach Sprachtechnologie | | | | | | |
|----------------------|--|----------------------|---------------------------|----------------------------|--------------------------|--|--|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | | |
| 1-1 Einführung | 1-2 Einführung Über- | 4 Auslandsaufenthalt | 6-1 Sprachbezogenes | 6-2 Gemeinsprachlich | 7-3 oder 7-4 Über- | | |
| Sprachwiss. – 5 LP | setzungswiss. – 5 LP | - 30 LP | PS-3LP | FremdsprD II – 4 LP | setzungsprojekt o. | | |
| • | | | | • | Praktikum – 6 LP | | |
| 1-3 Methoden des | 1-4 | | 6-3 Gemeinsprachlich | 7-2 Projektmanage- | 12-2 BA-Arbeit – | | |
| Übersetzens – 3 LP | Wissenschaftliches | | D-Fremdsprache – 3 LP | ment – 3 LP | 12 LP | | |
| | Schreiben – 4 LP | | | | | | |
| 2-1 Mündliche | 2-3 Textproduktion | | 7-1 Übersetzungswiss. | 12-1 BA-Seminar – | | | |
| Kompetenz – 1 LP | Fremdsprache – 3 LP | | Seminar – 4 LP | 3 LP | | | |
| 2-2 Schriftliche | 3-2 Gemeinsprachlich | | 35 LP aus Vertiefungsber | eich der Module 8 bis 11 | , darunter obligatorisch | | |
| Kompetenz – 6 LP | FS-D I – 3 LP | | zwei Seminare aus Modu | | | | |
| · | | | LP). Restliche 27 LP sind | l frei wählbar. Beispielsw | eise: | | |
| 3-1 Vergleichende | 3-3 Textkompetenz | | Seminar 1 – 4 LP | Seminar 3 – 3 LP | Projektseminar – | | |
| Kulturwiss. – 3 LP | Deutsch – 4 LP | | | | 6 LP | | |
| | | | Seminar 2 – 4 LP | Übung 3 – 3 LP | | | |
| | | | Übung 1 – 3 LP | Übung 4 – 3 LP | | | |
| | | | Übung 2 – 3 LP | Praktikum – 6 LP | | | |
| | 5ST1 – Einführung | | 5ST-3 | | | | |
| | Sprachtechnologie, | | Sprachtechnolog. | | | | |
| | V+Ü – 6 LP | | Seminar – 4 LP | | | | |
| Nebenfach1 – 6 LP | Nebenfach1 – 3 LP | | | Nebenfach1 – 3 LP | Nebenfach1 – 3 LP | | |
| Nebenfach2 – 6 LP | Nebenfach2 – 3 LP | | | Nebenfach2 – 3 LP | Nebenfach2 – 3 LP | | |
| 31 LP | 30 LP | 30 LP | 29 LP | 30 LP | 30 LP | | |

7. Studienvariante B (eine Fremdsprache) mit Studienbeginn im Sommersemester, Technisches Anwendungsfach Technik

| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
|--------------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------------|---|-----------------------|
| 1-1 Einführung | 1-2 Einführung Über- | 6-1 Sprachbezogenes | 4 Auslandsaufenthalt | 7-3 oder 7-4 Über- | 12-2 BA-Arbeit – |
| Sprachwiss. – 5 LP | setzungswiss. – 5 LP | PS-3LP | – 30 LP | setzungsprojekt o. | 12 LP |
| | | | | Praktikum – 6 LP | |
| 1-3 Methoden des | 1-4 | 6-3 Gemeinsprachlich | | 12-1 BA-Seminar – | |
| Übersetzens – 3 LP | Wissenschaftliches | D-Fremdsprache – | | 3 LP | |
| | Schreiben – 4 LP | 3 LP | | | |
| 2-1 Mündliche | 2-3 Textproduktion | 6-2 Gemeinsprachlich | | | |
| Kompetenz – 1 LP | Fremdsprache – 3 LP | FremdsprD II – 4 LP | | 0515 | |
| 2-2 Schriftliche | 3-2 Gemeinsprachlich FS-D I – 3 LP | 7-1 | | 35 LP aus Vertiefungsber | |
| Kompetenz – 6 LP | FS-DI-3 LP | Übersetzungswiss. Seminar – 4LP | | 11, darunter obligatorisch | |
| | | Seminar – 4LP | | Modulen 8, 9 und 10, inkl 1 LP). Restliche 27 LP sir | |
| | | | | Beispielsweise: | id itel Wallibat. |
| 3-1 Vergleichende | 3-3 Textkompetenz | 7-2 Projektmanage- | | Seminar 1 – 3 LP | Seminar 2 – 4 LP |
| Kulturwiss. – 3 LP | Deutsch – 4 LP | ment – 3 LP | | Germinal 1 G Ei | Ocininal 2 4 Li |
| | | | | Projektseminar – 6 LP | Seminar 3 – 4 LP |
| | | | | Übung 1 – 3 LP | Praktikum – 6 LP |
| | | | | Übung 2 – 3 LP | Übung 4 – 3 LP |
| | 5T-1a | 5T-2a Maschinen- | | Übung 3 – 3 LP | |
| | Propädeutisches | elemente – 3 LP | | | |
| | Seminar Technik – | | | | |
| | 1 LP | | | | |
| | 5T-1b | 5T-2b Praktikum | | *5T-6 Techn. Thermo- | * Vorlesung aus dem |
| | Propädeutisches | Maschinenelemente – | | dynamik – 3 LP | Wahlpflichtbereich 5T |
| | Übungsseminar Technik – 2 LP | 1 LP | | | Technik – 3 LP |
| Nebenfach1 – 6 LP | Nebenfach1 – 3 LP | Nebenfach1 – 3 LP | | Nebenfach1 – 3 LP | |
| Nebenfach2 – 6 LP | Nebenfach2 – 6 LP | Nebenfach2 – 3 LP | | | |
| 30 LP | 31 LP | 27 LP | 30 LP | 30, ggf. 33 LP | 32, ggf. 29 LP |

8. Studienvariante B (eine Fremdsprache) mit Studienbeginn im Sommersemester, Technisches Anwendungsfach Sprachtechnologie

| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
|---|---|---|---------------------------------|--|--|
| 1-1 Einführung Sprachwiss. – 5 LP | 1-2 Einführung Übersetzungswiss. – 5 LP | 6-1 Sprachbezogenes PS – 3 LP | 4 Auslandsaufenthalt - 30 LP | 7-3 oder 7-4 Über- setzungsprojekt o. Praktikum – 6 LP | 12-2 BA-Arbeit – 12 LP |
| 1-3 Methoden des Übersetzens – 3 LP | 1-4 Wissenschaftliches Schreiben – 4 LP | 6-3 Gemeinsprachlich D-Fremdsprache – 3 LP | | 12-1 BA-Seminar – 3 LP | |
| 2-1 Mündliche Kompetenz – 1 LP | 2-3 Textproduktion Fremdsprache – 3 LP | 6-2 Gemeinsprachlich FremdsprD II – 4 LP | | | |
| 2-2 Schriftliche Kompetenz – 6 LP | 3-2 Gemeinsprachlich FS-D I – 3 LP | 7-1 Übersetzungswiss. Seminar – 4LP | | 35 LP aus Vertiefungsber 11, darunter obligatorisch Modulen 8, 9 und 10, ink 1 LP). Restliche 27 LP si Beispielsweise: | n zwei Seminare aus I. Modulprüfungen (3 + |
| 3-1 Vergleichende Kulturwiss. – 3 LP | 3-3 Textkompetenz Deutsch – 4 LP | 7-2 Projektmanage- ment – 3 LP | | Seminar 1 – 4 LP | Übung 1 – 3 LP |
| | | | | Seminar 2 – 4 LP Seminar 3 – 3 LP Projektseminar – 6 LP | Übung 2 – 3 LP Praktikum – 6 LP Übung 3 – 3 LP |
| | | 5ST1 – Einführung Sprachtechnologie, V+Ü – 6 LP | | 5ST-3 Sprachtechnolog. Seminar – 4 LP | Übung 4 – 3 LP |
| Nebenfach1 – 6 LP | Nebenfach1 – 6 LP | Nebenfach1 – 3 LP | | | |
| Nebenfach2 – 6 LP 31 LP | Nebenfach2 – 6 LP 30 LP | Nebenfach2 – 3 LP 29 LP | 30 LP | 30 LP | 30 LP |

Anlage 4: Modulbeschreibung

| Modul 1: Grundla | gen der Sprach | n- und Übersetzun | gswisser | schaft | | |
|---------------------------------|----------------------|--|--------------|---------------|----------------------|-----------|
| Studiensemester | Dauer des | Häufigkeit des | | us Modul | | |
| | Moduls | Angebots | | | | |
| 12. Semester | 2 Semester | TM 1 jedes WiSe, | | | | |
| 11 21 0011100101 | | TM 2 jedes SoSe | | us Teilmo | dule | |
| | | TM 3 und TM 4 i.d | d.R. Pflic | ht | | |
| | | jedes Semester | | | | |
| lada alta con d | -\ F blishe | mantha dia aha fa | - l l-t' | | f# a la a wille a wa | :f ! - |
| Inhalte und Qualifikationsziele | a) Fachliche, | methodische, fac | chpraktisc | he und | fächerüberg | reitenae |
| des Moduls: | Inhalte: | vormittalt für den Stud | dionanna a | rundlagan | do Inhalta Mac | tollo und |
| des Moduis: | | /ermittelt für den Stud er Sprachwissenscha | | | | |
| | | on, v.a. im Bereich d | | | | |
| | | textanalytischer Inst | | | | |
| | | und ihrer Funktionen | | | | |
| | | ersetzungswissensch | | | | |
| | Gegenstand | _ | stellungen | - | Sprach- | sowie |
| | | gswissenschaft ein, d | ie Übung | 1-3 informi | | |
| | | rfahren des Übersetz | | bung 1-4 v | vermittelt Kenn | tnisse zu |
| | | tsbezogenen Textsort | | | | |
| | b) Fachbezoge | - | e, fach | übergreife | ende Komp | etenzen, |
| | • | ualifikationen: | | .l - \ | den Berde | |
| | | enden beherrschen g | | | | |
| | | ind fremdsprachigen I igen der Übersetzung | | | | |
| | _ | scher Auseinanderse | | | | |
| | | diting-Verfahren, elek | - | | , | |
| | | keitsprüfung, etc.). [| | | | |
| | | che Grundlagen des | | | | |
| | | ereich der Wissensch | | | | |
| | sprachlicher | n und formalen Anford | lerungen vo | on schriftlic | chen Hausarbe | iten. |
| | | Qualifikationsziele | | | | erenden |
| | | lifikation (angestreb | | | | |
| | | enden beherrschen g | | | | |
| | | textbasierten Komm | | | | |
| | | ragestellungen und | | | • | |
| | - | gswissenschaft bewus zu können. Die Stud | | | | |
| | | und interkultureller | | - | - | |
| | | ortsetzung des Stud | | | | |
| | erlaubt. Di | _ | | | stehung des | Faches |
| | Übersetzung | gswissenschaft, der k | | | | |
| | der Vielfalt | von Texten vertraut. | Sie könn | en über d | die Beschaffen | heit und |
| | | konkreter Texte r | | | - | |
| | | sbezogene Textana | lyse und | die Ers | tellung angen | nessener |
| | Übersetzung | | 17 | 0 " | 014/0 | Lin |
| Lehr-/ | | Titel | Kontakt- | Selbst- | SWS | LP |
| Lernformen; Arbeitsaufwand | IKÜ form | | zeit | studium | | |
| AIDEILOAUIWAIIU | | | 150h | 360h | 10 | |
| | | | | | | |
| | | | | | | 17 |
| | Gesamt | | | | | 17 |
| | Gesamt davon | 1-1: Einführung in | | 75h | 3 | 17 |
| | Gesamt davon IKÜ V+Ü | 1-1: Einführung in die Sprach- | 45h | 75h | | |

| | | | | | | 1 | 1 | | |
|---|--|---|---|---|---|---|---|--|--|
| | IKÜ ' | V+Ü 1-2: Einfüh | rung in | 45h | 75h | 3 | 4 | | |
| | 1-2 | die Überse | tzungs- | | | | | | |
| | | wissenscha | aft | | | | | | |
| | IKÜ | Ü 1-3: Metho | den des | 30h | 60h | 2 | 3 | | |
| | 1-3 | Übersetzer | | | | | | | |
| | | Ü 1-4: Wisser | | 30h | 90h | 2 | 4 | | |
| | 1-4 | liches Schr | | 3011 | 3011 | - | - | | |
| | | | | 0h | 30h | 0 | 1 | | |
| | IVIPI | | | UII | 3011 | 0 | I | | |
| | MDO | Studienleis | | 01 | 0.01 | | | | |
| | MP2 | MP Modulprüfu | | 0h | 30h | 0 | 1 | | |
| | | Studienleis | tung | | | | | | |
| Voraussetzung für die Teilnahme | keine | | | | | | | | |
| Studienleistungen | IKÜ 1-1 | : Bestehen der Klau | usur | | | | | | |
| | IKÜ 1-2 | : Bestehen der Kla | usur | | | | | | |
| | IKIÏ 1-3 | 3: regelmäßige aktiv | ve Teilnah | nme Ahaal | na ainas I | Portfolios o | der Restehen | | |
| | der Kla | | ve lelillal | iiie, Abgai | de enies i | Ortiolos o | der besterien | | |
| | IKÜ 1-4 | : regelmäßige aktiv | e Teilnahr | me, Abgabe | e eines Po | ortfolios | | | |
| | Courabl | :- 11/1" 4 4 ala ava | الالالمانا | 4.0 | | | | | |
| | | in IKÜ 1-1 als auc | | | | | | | |
| | | sser benotete Klau | | die Modu | iprutung. | Die schlec | nter benotete | | |
| | | Klausur ist eine Studienleistung. | | | | | | | |
| | Kiausui | ist eine Studienieis | stung. | | | | | | |
| Voraussetzung für | | ist eine Studienieis | stung. | | | | | | |
| Voraussetzung für | keine | ist eine Studieniels | stung. | | | | | | |
| die Zulassung zur | | ist eine Studienieis | stung. | | | | | | |
| die Zulassung zur Prüfung | keine | | | reformen | Prüfi | ıngeleietung | nan | | |
| die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für | keine Nr. | Art der Prüfung | Prüfunç | gsformen | | ıngsleistunç | | | |
| die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von | keine | Art der Prüfung Modulprüfung in | Prüfunç Klausu | r oder Take | - Klaus | sur: i.d.R. 9 | 0 Minuten | | |
| die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- | keine Nr. | Art der Prüfung | Prüfunç | r oder Take | - Klaus Take | sur: i.d.R. 9 -home-Klau | 0 Minuten usur: i.d.R. | | |
| die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von | keine Nr. MP1 | Art der Prüfung Modulprüfung in | Prüfunç Klausu | r oder Take | - Klaus Take | sur: i.d.R. 9 | 0 Minuten usur: i.d.R. | | |
| die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- | keine Nr. MP1 ODER | Art der Prüfung Modulprüfung in IKÜ 1-1 | Prüfung Klausui home-k | r oder Take Klausur | - Klaus Take 24h d | sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W | 0 Minuten usur: i.d.R. /oche | | |
| die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- | keine Nr. MP1 | Art der Prüfung Modulprüfung in IKÜ 1-1 Modulprüfung in | Prüfung Klausui home-k | r oder Take Klausur r oder Take | - Klaus Take 24h d | sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W sur: i.d.R. 9 | 0 Minuten usur: i.d.R. /oche 0 Minuten | | |
| die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- | keine Nr. MP1 ODER | Art der Prüfung Modulprüfung in IKÜ 1-1 | Prüfung Klausui home-k | r oder Take Klausur r oder Take | - Klaus Take 24h d - Klaus Take | sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W sur: i.d.R. 9 -home-Klau | 0 Minuten usur: i.d.R. /oche 0 Minuten usur: i.d.R. | | |
| die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- | keine Nr. MP1 ODER MP2 | Art der Prüfung Modulprüfung in IKÜ 1-1 Modulprüfung in IKÜ 1-2 | Prüfung Klausui home-k Klausui home-k | r oder Take Klausur r oder Take Klausur | - Klaus Take 24h d - Klaus Take 24h d | sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W | 0 Minuten usur: i.d.R. /oche 0 Minuten usur: i.d.R. | | |
| die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- | keine Nr. MP1 ODER MP2 Die Mo | Art der Prüfung Modulprüfung in IKÜ 1-1 Modulprüfung in IKÜ 1-2 dulprüfung wird in | Prüfung Klausui home-k Klausui home-k | r oder Take Klausur r oder Take Klausur oder in IKÜ | - Klaus Take 24h d - Klaus Take 24h d 1-2 abge | sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W | 0 Minuten usur: i.d.R. /oche 0 Minuten usur: i.d.R. /oche Bestehen des | | |
| die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- | keine Nr. MP1 ODER MP2 Die Mo Moduls | Art der Prüfung Modulprüfung in IKÜ 1-1 Modulprüfung in IKÜ 1-2 dulprüfung wird in ist eine Prüfung ir | Prüfung Klausur home-k Klausur home-k | r oder Take Klausur r oder Take Klausur oder in IKÜ Teilmodulei | - Klaus Take 24h d - Klaus Take 24h d 1-2 abge | sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W elegt. Zum | 0 Minuten usur: i.d.R. /oche 0 Minuten usur: i.d.R. /oche Bestehen des | | |
| die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- | keine Nr. MP1 ODER MP2 Die Mo Moduls Prüfung | Art der Prüfung Modulprüfung in IKÜ 1-1 Modulprüfung in IKÜ 1-2 dulprüfung wird in ist eine Prüfungslig ist eine Prüfungslig | Prüfung Klausur home-k Klausur home-k | r oder Take Klausur r oder Take Klausur oder in IKÜ Teilmoduler nd bildet d | - Klaus Take 24h c - Klaus Take 24h c 1-2 abge n notwence | sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W -home-Klau oder eine W elegt. Zum dig. Die bes ote. Die ar | 0 Minuten usur: i.d.R. /oche 0 Minuten usur: i.d.R. /oche Bestehen des sser benotete udere Prüfung | | |
| die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- | keine Nr. MP1 ODER MP2 Die Mo Moduls Prüfung ist eine | Art der Prüfung Modulprüfung in IKÜ 1-1 Modulprüfung in IKÜ 1-2 dulprüfung wird in ist eine Prüfung ir g ist eine Prüfungsle Studienleistung, | Prüfung Klausur home-k IKÜ 1-1 on beiden eistung ur die dort | r oder Take Klausur r oder Take Klausur oder in IKÜ Teilmoduler nd bildet d | - Klaus Take 24h c - Klaus Take 24h c 1-2 abge n notwence | sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W -home-Klau oder eine W elegt. Zum dig. Die bes ote. Die ar | 0 Minuten usur: i.d.R. /oche 0 Minuten usur: i.d.R. /oche Bestehen des sser benotete udere Prüfung | | |
| die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten | keine Nr. MP1 ODER MP2 Die Mo Moduls Prüfung ist eine Moduln | Art der Prüfung Modulprüfung in IKÜ 1-1 Modulprüfung in IKÜ 1-2 dulprüfung wird in ist eine Prüfung ir g ist eine Prüfungsle Studienleistung, ote nicht berücksich | Prüfung Klausun home-k IKÜ 1-1 on beiden beistung un die dort ntigt. | r oder Take Klausur r oder Take Klausur oder in IKÜ Teilmoduler nd bildet di vergebene | - Klaus Take 24h c - Klaus Take 24h c 1-2 abge n notwend e Moduln Note wi | sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W -home-Klau oder eine W elegt. Zum dig. Die bes ote. Die an rd bei der | 0 Minuten usur: i.d.R. /oche 0 Minuten usur: i.d.R. /oche Bestehen des sser benotete idere Prüfung Elidung der | | |
| die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten Verwendbarkeit | keine Nr. MP1 ODER MP2 Die Mo Moduls Prüfung ist eine Moduln | Art der Prüfung Modulprüfung in IKÜ 1-1 Modulprüfung in IKÜ 1-2 dulprüfung wird in ist eine Prüfung ir g ist eine Prüfungsle Studienleistung, | Prüfung Klausun home-k IKÜ 1-1 on beiden beistung un die dort ntigt. | r oder Take Klausur r oder Take Klausur oder in IKÜ Teilmoduler nd bildet di vergebene | - Klaus Take 24h c - Klaus Take 24h c 1-2 abge n notwend e Moduln Note wi | sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W -home-Klau oder eine W elegt. Zum dig. Die bes ote. Die an rd bei der | 0 Minuten usur: i.d.R. /oche 0 Minuten usur: i.d.R. /oche Bestehen des sser benotete idere Prüfung Elidung der | | |
| die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten | keine Nr. MP1 ODER MP2 Die Mo Moduls Prüfung ist eine Moduln | Art der Prüfung Modulprüfung in IKÜ 1-1 Modulprüfung in IKÜ 1-2 dulprüfung wird in ist eine Prüfung ir g ist eine Prüfungsle Studienleistung, ote nicht berücksich | Prüfung Klausun home-k IKÜ 1-1 on beiden beistung un die dort ntigt. | r oder Take Klausur r oder Take Klausur oder in IKÜ Teilmoduler nd bildet di vergebene | - Klaus Take 24h c - Klaus Take 24h c 1-2 abge n notwend e Moduln Note wi | sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W -home-Klau oder eine W elegt. Zum dig. Die bes ote. Die an rd bei der | 0 Minuten usur: i.d.R. /oche 0 Minuten usur: i.d.R. /oche Bestehen des sser benotete idere Prüfung Elidung der | | |
| die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten Verwendbarkeit | Nr. MP1 ODER MP2 Die Mo Moduls Prüfung ist eine Moduln Bacheld | Art der Prüfung Modulprüfung in IKÜ 1-1 Modulprüfung in IKÜ 1-2 dulprüfung wird in ist eine Prüfung ir g ist eine Prüfungsle Studienleistung, ote nicht berücksich | Prüfung Klausun home-k IKÜ 1-1 on beiden beistung un die dort ntigt. | r oder Take Klausur r oder Take Klausur oder in IKÜ Teilmoduler nd bildet di vergebene | - Klaus Take 24h c - Klaus Take 24h c 1-2 abge n notwend e Moduln Note wi | sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W -home-Klau oder eine W elegt. Zum dig. Die bes ote. Die an rd bei der | 0 Minuten usur: i.d.R. /oche 0 Minuten usur: i.d.R. /oche Bestehen des sser benotete idere Prüfung Elidung der | | |
| die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Verwendbarkeit des Moduls Modulverantwort-liche | keine Nr. MP1 ODER MP2 Die Mo Moduls Prüfung ist eine Moduln Bacheld | Art der Prüfung Modulprüfung in IKÜ 1-1 Modulprüfung in IKÜ 1-2 dulprüfung wird in ist eine Prüfung in jist eine Prüfungsle Studienleistung, ote nicht berücksich orstudiengang Intere | Prüfung Klausur home-k Klausur home-k likÜ 1-1 on beiden eistung ur die dort nationale | r oder Take Klausur r oder Take Klausur oder in IKÜ Teilmoduler nd bildet di vergebene Kommunik | - Klaus Take 24h c Take 24h c 1-2 abge n notwence Moduln Note wi | sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W elegt. Zum dig. Die bes ote. Die an rd bei der Übersetzer | 0 Minuten usur: i.d.R. /oche 0 Minuten usur: i.d.R. /oche Bestehen des sser benotete idere Prüfung Elidung der | | |
| die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Verwendbarkeit des Moduls Modulverantwort- | keine Nr. MP1 ODER MP2 Die Mo Moduls Prüfung ist eine Moduln Bacheld | Art der Prüfung Modulprüfung in IKÜ 1-1 Modulprüfung in IKÜ 1-2 dulprüfung wird in ist eine Prüfung in j ist eine Prüfungsle Studienleistung, ote nicht berücksich | Prüfung Klausur home-k Klausur home-k likÜ 1-1 on beiden eistung ur die dort nationale | r oder Take Klausur r oder Take Klausur oder in IKÜ Teilmoduler nd bildet di vergebene Kommunik | - Klaus Take 24h c Take 24h c 1-2 abge n notwence Moduln Note wi | sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W elegt. Zum dig. Die bes ote. Die an rd bei der Übersetzer | 0 Minuten usur: i.d.R. /oche 0 Minuten usur: i.d.R. /oche Bestehen des sser benotete idere Prüfung Elidung der | | |
| die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten Verwendbarkeit des Moduls Modulverantwort-liche Zuständige Ständige | keine Nr. MP1 ODER MP2 Die Mo Moduls Prüfung ist eine Moduln Bacheld Prof. Die | Art der Prüfung Modulprüfung in IKÜ 1-1 Modulprüfung in IKÜ 1-2 dulprüfung wird in ist eine Prüfung in jist eine Prüfungsle Studienleistung, ote nicht berücksich orstudiengang Intere | Prüfung Klausur home-k Klausur home-k IKÜ 1-1 on beiden eistung ur die dort ntigt. nationale | r oder Take Klausur r oder Take Klausur oder in IKÜ Teilmodulei nd bildet di vergebene Kommunik | - Klaus Take 24h c Take 24h c 1-2 abge n notwence Moduln Note wi | sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W elegt. Zum dig. Die bes ote. Die an rd bei der Übersetzer | 0 Minuten usur: i.d.R. /oche 0 Minuten usur: i.d.R. /oche Bestehen des sser benotete udere Prüfung Eildung der | | |
| die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Verwendbarkeit des Moduls Modulverantwortliche Zuständige | keine Nr. MP1 ODER MP2 Die Mo Moduls Prüfung ist eine Moduln Bacheld Prof. Die | Art der Prüfung Modulprüfung in IKÜ 1-1 Modulprüfung in IKÜ 1-2 dulprüfung wird in ist eine Prüfung ir g ist eine Prüfungsle Studienleistung, ote nicht berücksich orstudiengang Interi | Prüfung Klausur home-k Klausur home-k IKÜ 1-1 on beiden eistung ur die dort ntigt. nationale | r oder Take Klausur r oder Take Klausur oder in IKÜ Teilmodulei nd bildet di vergebene Kommunik | - Klaus Take 24h c Take 24h c 1-2 abge n notwence Moduln Note wi | sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W sur: i.d.R. 9 -home-Klau oder eine W elegt. Zum dig. Die bes ote. Die an rd bei der Übersetzer | 0 Minuten usur: i.d.R. /oche 0 Minuten usur: i.d.R. /oche Bestehen des sser benotete udere Prüfung Eildung der | | |

| Modul 2: Sprachk | ompete | nz Fre | mdsprache | | | | | | |
|---|--|---|---|---|--|---|---|--|--|
| Studiensemester | Dauer | | Häufigkeit des | Sta | tus Modul | | | | |
| 12. Semester | Moduls 2 Semester | | Angebots Sprachrichtung Englisch: Jedes Semester Sprachrichtunger Französisch und Spanisch: IKÜ 2-1 und IKÜ jedes Semester, | gev A: z Stu Fre Sta 2-2 Jev | Jeweils Pflicht im Rahmen de gewählten Sprachen (Studie A: zwei Fremdsprachen, Studienvariante B: eine Fremdsprache) Status Teilmodule Jeweils Pflicht im Rahmen de gewählten Sprachen | | variante | | |
| | | | 2F-3 und IKÜ 2S | -3 | | | | | |
| | | | jedes SoSe | | | | | | |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls: | Inh Ana kult Tex und Disi unt (Au (Ze Wie b) Fac Scl Die aus und gran sch c) Ler Ges Eur Unt Ver Tex | urkontra tproduk I Gran kussione er Berüc fsatz, R itungs- ederholu chbezog hlüssele Studie drücker I Nach mmatise riftlicher rin- und studie eichen opäisch erschied fassens tsorten | nd Zusammenfassur estiver Perspektive tion; dabei systematis matik sowie Train en über landeskundlicksichtigung kulturkon esümee, Formschreib und Zeitschriftenartik ng der grammatischer gene, methodisch gene, methodisch gene, methodisch gene, methodisch gene können sich neinen Standpunkt anteile verschiedener che Strukturen korrekt ausdruck eingehalte gelifikation (angestreit ein vertiefen ihr bzw. festigen minden Referenzrahmer den auseinander. Sie sprachlich korrekter und sind sich der ge | mit de mit de che Festigaing der iche und atrastiver A pen usw.) at el, Anzeign Strukture e, fach mündlich rgumentati Position et verwenden. e, die sie beherrse und funktigf, untersol | er Textsorem Ziel Jung der Kein Mindlicher populärwiss spekte. Sclauf Basis vergen, Briefe en. Justen ange Jet und schrift vir überzeug hen ange Jet und for sch an ein ein Juss) aussiche und setzen chen praktionsgerecht niedlichen | rten unter sp der eigens enntnisse in We en Ausdrucks senschaftliche hriftliche Textpr erschiedener Te usw.). System ende Komp lich klar und og gend vertreten ben. Dabei male Kriterien mer zu definit richten: schriftliche Kor 2 des Geme sich mit kr ische Grundlar er Texte versc Textsortenkonv | rach-und tändigen ortschatz fähigkeit. Themen roduktion extsorten matische etenzen, detailliert und Vorwerden für den erenden mpetenz, einsamen ulturellen gen des hiedener | | |
| Lehr-/ | Nr. | Lehr | en Fremdsprache und Titel | Kontakt- | Selbst- | SWS | LP | | |
| Lernformen; Arbeitsaufwand | | - form | | zeit | studium | | | | |
| | Modul | | Variante A | 90h | 510 h | 10 | 20 | | |
| | Gesan | | Variante B | 45 h | 255 h | disch oder Fra | 10 | | |
| | oder S Sprach Studie 2 und S Davon IKÜ 2E-1 | IKÜ Ü Mündliche 15h 15h 1 | | | | | | | |
| | IKÜ 2E-2 | Ü | Schriftliche Kompetenz | 30h | 120h | 2 | 5 | | |

| IKÜ U Textproduktion 30h 60h 2 3 3 2E-3 Englisch ODER | | | | Englisch | | | | | |
|---|-------------------|----------|---------------|---------------|-----------|---|----------------------|-------------|----------------|
| 2E-3 | | IKÜ | Ü | | ion | 30h | 60h | 2 | 3 |
| ODER | | | | • | | 0011 | 0011 | _ | |
| | | | | | | 11 | | | 1 |
| | | IKÜ | Ü | Mündliche | | 15h | 15h | 1 | 1 |
| IKÜ | | 2F-1 | | Kompetenz | | | | | |
| | | | | Französisch | 1 | | | | |
| | | | Ü | Schriftliche | | 30h | 120h | 2 | 5 |
| IKÜ Ü Textproduktion 30h 60h 2 3 3 | | 2F-2 | | | | | | | |
| 2F-3 | | | | | | | | | |
| ODER | | | Ü | | | 30h | 60h | 2 | 3 |
| IKÜ Ü Mündliche 15h 15h 1 1 1 1 | | | | Französisch | 1 | | | | |
| Syanisch | | | | 1 | | T | | | |
| Spanisch Spanisch Schriftliche Soh 120h 2 5 5 5 5 5 5 5 5 5 | | | Ü | | | 15h | 15h | 1 | 1 |
| IKÜ Ü Schriftliche 30h 120h 2 5 5 | | 2S-1 | | | | | | | |
| 28-2 Kompetenz Spanisch IRÜ Ü Textproduktion 30h 60h 2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 | | | | | | | | | _ |
| Spanisch Spanisch Spanisch Spanisch Spanisch SoWIE Spanisch SOWIE TMP P Teilmodulprüfung Oh 30h O 1 Sprache 1 UND TMP P Modulprüfung Oh 30h O 1 Sprache 2 ODER MP 1 P Modulprüfung Oh 30h O 1 ODER MP 1 P Modulprüfung Oh 30h O 1 ODER MP 1 P Modulprüfung Oh 30h O 1 ODER MP 1 P Modulprüfung Oh 30h O O 1 ODER MP 1 P Modulprüfung Oh Soh O O ODER MP 1 P Modulprüfung Oh Soh O O ODER MP 1 P Modulprüfung Oh Soh O O ODER ODER MP 1 P Modulprüfung Oh Soh O O ODER | | | U | | | 30h | 120h | 2 | 5 |
| IKÜ | | 25-2 | | | | | | | |
| 2S-3 Spanisch SOWIE | | IIZI'I | ı'i | | | 206 | COF | 1 | 2 |
| SOWIE TMP Teilmodulprüfung Oh 30h O 1 OND | | | U | | 1011 | 30N | bun | 2 | 3 |
| TMP P Teilmodulprüfung Oh 30h O 1 Voraussetzung für die Teilnahme Woraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten Voraussetzung Portfolio Portfolio: 17.000-20.000 Zeichen Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten Voraussetzung Portfolio Portfolio: 17.000-20.000 Zeichen Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten Voraussetzung Portfolio Portfolio: 17.000-20.000 Zeichen Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten Voraussetzung en der Üben Voraussetzung en der Voraussetzung en | | | <u> </u> = | Spanistri | | | | | |
| 1 | | | | Teilmodulor | üfuna | Λh | 30h | Ι ο | 1 |
| UND TMP P Teilmodulprüfung Oh 30h O 1 2 ODER MP1 P Modulprüfung Oh 30h O O 1 ODER MP1 P Modulprüfung Oh 30h O O ODER MP1 P Modulprüfung Oh 30h O O ODER MP1 P Modulprüfung Oh 30h O O ODER MINDER OH ODER | | | ' | | urung | OH | 3011 | | ' |
| TMP P Teilmodulprüfung Oh 30h O 1 | | | | Opraorie i | | | | | |
| Sprache 2 ODER | | | Р | Teilmodulor | üfuna | 0h | 30h | 0 | 1 |
| ODER | | | | | a a g | • | | | |
| MP 1 | | | I | | | 1 | 1 | 1 | |
| Voraussetzung für die Teilnahme Sprachkompetenz B1 nach Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen. Es wird empfohlen, die LV 2-3 in der jeweiligen Fremdsprache erst nach dem erfolgreichen Besuch von 2-2 zu besuchen. Studienleistungen Studienleistungen dieses Moduls umfassen die regelmäßige, aktive Teilnahme an den Übungen und die Bearbeitung der in ihrem Rahmen gestellten schriftlichen und mündlichen Übungsaufgaben. Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Prüfungseitung der Übungsaufgaben. | | | | Modulprüfu | na | 0h | 30h | 0 | 1 |
| Referenzrahmen. Es wird empfohlen, die LV 2-3 in der jeweiligen Fremdsprache erst nach dem erfolgreichen Besuch von 2-2 zu besuchen. Studienleistungen Studienleistungen dieses Moduls umfassen die regelmäßige, aktive Teilnahme an den Übungen und die Bearbeitung der in ihrem Rahmen gestellten schriftlichen und mündlichen Übungsaufgaben. Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten Nr. Art der Prüfung Prüfungsformen Prüfungsleistungen TMP Teilmodulprüfung Portfolio Portfolio: 17.000-20.000 Zeichen UND TMP Teilmodulprüfung Portfolio Portfolio: 17.000-20.000 Zeichen DER MP 1 Modulprüfung Sprache 2 in IKÜ 2-2 ODER MP 1 Modulprüfung Sprache 1 in IKÜ 2-2-2 Studienvariante A: Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilmodulprüfungen, welche in den jeweiligen TM2 in den gewählten Fremdsprachen erfolgen. Studienvariante B: Die Modulprüfung erfolgt im TM 2 der gewählten Fremdsprache. | | | | | | | | | |
| Es wird empfohlen, die LV 2-3 in der jeweiligen Fremdsprache erst nach dem erfolgreichen Besuch von 2-2 zu besuchen. Studienleistungen Studienleistungen dieses Moduls umfassen die regelmäßige, aktive Teilnahme an den Übungen und die Bearbeitung der in ihrem Rahmen gestellten schriftlichen und mündlichen Übungsaufgaben. Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten Mr. Art der Prüfung Prüfungsformen Prüfungsleistungen TMP Teilmodulprüfung Portfolio Portfolio: 17.000-20.000 Zeichen UND TMP Teilmodulprüfung Portfolio Portfolio: 17.000-20.000 Zeichen Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten MP Teilmodulprüfung Portfolio Portfolio: 17.000-20.000 Zeichen Sprache 2 in IKÜ Z-2 ODER MP 1 Modulprüfung Sprache 1 in IKÜ Zeichen Studienvariante A: Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilmodulprüfungen, welche in den jeweiligen TM2 in den gewählten Fremdsprachen erfolgen. Studienvariante B: Die Modulprüfung erfolgt im TM 2 der gewählten Fremdsprache. | | Mindes | stens | Sprachkomp | etenz | B1 nach | Gemeir | samen | Europäischen |
| Studienleistungen Studienleistungen dieses Moduls umfassen die regelmäßige, aktive Teilnahme an den Übungen und die Bearbeitung der in ihrem Rahmen gestellten schriftlichen und mündlichen Übungsaufgaben. Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten Nr. Art der Prüfung Prüfungsformen Prüfungsleistungen TMP Teilmodulprüfung Portfolio Portfolio: 17.000-20.000 2 Sprache 1 in IKÜ 2-2 UND TMP Teilmodulprüfung Portfolio Portfolio: 17.000-20.000 2 Sprache 2 in IKÜ 2-2 ODER MP 1 Modulprüfung Portfolio Portfolio: 17.000-20.000 Sprache 1 in IKÜ 2-2 Studienvariante A: Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilmodulprüfungen, welche in den jeweiligen TM2 in den gewählten Fremdsprachen erfolgen. Studienvariante B: Die Modulprüfung erfolgt im TM 2 der gewählten Fremdsprache. | die Teilnahme | | | | | | | | |
| Studienleistungen dieses Moduls umfassen die regelmäßige, aktive Teilnahme an den Übungen und die Bearbeitung der in ihrem Rahmen gestellten schriftlichen und mündlichen Übungsaufgaben. Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten Kr. Art der Prüfung Prüfungsformen Prüfungsleistungen TMP Teilmodulprüfung Portfolio Portfolio: 17.000-20.000 Zeichen VORAUSSETZUNG TAMP Teilmodulprüfung 2-2-2 UND TMP Teilmodulprüfung 2-2-2 ODER MP 1 Modulprüfung Sprache 1 in IKÜ 2-2-2 ODER MP 1 Modulprüfung Sprache 1 in IKÜ 2-2-2 Studienvariante A: Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilmodulprüfung en welche in den jeweiligen TM2 in den gewählten Fremdsprachen erfolgen. Studienvariante B: Die Modulprüfung erfolgt im TM 2 der gewählten Fremdsprache. | | | | | | | gen Fremd | sprache e | rst nach dem |
| an den Übungen und die Bearbeitung der in ihrem Rahmen gestellten schriftlichen und mündlichen Übungsaufgaben. Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten Image | 0 | | | | | | | | |
| Schriftlichen und mündlichen Übungsaufgaben. Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten Mr. Art der Prüfung Prüfungsformen Prüfungsleistungen TMP Teilmodulprüfung Portfolio Portfolio: 17.000-20.000 2-2 UND TMP Teilmodulprüfung Portfolio Portfolio: 17.000-20.000 Sprache 2 in IKÜ 2-2 ODER MP 1 Modulprüfung Portfolio Portfolio: 17.000-20.000 Sprache 1 in IKÜ 2-2 ODER MP 1 Modulprüfung Portfolio Portfolio: 17.000-20.000 Sprache 1 in IKÜ Zeichen Studienvariante A: Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilmodulprüfungen, welche in den jeweiligen TM2 in den gewählten Fremdsprachen erfolgen. Studienvariante B: Die Modulprüfung erfolgt im TM 2 der gewählten Fremdsprache. | Studienleistungen | | | | | | | | |
| Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten Mr. Art der Prüfung Prüfungsformen Prüfungsleistungen TMP Teilmodulprüfung Portfolio Portfolio: 17.000-20.000 Sprache 2 in IKÜ Zeichen DER MP 1 Modulprüfung Portfolio Portfolio: 17.000-20.000 Sprache 1 in IKÜ Zeichen Studienvariante A: Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilmodulprüfungen, welche in den jeweiligen TM2 in den gewählten Fremdsprachen erfolgen. Studienvariante B: Die Modulprüfung erfolgt im TM 2 der gewählten Fremdsprache. | | | | • | | | | em Rahme | en gestellten |
| Bearbeitung der Übungsaufgaben. Prüfungsleistungen | | schrifti | icnen u | na munalicne | n Ubung | sautgaben | • | | |
| Bearbeitung der Übungsaufgaben. Prüfungsleistungen | Voraussetzung für | Pagalr | näßige | aktivo Toil | nahma | an der i | owoiligen | Lehrveran | etaltung und |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten Nr. | | | • | | | an der j | eweiligen | Lemveran | staiturig uriu |
| die Vergabe von ECTS- LeistungspunktenTeilmodulprüfung Sprache 1 in IKÜ 2-2PortfolioPortfolio: | | | | | | | | | |
| 1 Sprache 1 in IKÜ Zeichen | | | | | | | | | |
| Leistungspunkten 2-2 | | | | | Portfoli | 0 | | | 7.000-20.000 |
| UND TMP Teilmodulprüfung Sprache 2 in IKÜ 2-2 ODER MP 1 Modulprüfung Sprache 1 in IKÜ 2-2 Studienvariante A: Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilmodulprüfungen, welche in den jeweiligen TM2 in den gewählten Fremdsprachen erfolgen. Studienvariante B: Die Modulprüfung erfolgt im TM 2 der gewählten Fremdsprache. | | 1 | | ne 1 in IKU | | | ∠eich | en | |
| TMP Teilmodulprüfung Sprache 2 in IKÜ 2-2 ODER MP 1 Modulprüfung Sprache 1 in IKÜ 2-2 Studienvariante A: Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilmodulprüfungen, welche in den jeweiligen TM2 in den gewählten Fremdsprachen erfolgen. Studienvariante B: Die Modulprüfung erfolgt im TM 2 der gewählten Fremdsprache. | ∟eistungspunkten | LINID | 2-2 | | <u> </u> | | | | |
| 2 Sprache 2 in IKÜ 2-2 ODER MP 1 Modulprüfung Sprache 1 in IKÜ 2-2 Studienvariante A: Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilmodulprüfungen, welche in den jeweiligen TM2 in den gewählten Fremdsprachen erfolgen. Studienvariante B: Die Modulprüfung erfolgt im TM 2 der gewählten Fremdsprache. | | | Toilma | dulprüfup a | Dortfol: | | Dorte | viio: 1 | 7 000 20 000 |
| ODER MP 1 Modulprüfung Portfolio Portfolio: 17.000-20.000 Sprache 1 in IKÜ Zeichen 2-2 Studienvariante A: Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilmodulprüfungen, welche in den jeweiligen TM2 in den gewählten Fremdsprachen erfolgen. Studienvariante B: Die Modulprüfung erfolgt im TM 2 der gewählten Fremdsprache. | | | | | Portioli | U | | | 1.000-20.000 |
| ODER MP 1 Modulprüfung Portfolio Portfolio: 17.000-20.000 Sprache 1 in IKÜ 2-2 Studienvariante A: Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilmodulprüfungen, welche in den jeweiligen TM2 in den gewählten Fremdsprachen erfolgen. Studienvariante B: Die Modulprüfung erfolgt im TM 2 der gewählten Fremdsprache. | | _ | | ne z m iko | | | 261011 | CII | |
| MP 1 Modulprüfung Sprache 1 in IKÜ 2-2 Studienvariante A: Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilmodulprüfungen, welche in den jeweiligen TM2 in den gewählten Fremdsprachen erfolgen. Studienvariante B: Die Modulprüfung erfolgt im TM 2 der gewählten Fremdsprache. | | ODER | | | I | | <u> </u> | | |
| Studienvariante A: Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilmodulprüfungen, welche in den jeweiligen TM2 in den gewählten Fremdsprachen erfolgen. Studienvariante B: Die Modulprüfung erfolgt im TM 2 der gewählten Fremdsprache. | | | | prüfung | Portfoli | 0 | Portfo | olio: 1 | 7 000-20 000 |
| Studienvariante A: Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilmodulprüfungen, welche in den jeweiligen TM2 in den gewählten Fremdsprachen erfolgen. Studienvariante B: Die Modulprüfung erfolgt im TM 2 der gewählten Fremdsprache. | | | | | | - | | | 000 20.000 |
| Studienvariante A: Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilmodulprüfungen, welche in den jeweiligen TM2 in den gewählten Fremdsprachen erfolgen. Studienvariante B: Die Modulprüfung erfolgt im TM 2 der gewählten Fremdsprache. | | | | | | | 20.011 | | |
| beiden Noten der Teilmodulprüfungen, welche in den jeweiligen TM2 in den gewählten Fremdsprachen erfolgen. Studienvariante B: Die Modulprüfung erfolgt im TM 2 der gewählten Fremdsprache. | | Studie | | te A: Die Mod | dulnote e | ergibt sich | aus dem a | rithmetisch | nen Mittel der |
| gewählten Fremdsprachen erfolgen. Studienvariante B: Die Modulprüfung erfolgt im TM 2 der gewählten Fremdsprache. | | | | | | | | | |
| Studienvariante B: Die Modulprüfung erfolgt im TM 2 der gewählten Fremdsprache. | | | | | | | | . 0 | |
| | | | | | | | olgt im ⁻ | ΓM 2 de | r gewählten |
| | | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit Bachelorstudiengang Internationale Kommunikation und Übersetzen (IKÜ) | Verwendbarkeit | Bache | lorstudie | engang Interr | nationale | Kommunik | ation und l | Übersetzer | ı (IKÜ) |

Verkündungsblatt der Universität Hildesheim - Heft 187 - Nr. 02 / 2024 (21.02.2024) - Seite 145 -

| des Moduls | |
|------------------|--|
| Modulverantwort- | Englisch: Dr. Jacob Jones |
| liche | Französisch: Dr. Edmond Kembou Tsafack |
| | Spanisch: Dr. Conchita Otero |
| Zuständige | Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang Internationale |
| Ständige | Kommunikation und Übersetzen (IKÜ) |
| Prüfungskommis- | , , , |
| sion | |

| Modul 3: Kulturko | mpeter | nz und | Übersetzungskomp | etenz I | | | |
|---|---|--|--|---|--|---|---|
| Studiensemester | Dauer Modul | des | Häufigkeit des Angebots | | s Modul | | |
| 12. Semester | 2 Semester | | 3-3: jedes Semeste Sprachrichtung Englisch: jedes Semester Sprachrichtungen Französisch und Spanisch: 3-1 jede SoSe 3-2 jedes SoSe | gewäl A: zwo Studie spraci Statu Jewei | eils Pflicht im Rahmen der ählten Sprachen (Studienvarian vei Fremdsprachen, lienvariante B: eine Fremd- che) us Teilmodule eils Pflicht im Rahmen der ählten Sprachen | | envariante emd- |
| Inhalte und | a) Fac | :hliche, | methodische, facl | hpraktisch | e und | fächerühe | rgreifende |
| Qualifikationsziele des Moduls: | Inh Ein soz Erv frer Erv Gru fors Tex Ins b) Face Kull ihne erm bild vers Über Tex Ver spra wick kön c) Ler Ges ihr | alte: führung tiokultun veiterung mdsprac veiterung indlage schung, tranalyse veiterung trument trumen | in geographische, geselle Gegebenheiten eing der übersetzerischen hlicher Texte untersog von Textanalyse- udeutschsprachiger Teverständlichkeitsforsog und Textproduktiong grundlegender Kompuder Kommunikation. | schichtliche es Kulturra Kompetenz chiedlicher nd Textpro exte. Erke hung und n reflektie betenzen b fachük eskundliche interkulture ation mit de die weitere gemeinspra araus auf d und adress t verschie und können sprachlic dig produzi Kommunika und anwend er Abschlut eoretische er Abschlut eoretische insetzbaren relle Diffe | ms unter auf der Comms unter auf der Comms unter auf der Comms en Realitätelle Problem Mitgliede Beschäftinger Grundlatengered dementspher Challe at auf dementspher Challe auf dementspher Challe auf dementspher Challe auf auf dementspher Challe auf auf eine auf auf eine auf auf eine auf ein | iftliche, polir kontrastive Frundlage pen und Tompetenze der Textporitik werde praktisch alyse von ide Kontrastive der Seme sensibilern der andigung mit diemdsprach age eines gehrte deutschersetzungsprechende rakteristika Studierend der Textproder Textproder Textproder Textproder der Grund funktior ompetenz. | tische und em Aspekt. braxisnaher hematiken. n auf der roduktionsen mittels umgesetzt. Texten als appetenzen, Sprach-und lisiert, was eren Kultur eser Kultur liche Texte gegebenen hsprachige brelevanten Texte unter und mit en kennen duktion; sie binierenden diagen des esgerechter Sie haben und ihre |
| | | | Verständlichkeit erweite | | Diroit aai | o.g.upp | onopoziiit, |
| Lehr-/ Lernformen; Arbeitsaufwand | Nr. | Lehr - form | Titel | Kontakt- zeit | Selbst- studiu m | SWS | LP |
| | Modul Gesan (pro gewäh Spracl | lter ne) | Variante A Variante B der Variante A wähle | 150h 90h en zwei | 330h 210h der Frem | 10 6 ndsprachen | 16 10 Englisch, |

| | | | Spanisch und | | | | | |
|---|------------------|---------------------|---|----------------------------|-----------------------|-----------------------|----------------|-----------|
| | TM1 u | | ler Variante E | o wanien e | eine Frema | sprache (| ind belegen | in dieser |
| | davon IKÜ | S | Vergleichen | do | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | 3E-1 | 5 | Kulturwisser Englisch | | 3011 | OOH | | |
| | IKÜ 3E-2 | Ü | Gemeinspra Übersetzen Deutsch I | | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | IKÜ 3F-1 | Ü | Vergleichen Kulturwisser Französisch | nschaften | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | IKÜ 3F-2 | Ü | Gemeinspra Übersetzen Französisch | | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | IKÜ 3S-1 | Ü | Vergleichen Kulturwisser Spanisch | nschaften | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | IKÜ 3S-2 | | Ü Gemeinsprachliches Übersetzen Spanisch-Deutsch I | | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | IKÜ 3S-3 | Ü | Textkompete Deutsch | enz | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | MP | Р | Modulprüfur | ng | 0h | 30h | 0 | 1 |
| Voraussetzung für die Teilnahme | | nzrahm | Sprachkompo en in der ge chen Kompet | wählten Fr | emdsprach | | (Ü 3-3 wird \ | |
| Studienleistungen | an der Rahme | n Übung en ges | gen dieses M gen und Sem stellten schri prüfung kann | ninaren. Di iftlichen u | es umfass ınd münd | t die Bea lichen Ü | | in ihrem |
| Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung | | | aktive Teilr er Übungsauf | | der jew | eiligen L | ehrveranstaltı | ung und |
| Voraussetzung für | Nr. | | r Prüfung | Prüfungsf | ormen | | gsleistungen | 07.000 |
| die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten | MP | IKÜ 3- | prüfung in -3 | Portfolio | | i.d.R. Zeicher | 20.000 – 1 | 27.000 |
| Verwendbarkeit des Moduls | | | engang Intern | ationale Ko | ommunikati | on und Üb | ersetzen (IKI | (ت |
| Modulverantwort- liche | Franzö Spanis | sisch: [ch: Pro | lacob Jones Dr. Edmond K f. Dr. Bettina I | Kluge | | | | |
| Zuständige Ständige Prüfungskommis- sion | | | ıfungskommis ın und Überse | | | elorstudie | engang Inter | nationale |

| Modul 4: Ausland | smodu | 1 | | | | | | | |
|--|--|---|--|------------------|------------|---------------|---------|--|--|
| Studiensemester | Dauer | | Häufigkeit des | Sta | tus Modul | | | | |
| Studienbeginn im WiSe: 3. Semester Studienbeginn im SoSe: 4. Semester | Modu 1 Sem | ls | Angebots Jedes Semester | Pflic Sta | | dule | | | |
| | | | l | I | | | | | |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls: | Info Da aus Into (na Info Info Info Info Info Info Info Info | a) Fachliche, methodische, fachpraktische und fächerübergreifende Inhalte: Das Auslandsmodul kann entweder als Auslandsstudium an einer ausländischen Universität oder als Auslandspraktikum absolviert werden. Internationale Vollzeitstudierende mit Deutsch als Fremdsprache können (nach Antrag an die Ständige Prüfungskommission IKÜ) auch ein Inlandspraktikum oder ein Inlandsstudium in Deutschland absolvieren, ebenso Studierende, die gravierende Gründe nachweisen, die einem Auslandsaufenthalt entgegenstehen (z.B. gesundheitliche Gründe, Pflegeverantwortung). Hierfür sind jeweils 25 LP anrechenbar, bei Inlandsstudium 30 LP. Studierende schließen vor der Ausreise ein entsprechendes Leaming Agreement mit ihrer Fachkoordinatorin bzw. ihrem Fachkoordinator. Die restlichen 5LP werden für die Vor- und Nachbereitung des Aufenthalts inklusive eines ausführlichen Erfahrungsberichts bzw. Praktikumsberichts (ca. 18.000 Zeichen) vergeben. Der Auslandsaufenthalt wird durch verschiedene Angebote des International Office vor, während und nach der Mobilität unterstützt. b) Fachbezogene, methodische, fachübergreifende Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden haben Erfahrungen in einem ihnen nicht oder nur wenig vertrauten Kultur- und Sprachraum gemacht und in Bezug auf Inhalte ihres Studiums reflektiert. Sie haben ihre fremdsprachlichen Kompetenzen in unterschiedlichen Lebenssphären erweitert. c) Lern- und Qualifikationsziele, die sich an einer zu definierenden Gesamtqualifikation (angestrebter Abschluss) ausrichten: Das Auslandsmodul bereitet durch die intensive Beschäftigung mit einer fremden Kultur und der verbesserten Kommunikationskompetenz die Basis | | | | | | | |
| Lohr-/ | Nr. | | Iten Kultur- und Sprac | | Selbst- | SWS | LP | | |
| Lehr-/ Lernformen; | INI. | Lehr- form | Titel | Kontakt -zeit | studium | 3003 | | | |
| Arbeitsaufwand | Modu | | | variabel | variabel | variabel | 30 | | |
| | Gesai | | | | | | | | |
| | Davor |) | | | | | | | |
| | TM1 | | Auslandsstudium | variabel | variabel | variabel | 25 | | |
| | TM2 | | Auslandspraktikum | variabel | variabel | variabel | 25 | | |
| | TM3 | | Inlandspraktikum (nur für internationale Vollzeitstudierende) | variabel | variabel | variabel | 25 | | |
| | TM4 | | Inlandsstudium (nur für internationale Vollzeitstudierende) | variabel | variabel | variabel | 30 | | |
| | TM5 | | Vor- und | variabel | variabel | Variabel | 5 | | |
| | | | Nachbereitung | | | | | | |
| Voraussetzung für | | ndsseme | ster: selbständige | Organisa | | | | | |
| die Teilnahme | | ndsaufen | 100 | stützt du | | auschprogrami | | | |
| | Interna | ational C | office) inklusive Absch | nluss eine | s Learning | Agreements. | Dauer 1 | | |

| Studienleistungen | Semester, i.d.R. 5-6 Monate je nach Partnerhochschule, ggf. verkürzt bei Wahrnehmung von hybriden Aufenthaltsformen (short term mobility) Auslands- bzw. Inlandspraktikum: selbständige Organisation des Praktikumsplatzes und Vorbereitung des Auslandsaufenthalts. Dauer 16 Wochen bei Vollzeitpraktikum, ggf. entsprechend verlängert bei geringerer Wochenarbeitszeit Inlandssemester: selbständige Organisation und vorherige Genehmigung der zu belegenden Lehrveranstaltungen durch die Ständige Prüfungskommission IKÜ Auslandssemester: Je nach belegten Lehrveranstaltungen an der Partnerhochschule. Auslands- bzw. Inlandspraktikum: Praktikumsvertrag und -zeugnis, Reflektion der Auslandserfahrung in einem Praktikumsbericht (ca. 18.000 Zeichen). |
|---|--|
| Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung | keine |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten | TM1: Anerkennung der erbrachten Leistungen aus dem Auslandssemester durch die zuständigen Fachkoordinatorinnen und -koordinatoren auf der Basis des Transcript of Records der Partnerhochschule; bei weniger als erbrachten 25 LP im Auslandssemester Erbringen von weiteren Leistungen aus dem IKÜ-Lehrangebot inkl. der studierten Nebenfächer in Absprache mit der zuständigen Fachkoordination. TM2 und TM3: Anerkennung der erbrachten Leistungen aus dem Auslands- bzw. in Ausnahmefällen Inlandspraktikum (25 LP) durch den Praktikumsbeauftragten oder die Praktikumsbeauftragte des Instituts auf der Basis des Praktikumsberichts und des Praktikumszeugnisses. TM4: Anerkennung der erbrachten Leistungen aus dem Inlandssemester durch die Ständige Prüfungskommission IKÜ TM5: Anerkennung der Vor- und Nachbereitung des Auslandsaufenthalts (5 LP) durch das International Office (bei Auslandssemester) oder Praktikumsbeauftragtem bzw. Praktikumsbeauftragter (bei Praktikum). Bei Praktikum: Verfassen eines Praktikumsbericht (ca. 18.000 Zeichen). |
| Verwendbarkeit des Moduls | Bachelorstudiengang Internationale Kommunikation und Übersetzen (IKÜ) |
| Modulverantwort- liche | Auslandssemester: Alle Fachkoordinatorinnen und Fachkoordinatoren Auslandspraktikum: Praktikumsbeauftragter des IÜF (derzeit: Easy Anumba) |
| Zuständige Ständige Prüfungskommis- sion | Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang Internationale Kommunikation und Übersetzen (IKÜ) |

| Modul 5T: Technik | (| | | | | | | | |
|---|--|---|--|----------------------------|---------------------------|--|-------------|--|--|
| Studiensemester | Dauer Modul | | Häufigkeit des Angebots | Sta | tus Modul | | | | |
| 1. und 2. Semester HINWEIS: 5T-1a/b unbedingt zu Beginn des Studiums belegen! | unterb durch Auslar | den ndsaufent- Modul | 5T-1a, 5T-1b, 5T- 5T-4 und 5T-5: jed WiSe 5T-2a, 5T-2b und 6: jedes SoSe | des Sta 5T- 5T- Stu | 3, 5T-4, 5T dierende w | 5T-2a und 5T-2 -5 und 5T-6 Wa ählen eine von | ahlpflicht: | | |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls: | Inh Ein Tec Fac Stu Unc Aus Me kor Gle Bre 5T- Übe Fäc Me Stu Pra Erw Anv von Stu tecl Dai kor C) Lei Spr. Kor | Lehrveranstaltungen (A) Fachliche, methodische, fachpraktische und fächerübergreifenden Inhalte: Einführung in das Studium technischer Inhalte und die Fachsprache de Technik als Gegenstand der Technischen Redaktion und de Fachübersetzens. Das "Propädeutische Seminar Technik" richtet sich au Studierende, die am Anfang ihres Studiums stehen, sich je nach Studienbeginn im 1. oder 2. Semester befinden: Es gibt einen Überblick übe und eine Einführung in technische Themen, es gibt Gelegenheit, Strukturer Ausdrucks- und Darstellungsprinzipien in der Technik kennenzulernen um Methoden einzuüben, einen logisch strukturierten, formal und inhaltlich korrekten Text zu einem gegebenen technischen Thema zu verfassen Gleichzeitig werden erste Herangehensweisen im Umgang mit der fachlichen Breite des Lehrgebiets entwickelt. Aufbauend darauf vermittelt die Vorlesung 5T-2a "Maschinenelemente und ihre Darstellung" technischen Überblickswissen, vertieft durch ein Werkstattpraktikum 5T-2b. Aus der Fächerkanon weiterer Grundlagenbereiche (Werkstofftechnik, Technische Mechanik, Elektrotechnik, Technische Thermodynamik) wählen die Studierenden nach Interesse eine Vorlesung aus. Fakultativ angebotene Praktika veranschaulichen und vertiefen ggf. die Inhalte der Vorlesungen. (D) Fachbezogene, methodische, fachübergreifende Kompetenzen. (Erwerb von Überblicks- und Vertiefungswissen und Erarbeiten von Anwendungskompetenz in grundlegenden technischen Thematiken; Erwert von Vermittlungskompetenz (Beschreibungs- und Erklärungskompetenz). Die Studierenden erwerben ein Verständnis für grundlegende Zusammenhängt technischer Aspekte, sie können einfache technische Zeichnungen Darstellungen und Diagramme lesen und zu technischen Themen fachlich korrekt und nachvollziehbar kommunizieren. (E) Lern- und Qualifikationsziele, die sich an einer zu definierender Gesamtqualifikation (angestrebter Abschluss) ausrichten: Die Studierenden verstehen grundlegende Zusammenhänge und Methoden in zentralen Gebieten der Technik, können Grundbegriffe sachlich | | | | | | | |
| Lehr-/ Lernformen; | Nr. | Lehr- T | itel | Kontakt- zeit | Selbst- studium | SWS | LP | | |
| Arbeitsaufwand | Modul gesam | nt | | 120 h | 180 h | 9 | 10 | | |
| | Davon 5T- 1a | S P | ropädeutisches eminar Technik | 15 h | 15 h | 1 | 1 | | |
| | 5T- | | ropädeutisches Ibungsseminar | 30 h | 30 h | 2 | 2 | | |

| | 1b | | Technik | | | | | | |
|-------------------------------------|---|---|--|----------|----------|-------------|----------------|------------------|--|
| | 5T- | V | Maschinenelem | ent 3 | 30 h | 60 h | 2 | 3 | |
| | 2a | • | e und ihre Darstellung | | | 00 | _ | | |
| | 5T- 2b | Р | Praktikum Maschinen- elemente | 1 | 15 h | 15 h | 1 | 1 | |
| | 5T-3 | V | Werkstoffe: Eigenschaften u Technologie | | 30 h | 60 h | (2) | (3) | |
| | 5T-4 | V | Technische Mechanik | 3 | 30 h | 60 h | (2) | (3) | |
| | 5T-5 | V | Einführung in di Elektrotechnik | е 3 | 30 h | 60 h | (2) | (3) | |
| | 5T-6 | V | Technische Thermodynamik | | 30 h | 60 h | (2) | (3) | |
| Voraussetzung für die Teilnahme | keine | | | | | | | | |
| Studienleistungen | 5T-1a: | aktive | Teilnahme, Bestel | nen der | Klausur | | | | |
| | | | es Aufgabenportfo | olio | | | | | |
| | | | en der Klausur | iortos E | | neportfolio | | | |
| | | 5T-2b: Teilnahmetestat und testiertes Praktikumsportfolio 5T-3, 5T-4, 5T-5 oder 5T-6: aktive Teilnahme, Bestehen der Klausur | | | | | | | |
| | | "Aktive Teilnahme" bedeutet die Auseinandersetzung mit den Vorlesungsinhalten, | | | | | | | |
| | | ggf. nachgewiesen zum Beispiel durch das Bearbeiten von (ggf. digitalen) | | | | | | | |
| | | Fragenkatalogen oder Übungsaufgaben zu den Vorlesungen. Das Praktikumsportfolio bezieht sich im Wesentlichen auf Praktikumsmitschriften und | | | | | | | |
| | protok | protokollarische Ausarbeitungen, ggf. auch auf die Beantwortung von | | | | | | | |
| | Kontrollfragen. Die konkrete Ausgestaltung wird stets zu Beginn des Semesters | | | | | | | | |
| Vorguesetzung für | | bekanntgegeben. Die Studierenden wählen, ob sie eine Modulprüfung (bestehend aus zwei | | | | | | | |
| Voraussetzung für die Zulassung zur | | | | | | | • • | | |
| Prüfung | Teilmodulen ihrer Wahl aus den Teilmodulen 5T-2a, 5T3, 5-T4, 5T-5, 5T-6 Umfang von insgesamt 6 LP) oder ob sie in jedem belegten Teilmodul jew | | | | | | | | |
| | | | ulprüfung erbringe | | | | | | |
| | | | e Prüfungen in tudienleistungen. | • | | | | | |
| | | | dul eine benotete | | | | | 51.0011, 101 111 | |
| Voraussetzung für die Vergabe von | Nr. | | r Prüfung | n | ungsform | | ıngsleistunge | n | |
| ECTS- Leistungspunkten | TMP1 | Teilmo 5T-1a | odulprüfung zu | Klaus | sur | i.d.R | . 60 Minuten | | |
| Leistungspunkten | TMP1 | | odulprüfung zu | Portf | olio | Aufg | abenportfolio | | |
| | b TMD2 | 5T-1b | | Klaur | 0115 | : d D | . 60 Minuten | | |
| | TMP2 | 5T-2a | odulprüfung zu | Klaus | Sui | I.u.K | . 60 Minuten | | |
| | TMP2 b | 5T-2b | odulprüfung zu | | | | tikumsportfoli | 0 | |
| | TMP3 | | odulprüfung zu 5T-4, 5T-5 oder | l l | sur | i.d.R | . 60 Minuten | | |
| Modulnote | | lodulnot | e ist entweder d | | | | | | |
| | Teilmo | dulklau | n als mit LP gewi suren zu 5T-1a, rtiefung und den N | 5T-2a | , der aι | ıs (5T-3, | 5T-4, 5T-5 | oder 5T-6) | |

Verkündungsblatt der Universität Hildesheim - Heft 187 - Nr. 02 / 2024 (21.02.2024) - Seite 152 -

| | Das Institut für Technik bietet neben einzelnen Teilmodulprüfungen auch kombinierte Teilmodulprüfungen an: 5T-2 in Kombination mit 5T-6 sowie 5T-4 in Kombination mit 5T-5; die Kombi-Klausur dauert jeweils 120 min. |
|---|---|
| Verwendbarkeit des Moduls | Bachelorstudiengang Internationale Kommunikation und Übersetzen (IKÜ) |
| Ergänzende Hinweise | Für Studierende, die mit dem Berufsziel Fachübersetzer/in Technik konsekutiv im Masterstudiengang Sprachen und Technik (SuT) weiterstudieren möchten, reicht das fachliche Angebot dieses Moduls nicht aus. Es wird empfohlen, das Fach Technik alternativ oder zusätzlich als (kleines oder großes) Nebenfach zu wählen oder Lehrveranstaltungen des Fachs Technik als freiwillige Zusatzleistungen zu erbringen. Einzelheiten sind geregelt in der separaten Ordnung "Studienordnung und Modulhandbuch Technik als Nebenfach in den Bachelor-Studiengängen Internationale Kommunikation und Übersetzen (IKÜ) und Internationales Informationsmanagement (IIM) an der Universität Hildesheim". |
| Modulverantwort- liche | Prof. Dr. Jürgen Rüdiger Böhmer |
| Zuständige Ständige Prüfungskommis- sion | Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang Internationale Kommunikation und Übersetzen (IKÜ) |

| Modul 5ST: Sprac | Modul 5ST: Sprachtechnologie | | | | | | | |
|---------------------|--|---|-------------------|-------------------------|--|--|--|--|
| Studiensemester | Dauer des | Häufigkeit des | Status Modul | | | | | |
| | Moduls | Angebots | | | | | | |
| Doi Ctudionhogian | 3 Semester | 5ST-1 und 5ST-2: | Wahlpflicht | | | | | |
| Bei Studienbeginn | (unterbrochen | iedes SoSe | Status Teilmo | dule | | | | |
| im WiSe: 2 | von | 5ST-3: jedes | Pflicht | | | | | |
| 4.Semester | Auslandsmodul | Semester | | | | | | |
| Bei Studienbeginn | 4) | | | | | | | |
| im SoSe: 35. | ¬) | | | | | | | |
| Semester | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| Inhalte und | a) Fachliche, ı | methodische, fach | oraktische und | fächerübergreifende | | | | |
| Qualifikationsziele | Inhalte: | | | | | | | |
| des Moduls: | Die Vorlesun | g behandelt die fü | ir sprachtechnolo | gische Anwendungen | | | | |
| | relevanten ling | guistischen Teildiszipli | nen (insbesondere | Morphologie, Syntax, | | | | |
| | | | | der computationellen | | | | |
| | | | | n werden Theorien und | | | | |
| | | | | ir sprachverarbeitende | | | | |
| | | | | rial unter anderem aus | | | | |
| | | | | ent der Einübung der | | | | |
| | | | | on Beispielmaterial in | | | | |
| | | | | behandelten Themen. | | | | |
| | | | | gewählten Aspekt der | | | | |
| | | | | ve von Verfahren und | | | | |
| | | | | eispielsweise aus dem | | | | |
| | Bereich der Korpusannotation und -analyse, der elektronischen lexikalischen | | | | | | | |
| | Ressourcen sowie von computerlinguistischen Verfahren und ihrer | | | | | | | |
| | Anwendung. Anhand von Beispielen aus der Forschung werden typische | | | | | | | |
| | Aufgabenstellungen und Anwendungen, gängige Techniken und Werkzeuge, aber auch (deren) Wissensquellen und Verfahren zur Wissensakquisition | | | | | | | |
| | , | behandelt. | | | | | | |
| | | b) Fachbezogene, methodische, fachübergreifende Kompetenzen, | | | | | | |
| | , | Schlüsselqualifikationen: | | | | | | |
| | Die Studierenden haben einen Einblick in Modellierungsansätze, Verfahren | | | | | | | |
| | und Arbeitsmethoden einzelner Teilbereiche der Computerlinguistik; sie kennen diese Ansätze, Verfahren und Methoden, können Bezüge zu Anwendungen in der Praxis von Übersetzung und technischer Redaktion, aber auch zu den (angewandt-) linguistischen Grundlagen der zu behandeln- | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | den Phänomene herstellen. Sie kennen aktuelle Forschungsdiskurse und können ausgewählte kleinere Fragestellungen selbst bearbeiten. Sie können | | | | | | | |
| | den Gegenstand theoretisch, methodisch und formal reflektieren sowie in | | | | | | | |
| | | praktischen Experimenten überprüfen. Sie bauen aktive und passive | | | | | | |
| | Kompetenzen in der Verwendung der deutsch- und englischsprachigen | | | | | | | |
| | Fachterminologie auf. | | | | | | | |
| | | | die sich an ein | er zu definierenden | | | | |
| | | ikation (angestrebter | | | | | | |
| | | | | k über zentrale für die | | | | |
| | Sprachtechnol | | | Beschreibungsansätze | | | | |
| | • | • | | wissen diese auf | | | | |
| | | vissenschaftliche Frag | _ | | | | | |
| Lehr-/ | | | ontakt- Selbst- | SWS LP | | | | |
| Lernformen; | form | Ze | | | | | | |
| Arbeitsaufwand | Modul | 90 | | 6 10 | | | | |
| Nottoudi Wullu | Gesamt | | 21011 | | | | | |
| | davon | | | | | | | |
| | | orachbeschreibun 30 |)h 60h | 2 3 | | | | |
| | | racinoconincipan oc | 5011 | | | | | |

| | 1 | | g für die Sprachtech | nologie | | | | | |
|---|---|---|--|------------------------|---|-------------|------------------------------|------|--|
| | 5ST- 2 | Ü | Sprachbeso g für die Sprachtechi | hreibun | 30h | 60h | 2 | 2 | |
| | 5ST- 3 | S | Sprachtechi ches Semin | nologis | 30h | 60h | 2 | 4 | |
| | MP1 | MP | Modulprüfui | ng | 0h | 30h | 0 | 1 | |
| | MP2 | MP | Modulprüfui | ng | 0h | 30h | 0 | 1 | |
| Voraussetzung für die Teilnahme | Zugan | gsvorau | ssetzung für ssetzung für | 5ST-3: 5 | ST-1 | (Ü 1-1 | | | |
| Studienleistungen | 5ST-1: | 2 vorle | sungsbegleite | ende Klau | ısuren | | | | |
| | 5ST-2 | reaelm | äßige, aktive | Teilnahm | e und Rear | theitung vo | n Ühungen | | |
| | | Ū | • | | | J | · · | | |
| | 5ST-3: regelmäßige, aktive Teilnahme und Präsentation, ggf. Bearbeiten von Übungen | | | | | | | | |
| Voraussetzung für | Für MP1: Bestehen der vorlesungsbegleitenden Klausuren in TM 5ST-1 | | | | | | | | |
| die Zulassung zur Prüfung | | | aktive Teilnal | • | • | | 1111 TW 001 T | | |
| Voraussetzung für | Nr. | Nr. Art der Prüfung Prüfungsformen Prüfungsleistungen | | | | | | | |
| die Vergabe von ECTS- | MP1 | Modu 5ST- | ulprüfung in 1 | Klausur | • | 75 Mir | nuten | | |
| Leistungspunkten | ODER | | | | | | | | |
| | MP2 | Modu 5ST- | ulprüfung in 3 | Hausar | beit | | Seiten, ca. 18. D Zeichen | -000 | |
| | Die Modulprüfung wird nach Wahl der Studierenden in IKÜ 5ST-1 oder in IKÜ 5ST-2 abgelegt. | | | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Bachelorstudiengang Internationale Kommunikation und Übersetzen (IKÜ) | | | | | | | | |
| Modulverantwort- liche | Prof. Dr. Ulrich Heid | | | | | | | | |
| Zuständige Ständige Prüfungskommis- sion | Ständig Kommi | ge Prü unikatio | fungskommis n und Überse | sion für etzen (IKÜ | Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang Internationale Kommunikation und Übersetzen (IKÜ) | | | | |

| Modul 6: Textkompetenz und Übersetzungskompetenz II | | | | | | |
|--|--|---|--|--|---|----------|
| Studiensemester | Dauer des | Häufigkeit des | | us Modul | | |
| 45. Semester bei Studienbeginn im WiSe 35. Semester bei Studienbeginn im SoSe | Moduls 1-2 Semester | Angebots Sprachrichtung Englisch: jedes Semester Sprachrichtung Französisch: 6F-1 mindestens jedes WiSe, 6F-2 und 6F mindestens jedes SoSe; Sprachrichtung Spanisch: 6S-1 mindestens jedes WiSe, 6S-2 und 6S jedes SoSe | Jewe gew. A: zv Stud Fren Stat Jewe gew. | eils Pflicht ählten Spr wei Fremd lienvariant ndsprache us Teilmo | e B: eine) dule im Rahmen de | variante |
| Inhalte und | a) Fachliche | . methodische. fach | npraktisc | he und | fächerübera | reifende |
| Qualifikationsziele des Moduls: | a) Fachliche, methodische, fachpraktische und fächerübergreifende Inhalte: Einführung in sprachliche Analysemethoden, insbesondere auch in sprachvergleichender Hinsicht sowie unter Berücksichtigung kultureller Bezüge. Besondere Berücksichtigung von Fragen des Sprachvergleichs im jeweils gewählten Sprachenpaar. Explizierung von kulturellen Bezügen, bspw. in Lexik, Pragmatik, Textsortenkonventionen oder kommunikativen Routinen. Erweiterung schriftlicher und mündlicher fremdsprachlicher Kommunikationsfähigkeiten anhand unterschiedlicher Textsorten; Weiterentwicklung von übersetzerischen Kompetenzen, Erarbeitung von Übersetzungsprinzipien b) Fachbezogene, methodische, fachübergreifende Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen: Kenntnis insbesondere von korpusbasierten Analysemethoden; Erweiterung schriftlicher und mündlicher fremdsprachlicher Kommunikationsfähigkeiten anhand unterschiedlicher Textsorten; Weiterentwicklung von übersetzerischen Kompetenzen zunehmend unter Berücksichtigung modemer Übersetzungstools, Erarbeitung von Übersetzungsprinzipien c) Lern- und Qualifikationsziele, die sich an einer zu definierenden Gesamtqualifikation (angestrebter Abschluss) ausrichten: Die Studierenden sind mit den wesentlichen wissenschaftlichen Methoden des Sprachvergleichs und der wissenschaftlichen Analyse authentischer Kommunikation vertraut, beherrschen praktische Grundlagen des Verfassens sprachlich korrekter und funktionsgerechter Texte verschiedener Textsorten in der Fremdsprache unter Beachtung der relevanten Textkonventionen und können auf der Grundlage deutscher Texte mittleren Schwierigkeitsgrads mit landeskundlichem oder populärwissenschaftlichem Inhalt gemäß Übersetzungsauftrag korrekte und idiomatische Zieltexte erstellen, bzw. anspruchsvolle fremdsprachliche Texte verstehen und analysieren und daraus auf der Grundlage eines gegebenen Übersetzungsauftrags funktions- und adressatengerechte deutschsprachige Texte produzieren; sie können aus dem dabei ablaufenden Prozess Übersetzungsprinzipien abstrahieren und a | | | | | |
| Lernformen; | Nr. Lehr- form | Titel | Kontak t-zeit | Selbst- studiu | SWS | LP |
| Arbeitsaufwand | | | | m | | |
| | Modul Gesamt Variante A | | 180h 90h | 420h 210h | 12 6 | 20 10 |

| | Varia | nte B | | | | | |
|-------------------|--|--|----------------------------|--------------|------------|----------------|---|
| | | | der Variante A wählen : | 2 Fremds | sprachen | (Englisch, Fra | anzösisch. |
| | Spanisch) und belegen in diesen Fremdsprachen TM1, 2 und 3. In jeder Spr | | | | | | |
| | | | e am Ende eine Teilmod | | | | |
| | | | er Variante B wählen 1 | | | | eser TM1, |
| | | | ser Sprache absolvierer | | | | |
| | Davor | | | | | | , |
| | IKÜ | s | Sprachbezogenes | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | 6E-1 | | Proseminar Englisch | 0011 | 0011 | _ | |
| | IKÜ | Ü | Gemeinsprachliches | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | 6E-2 | | Übersetzen Englisch- | 0011 | 0011 | _ | |
| | 02 2 | | Deutsch II | | | | |
| | IKÜ | Ü | Gemeinsprachliches | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | 6E-3 | | Übersetzen Deutsch- | 0011 | 0011 | _ | |
| | 02 0 | | Englisch | | | | |
| | ODEF | 5 | Liigiioon | | 1 | <u> </u> | |
| | IKÜ | Ìs | Sprachbezogenes | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | 6F-1 | | Proseminar | 3011 | 0011 | | |
| | 01 1 | | Französisch | | | | |
| | IKÜ | Ü | Gemeinsprachliches | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | 6F-2 | | Übersetzen | 3011 | 0011 | _ | |
| | 01 -2 | | Französisch-Deutsch | | | | |
| | | | | | | | |
| | IKÜ | Ü | Gemeinsprachliches | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | 6F-3 | | Übersetzen Deutsch- | 3011 | 0011 | | |
| | 01 -3 | | Französisch | | | | |
| | ODEF | ODER Franzosisch | | | | | |
| | IKÜ | s | Sprachbezogenes | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | 6S-1 | | Proseminar Spanisch | 0011 | 0011 | _ | |
| | IKÜ | Ü | Gemeinsprachliches | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | 6S-2 | | Übersetzen | 3011 | 0011 | | |
| | 00 2 | | Spanisch-Deutsch II | | | | |
| | IKÜ | Ü | Gemeinsprachliches | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | 6S-3 | | Übersetzen Deutsch- | 0011 | 0011 | _ | |
| | | | Spanisch | | | | |
| | Sowie | Sowie 1 MP oder 2 TMP je nach Studienvariante | | | | | |
| | TMP | Р | Teilmodulprüfung | 0h | 60h | 0 | 1 |
| | 1 | | Sprache 1 | | | | |
| | UND | 1 | p | | 1 | • | 1 |
| | TMP | Р | Teilmodulprüfung | 0h | 60h | 0 | 1 |
| | 2 | - | Sprache 2 | | | 1 | ' |
| | ODEF | 3 | | | 1 | • | 1 |
| | MP | P | Modulprüfung | 0h | 30h | 0 | 1 |
| | 1 | | Sprache 1 | | - | | |
| Voraussetzung für | Zugar | Zugangsvoraussetzung zu den Übungen IKÜ 6-2 und IKÜ 6-3: Erfolgreicher | | | | | folgreicher |
| die Teilnahme | | | Module 2 und 3 in der je | | | | J |
| | | | issetzung zum Semina | | | | hluss der |
| | | | d der Übung IKÜ 1-1 Ein | | | | |
| | | | 4 Wissenschaftliches Sc | | | | |
| Studienleistungen | | | mäßige aktive Teilnahme | | che Präse | ntation | |
| | | _ | _ | | | | |
| | IKU 6 | -2: regel | mäßige aktive Teilnahme | e, Portfoli | 0 | | |
| | IKÜ 6 | 6-3: rea | elmäßige aktive Teilnah | me. Frhi | ringen de | r semesterbe | aleitenden |
| | IKÜ 6-3: regelmäßige aktive Teilnahme, Erbringen der semesterbegleitenden Übungsaufgaben | | | | | | |
| | Count | | | | | | |
| Voraussetzung für | Regel | mäßige | aktive Teilnahme, in IKÜ | ے 6-2 unc | I IKÜ 6-3 | insbesondere | Erbringen |
| die Zulassung zur | | | egleitenden Übungsaufg | | | | 0 |
| Prüfung | | | Mitarbeit kann in zu Be | _ | ieweiliner | n Lehrveranst | altung klar |
| | וו טוט | an anone | , whatbolt halli ili zu De | ognini uci | Joweniger | . Lon voi anou | anding Mai |

| | festgelegten Anteilen in die Benotung der Prüfungsleistung einfließen. | | | | | | | |
|-------------------|--|--|-------------------------|--|--|--|--|--|
| Voraussetzung für | | Nr. Art der Prüfung Prüfungsformen Prüfungsleistungen | | | | | | |
| die Vergabe von | | nvariante A | T raidingerennen | 1 rarangereretangen | | | | |
| ECTS- | TMP | Teilmodulprüfung | Hausarbeit oder | Hausarbeit: 10-12 Seiten, ca. | | | | |
| Leistungspunkten | 1 | in IKÜ 6-1 | wissenschaftliches | 18.000-22.000 Zeichen | | | | |
| | | | Poster mit | Wiss. Poster mit | | | | |
| | | | Ausarbeitung | Ausarbeitung von 4-5 Seiten, | | | | |
| | | | | ca. 8.000 Zeichen | | | | |
| | UND | | | | | | | |
| | TMP | Teilmodulprüfung | Kommentierte | Analyse und Übersetzung | | | | |
| | 2 | in IKÜ 6-2 | Übersetzung | eines Ausgangstexts von ca. | | | | |
| | | | | 4.000 Zeichen, insgesamt ca. | | | | |
| | | | | 10 Seiten, ca. 20.000 | | | | |
| | ODED | | | Zeichen | | | | |
| | ODER TMP | | Portfolio | Doubleio E Touto and mit | | | | |
| | 3 | Teilmodulprüfung in IKÜ 6-3 | PORTIOIIO | Portfolio: 5 Texte, ggf. mit Kommentaren zur | | | | |
| | 3 | III IKU 6-3 | | Übersetzung, jeder Text | | | | |
| | | | | 2.000-2.5000 Zeichen | | | | |
| | Studienvariante B | | | | | | | |
| | MP1 | Modulprüfung | Kommentierte | Analyse und Übersetzung | | | | |
| | '*'' | in oddiprarang | Übersetzung | eines Ausgangstexts von ca. | | | | |
| | | |] | 4.000 Zeichen, insgesamt ca. | | | | |
| | | | | 10 Seiten, ca 20.000 Zeichen | | | | |
| Prüfungsleistung | Studienvariante A: In einer der beiden studierten Fremdsprachen wird eine | | | | | | | |
| | | Teilmodulprüfung in IKÜ 6-1 abgelegt (= TMP1), in der anderen der beiden | | | | | | |
| | | studierten Fremdsprachen erfolgt die Teilmodulprüfung im Rahmen von IKÜ 6-2 | | | | | | |
| | | oder IKÜ 6-3 (= TMP2 bzw. TMP3). Die Modulnote ergibt sich als arithmetisches Mittel aus den Noten der beiden absolvierten Teilmodulprüfungen. | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | t Ausarbeitung erstellt, so muss Hausarbeit abgelegt werden. | | | | |
| | III WOO | aui 7 die ivioduipiuiun | g in iko 7-1 mil emer i | Hausarbeit abgelegt werden. | | | | |
| | Studie | envariante B: Die M | odulprüfung wird in de | er IV IKÜ 6-2 als kommentierte | | | | |
| | Studienvariante B: Die Modulprüfung wird in der LV IKÜ 6-2 als kommentierte Übersetzung erbracht. | | | | | | | |
| Verwendbarkeit | Bachelorstudiengang Internationale Kommunikation und Übersetzen (IKÜ) | | | | | | | |
| des Moduls | | 5 5 | | , | | | | |
| Modulverantwort- | | ch: PD Dr. Sylvia Jak | | | | | | |
| liche | Französisch: Dr. Edmond Kembou Tsafack | | | | | | | |
| | | sch: Prof. Dr. Bettina | | | | | | |
| Zuständige | | | ssion für den Bach | elorstudiengang Internationale | | | | |
| Ständige | Komm | Kommunikation und Übersetzen (IKÜ) | | | | | | |
| Prüfungskommis- | | | | | | | | |
| sion | I | | | | | | | |

| Studiensemester | Dauer des | Häufigkeit des Angebots | Status Modul |
|---|---------------------|--|--|
| Studienbeginn im WiSe 45. Semester Studienbeginn im SoSe: 46. Semester | Moduls 1-2 Semester | IKÜ 7-1: jedes Semester IKÜ 7-2: i.d.R. jedes WiSe IKÜ 7-3: i.d.R. jedes SoSe | Jeweils Pflicht im Rahmen der gewählten Sprachen (Studienvariante A: zwei Fremdsprachen, Studienvariante B: eine Fremdsprache) Status Teilmodule Jeweils Pflicht im Rahmen der |

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

a) Fachliche, methodische, fachpraktische und fächerübergreifende Inhalte:

Insbesondere im übersetzungswissenschaftlichen Seminar stehen Methoden Übersetzungswissenschaft Probleme der und und Übersetzungsvergleichs im Vordergrund; es wird zu variablen Thematik angeboten (z.B. einzelne Übersetzungsformen, Übersetzungstheorien, Mehrsprachigkeit in der Europäischen Union). Das Projektseminar sowie die Übung zum Projektmanagement führen in die Methoden der Bearbeitung von Übersetzungsprojekten in verteilter Kooperation ein. Umgang mit fragmentierten Dokumenten in Textproduktion und Übersetzung sowie mit den bei diesem Typ von Texten üblichen Formen verteilter Arbeitsprozesse; theoretische Reflexion und Einordnung der Dokumenttypen Arbeitsformen. Methoden des Projektmanagements, Probleme der verteilten Kooperation und der Arbeit mit modernen Übersetzungs-Tools, z.T. gemeinsam mit Studierenden der Hochschule Flensburg unter Bedingungen, die der Berufspraxis angenähert sind. Die Studierenden erhalten während des Praktikums Einblick in die typischen Abläufe in der professionellen Übersetzung, z.B. einer Übersetzungsagentur oder der Publikationsabteilung eines Unternehmens bzw. in die Kommunikationsformen und -strukturen im gewählten Unternehmen.

b) Fachbezogene, methodische, fachübergreifende Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen:

Die Studierenden haben einen vertieften Einblick in wesentliche Bereiche der Übersetzungswissenschaft und der mehrsprachigen Kommunikation. Sie kennen die fachlichen, linguistischen und medientechnischen Besonderheiten übersetzter Texte, können diese sowohl analysieren als auch selbst produzieren und ein dem Inhalt sowie der Zielgruppe angemessenes Medium wählen. Die Studierenden kennen Grundlagen und Methoden des Projektmanagements, teamübergreifenden Kooperation, der computervermittelten Kommunikation und des maschinengestützten Übersetzens und können sie unter praxisnahen Bedingungen selbstorganisiert auf ein im Team bearbeitetes Übersetzungsprojekt anwenden. Zusätzlich können sie ihre Arbeitsergebnisse unter Einsatz moderner Medien präsentieren.

c) Lern- und Qualifikationsziele, die sich an einer zu definierenden Gesamtqualifikation (angestrebter Abschluss) ausrichten:

Die Studierenden können die theoretischen Erkenntnisse aus den Seminaren mit den Erfahrungen in der beruflichen Praxis sinnvoll verbinden und ergänzen. Sie sind in der Lage, teamorientiert zu übersetzen und komplexe Arbeitsprozesse umzusetzen.

| Lehr-/ | Nr. | Lehr- | Titel | Kontakt- | Selbst- | SWS | LP |
|----------------|------|-------|-------|----------|---------|----------|----|
| Lernformen; | | form | | zeit | studium | | |
| Arbeitsaufwand | Modu | ıl | | 60h | 330h | 4 oder 6 | 13 |
| | Gesa | mt | | oder | oder | | |
| | | | | 90h | 300h | | |

| | davon | | | | | | | | | |
|-------------------|----------|---|---------------------------|-----------|-------------|--------------|----------------|--------------|--|--|
| | IKÜ | S | Übersetzun | acwice | 30h | 60h | 2 | 3 | | |
| | 7-1 | 3 | enschaftlich | | 3011 | 0011 | 2 | 3 | | |
| | 7-1 | | Seminar | 163 | | | | | | |
| | IKÜ | Ü | Projektman | aneme | 30h | 60h | 2 | 3 | | |
| | 7-2 | O | nt | agomo | 0011 | 0011 | _ | | | |
| | MP | Р | Modulprüfu | na | 0h | 30h | 0 | 1 | | |
| | UND | • | i i i o a a i p i a i a i | 9 | 1 011 | 1 00 | 1 0 | 1 . | | |
| | IKÜ | Ü | Übersetzun | asproje | 30h | 110h | 2 | 6 | | |
| | 7-3 | | kt | 300.0,0 | | | - | | | |
| | ODER | | | | l | 1 | | | | |
| | IKÜ | Pr | Praktikum | | 0h | 110h | 0 | 6 | | |
| | 7-4 | | | | | | | | | |
| | Studie | rende w | ählen entwed | der die Ü | bung IKÜ 7 | '-3 oder da | s Praktikum | IKÜ 7-4. | | |
| Voraussetzung für | | | he Abschluss | | | | | | | |
| die Teilnahme | Zugar | igsvorau | ıssetzung fü | r alle Le | ehrveransta | altungen d | les Moduls | IKÜ 7 mit | | |
| | | | s Praktikums | | | | | | | |
| | | | phlen, das Pr | | | | m Erwerb d | er in IKÜ 1, | | |
| | | KÜ 2 und IKÜ 3 vermittelten Kenntnisse zu absolvieren. | | | | | | | | |
| Studienleistungen | IKÜ 7 | KÜ 7-1: regelmäßige aktive Teilnahme, mündliche Präsentation | | | | | | | | |
| | IKÜ 7 | IKÜ 7-2: regelmäßige aktive Teilnahme, Portfolio | | | | | | | | |
| | IKÜ 7 | IKÜ 7-3: regelmäßige aktive Teilnahme, Portfolio | | | | | | | | |
| | IKÜ 7 | IKÜ 7-4: 4-12 Wochen Praktikum in Voll- oder in Teilzeit. Die Wochenzahl de | | | | | | | | |
| | Prakti | kums er | gibt sich aus | der pro | Tag abgel | eisteten A | rbeitszeit. Re | eflexion der | | |
| | | | igkeit in einen | | | | | | | |
| Voraussetzung für | regeln | näßige s | aktive Teilnahı | mo | | | | | | |
| die Zulassung zur | regeni | iaisiye c | ikuve leiillalii | i i C | | | | | | |
| Prüfung | | | | | | | | | | |
| Voraussetzung für | Nr. | Art de | r Prüfung | | gsformen | Prüfu | ngsleistunge | n | | |
| die Vergabe von | MP | | lprüfung in | | beit oder | | arbeit: 10-12 | | | |
| ECTS- | | IKÜ 7 | -1 | | schaftliche | | 0-22.000 Ze | ichen | | |
| Leistungspunkten | | | | Poster | | | Poster mit | | | |
| | | | | Ausarb | eitung | | rbeitung von | | | |
| | | | | | | | 000 Zeichen | | | |
| | | | te A: Wird | | | | chaftliches | | | |
| | | | erstellt, so m | | odui / die | ivioaulprufi | ung in IKU / | -ı mit einer | | |
| Verwendbarkeit | | | geschlossen | | Kommunili | otion und l | "lhomot-on / | IIZIÏ\ | | |
| des Moduls | Dache | iorstudi | engang Interr | ialionale | NOMINUME | auon und | obeisetzen (| inu) | | |
| Modulverantwort- | Prof [| or Rettin | na Kluge | | | | | | | |
| liche | 1 101. 1 | Ji. Dettii | ia rauge | | | | | | | |
| Zuständige | | | ifungskommis | | | chelorstuc | liengang In | ternationale | | |
| Ständige | Komm | nunikatio | n und Überse | etzen (IK | U) | | | | | |
| Prüfungskommis- | | | | | | | | | | |
| sion | | | | | | | | | | |

| Modul 8: Sprache | , Kultur, Medien | | |
|---|--|---|---|
| Modul 8: Sprache Studiensemester Studienbeginn im WiSe: 46. Semester Studienbeginn im SoSe: 56. Semester | , Kultur, Medien Dauer des Moduls 2-3 Semester | Häufigkeit des Angebots 8-3: sprachübergreifend, i.d.R. jedes SoSe Sprachrichtung Englisch: 8-1: i.d.R. jedes Semester 8-2: i.d.R. jedes Semester Sprachrichtung | Status Modul Wahlpflicht Status Teilmodule Wahlpflicht |
| | | Französisch: 8-1: jedes WiSe 8-2: jedes WiSe Spanisch: | |
| | | 8-1: jedes SoSe 8-2: jedes SoSe | |

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

a) Fachliche, methodische, fachpraktische und fächerübergreifende Inhalte:

Auseinandersetzung mit fremdsprachigen Texten und anderen kulturellen Produkten, auch im Vergleich mit ihrer Übersetzung. Textarten sind hier vorwiegend fiktionale, (auto-)biographische und dokumentarische Texte aus dem anglophonen, frankophonen oder hispanophonen Sprach- und Kulturraum. Dabei wird ein weiter Textbegriff zugrundegelegt, der auch z.B. Filme und ihre Untertitelung oder ihre synchronisierte Fassung umfasst. Vertiefte Auseinandersetzung mit Phänomenen anderer Kulturen, insbesondere in vergleichender Perspektive. Vertiefte Analyse der kommunikativen Strategien in einem für Übersetzung und Übersetzungstheorie relevanten medialen Kommunikationsbereich; Methoden zur Analyse der Sprache, auch in ihrer Verbindung mit anderen Modalitäten, im Hinblick auf Gegenstand, Ziele, Adressaten und mediale Rahmenbedingungen der Kommunikation, auch in sprachkulturell vergleichender und übersetzerischer Perspektive.

b) Fachbezogene, methodische, fachübergreifende Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen:

Durch die vertiefte Beschäftigung mit Bereichen, die für einen Kulturraum der englisch- bzw. französisch- oder spanischsprachigen Welt charakteristisch sind, auch auf der Basis fremdsprachiger Fachliteratur, sind die Studierenden in der Lage, einen Vergleich mit analogen Bereichen insbesondere der eigenen Kultur zu ziehen, vor dem Hintergrund von explizierten Kulturbegriffen. Genaues "Lesen" von Texten und weiteren kulturellen Produkten. Die Studierenden können die je spezifischen kommunikativen Strategien und Mittel der Textgestaltung, die in ausgewählten Medientexten zum Einsatz kommen, analysieren und bewerten. Sie sind mit den Fragen vertraut, die sich für die konkrete Übersetzung entsprechender Texte wie auch für damit verbundene übersetzungs-theoretische Aspekte stellen. Sie verfügen über erweiterte textproduktive Kompetenzen in der Grundsprache Deutsch im Hinblick auf mediale Textsorten. Sie sind sich der spezifischen Merkmale solcher Textsorten bewusst und können entsprechende Texte selbst verfassen.

c) Lern- und Qualifikationsziele, die sich an einer zu definierenden Gesamtqualifikation (angestrebter Abschluss) ausrichten:

Die Studierenden setzen sich auf verschiedenen Stufen mit anderen Kulturen auseinander: handlungspraktisch und die Praxis reflektierend, durch Lektüre

| | fremdkultureller und das "Lesen" anderer kultureller Produkte sowie durch wissenschaftliche Analyse. Die Studierenden können kulturvergleichende Fragen stellen und systematisch nach Antworten suchen. Durch den reflektierten Kulturvergleich erreichen sie ein vertieftes Verständnis der fremden und der eigenen Kultur. Aufgrund des durchgängig vergleichenden Ansatzes erwerben sie ein vertieftes Verständnis von der fremden, aber auch von der eigenen Kultur. | | | | | | | |
|----------------------|--|------------------------|---|------------------|----------------|-------------------|----------------|--|
| Lehr-/ | Nr. | Lehr- | Titel | Kontakt- | Selbst- | SWS | LP | |
| Lernformen; | | form | | zeit | studium | | | |
| Arbeitsaufwand | Modu | | Sprache, Kultur, | | | | 0 -19 | |
| | Gesa | mt | Medien Variante A: Variante B: | 0-150h 60-90h | 0-420h 120- | 0-10 4-6 | 9-13 | |
| | | | | | 300h | | | |
| | Davor | | | | | | | |
| | Variar | | | | | T = | _ | |
| | IKÜ | S | Kulturkontrastive | 30h | 60h | 2 | 3 | |
| | 8-1 IKÜ | S | Studien Sprache 1 Kulturkontrastive | 30h | 60h | 2 | 3 | |
| | 8-1 | 3 | Studien Sprache 2 | 3011 | 6011 | 2 | 3 | |
| | ΙΚÜ | Ü | Kulturelle Produkte | 30h | 60h | 2 | 3 | |
| | 8-2 | | und ihre | | | | | |
| | | | Übersetzung | | | | | |
| | 11211 | | Sprache 1 | 0.01 | 001 | | | |
| | IKÜ 8-2 | Ü | Kulturelle Produkte und ihre | 30h | 60h | 2 | 3 | |
| | 0-2 | | Übersetzung | | | | | |
| | | | Sprache 2 | | | | | |
| | IKÜ | S | Projektseminar | 30h | 130h | 2 | 6 | |
| | 8-3 | | Sprache und | | | | | |
| | 145 | _ | Medien | 01 | 0.01 | | | |
| | MP | Р | Modulprüfung in IKÜ 8-1 | 0h | 30h | 0 | 1 | |
| | Variar | nte B | 1100-1 | | | | | |
| | IKÜ | S | Kulturkontrastive | 30h | 60h | 2 | 3 | |
| | 8-1 | | Studien Sprache 1 | | | | | |
| | IKÜ | Ü | Kulturelle Produkte | 30h | 60h | 2 | 3 | |
| | 8-2 | | und ihre | | | | | |
| | | | Übersetzung Sprache 1 | | | | | |
| | IKÜ | S | Projektseminar | 30h | 130h | 2 | 6 | |
| | 8-3 | | Sprache und | | | _ | | |
| | | | Medien | | | | | |
| | MP | Р | Modulprüfung in | 0h | 30h | 0 | 1 | |
| | Studio | erende | IKÜ 8-1 der Variante A | l wählen | 2 Frem | l dsprachen (E | I Englisch, | |
| | | | Spanisch) und beleg | | | | | |
| | Studie | erende d | der Variante B wähle | | | | | |
| | TM1 t | | | | | | | |
| Voraussetzung für | | | 2-2 der jeweiligen Fre | | | | | |
| die Teilnahme | | | das Seminar IKÜ 8-1: | IKU 3-1 in | aer jeweilig | gen Sprachricht | tung inkl. | |
| Studienleistungen | | lprüfung. Anleistun | gen dieses Moduls u | mfaccan di | ia radalmä | Rige aktive To | ailnahma | |
| Gladiellieistuligell | | | gen dieses Moduls d ngen und die Bearl | | | | | |
| | | | nd mündlichen Übungs | | , | raillion g | Josephion | |
| | | | | • | P.L. 5 " | (- (- 7 | D-(; | |
| | | | KÜ 8-1 ist jeweils e | | | | | |
| | Debai | uenimpu | ls bei wissenschaftlic | nei Poalul | HSUISKUSSI | on oder stude | enuscher | |

| | Tagun | Tagung) vorgesehen. | | | | | | | | |
|---|-----------|---|---|--|--|--|--|--|--|--|
| | Projek | Zur kontinuierlichen Leistungsüberprüfung kann in der Übung IKÜ 8-2 und dem Projektseminar 8-3 zusätzlich ein Portfolio oder eine Projektarbeit gefordert werden. | | | | | | | | |
| | | Das Seminar und die Übung sollen nach Möglichkeit in der Fremdsprache durchgeführt werden. | | | | | | | | |
| Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung | | näßige, aktive Teilnal che Präsentation. | hme an der jeweiligen l | _ehrveranstaltung und | | | | | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten | Nr. MP | Art der Prüfung Modulprüfung in IKÜ 8-1 | Prüfungsformen Hausarbeit oder wissenschaftliches Poster mit Ausarbeitung oder kombinierte Prüfung aus Hausarbeit und laufender Bewertung oder kombinierte Prüfung aus wissenschaftlichem Poster mit Ausarbeitung und laufender | Prüfungsleistungen Hausarbeit: 10-12 Seiten, ca. 18.000-22.000 Zeichen Wiss. Poster mit Ausarbeitung von 4-5 Seiten, ca. 8.000 Zeichen | | | | | | |
| | In den | Modulen 8-10 sind ir | Bewertung nsgesamt zwei Modulpr | rüfungen zu erbringen. | | | | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | Bache | lorstudiengang Intern | | n und Übersetzen (IKÜ). | | | | | | |
| Modulverantwort- liche | Prof. D | r. Bettina Kluge | | | | | | | | |
| Zuständige Ständige Prüfungskommis- sion | | ge Prüfungskommiss unikation und Überse | | udiengang Internationale | | | | | | |

| Modul 9: Fachkommunikation und toolbasiertes Fachübersetzen | | | | | | | | |
|--|---------------------|---|---|--|--|--|--|--|
| Studiensemester | Dauer des Moduls | Häufigkeit des Angebots | Status Modul | | | | | |
| Studienbeginn im WiSe: 46. Semester Studienbeginn im SoSe: 56. Semester | 2-3 Semester | 9-1 jedes Semester Sprachrichtung Englisch: 9-2 und 9-3 jedes Semester Sprachrichtung Französisch und Spanisch: jedes WiSe | Wahlpflicht Status Teilmodule Wahlpflicht | | | | | |

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:

a) Fachliche, methodische, fachpraktische und fächerübergreifende Inhalte:

Übersetzen technischer Fachtexte unterschiedlicher Textsorten aus verschiedenen Bereichen aus der und in die Fremdsprache, insbesondere in Anlehnung an die Veranstaltungen aus Modul IKÜ 5T, Erarbeitung eines fachsprachlichen Grundwortschatzes. Einführung in die Methoden der Bearbeitung von Übersetzungsprojekten in verteilter Kooperation.

b) Fachbezogene, methodische, fachübergreifende Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen:

Einführung in die Fachkommunikation mit Blick auf den fachlichen Inhalt, den sprachlichen Ausdruck, das technische Medium und die Arbeitsprozesse. Theoretische Grundlagen der Terminologielehre, der Fachsprachenforschung und der Fachkommunikationswissenschaft. Methodik des systematischen terminologischen Arbeitens und Fragen der Terminologienormung. Einführung in den Gebrauch elektronischer Werkzeuge der Terminologiearbeit. Die Studierenden kennen die wesentlichen sprachwissenschaftlichen Grundsätze der Fachsprachenforschung und Fachkommunikationswissenschaft sowie der Terminologielehre. Sie haben einen Einblick in die rechnergestützte Terminologiearbeit. Die Studierenden können fachsprachliche Texte verstehen und analysieren, um auf ihrer Grundlage unter Anwendung ihres technischen Sachwissens funktions- und adressatengerechte Fachtexte in der jeweiligen Zielsprache zu produzieren. Sie erkennen die zielgruppenrelevante Dimension von Texten und Situationen und sind in der Lage, angemessen darauf zu reagieren. Die Studierenden kennen Grundlagen und Methoden des Projektmanagements, der teamübergreifenden Kooperation, der computervermittelten Kommunikation und des maschinengestützten Übersetzens. Sie verfügen durch die Arbeit mit geschriebenen und gesprochenen Texten fachlicher Textsorten und Thematiken unterschiedlichen Anforderungssituationen über eine erweiterte sprachliche und (inter-)kulturelle Kompetenz.

c) Lern- und Qualifikationsziele, die sich an einer zu definierenden Gesamtqualifikation (angestrebter Abschluss) ausrichten:

Die Studierenden können einfache fachsprachliche Texte verstehen und analysieren, um je nach Übersetzungsauftrag Fachtexte mit unterschiedlicher Funktion und für unterschiedliche Zielgruppen zu produzieren. Sie sind in der Lage, ihr vor allem in Modul IKÜ 5T erworbenes technisches Fachwissen für die Analyse und Textproduktion sowohl im Deutschen als auch in der Fremdsprache zu nutzen, erlernte Recherchetechniken anzuwenden und moderne praxistypische EDV-Werkzeuge zur Qualitätsund Effizienzsteigerung einzusetzen. Die Studierenden kennen die wesentlichen sprachwissenschaftlichen Grundsätze der Fachsprachenforschung und Fachkommunikationswissenschaft sowie der Terminologielehre. Sie haben einen Einblick in die rechnergestützte Terminologiearbeit. Sie verfügen über eine fortgeschrittene übersetzerische und beginnende fachübersetzerische

| | Ko | mpeten | 7 | | | | | |
|-----------------------------------|--------|------------|-------------------------|------------|---------------------------|----------------|---|------------|
| Lehr-/ | Nr. | Lehr- | Titel | | Kontakt- | Selbst- | SWS | LP |
| Lernformen; | INI. | form | THE | | zeit | studium | OVVO | |
| Arbeitsaufwand | Modu | | Fachkommu | ınikatin | ZCIT | Stadiani | | |
| Aibeitsauiwana | Gesa | | n und toolba | | | | | |
| | Gesa | 1116 | Fachüberse | | | | | |
| | | | Variante A: | IZEII | 0-150h | 0-330h | 0-10 | 0 - 16 |
| | | | Variante B: | | 60-90h | 120- | 4-6 | 6-9 |
| | | | variante b. | | 60-9011 | 210h | 4-0 | 0-9 |
| | dovor | | | | | 21011 | <u> </u> | |
| | davor | | h \\/ab (\\/ab | Infliabt\ | | | | |
| | IKÜ | S | h Wahl (Wah | | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | 9-1 | 3 | Grundlagen Fachkommi | | 3011 | 6011 | _ | 3 |
| | 9-1 | | n | JIIIKAUO | | | | |
| | IKÜ | Ü | Fachüberse | tzon | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | 9-2 | 0 | Sprache 1 - | | 3011 | 0011 | | 3 |
| | 9-2 | | Deutsch I | _ | | | | |
| | IKÜ | Ü | Fachüberse | tzon | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | 9-2 | 0 | Sprache 2-I | | 3011 | 0011 | | 3 |
| | 9-2 | | Sprache 2-L | Jeuison | | | | |
| | IKÜ | Ü | Fachüberse | itzan | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | 9-3 | | Deutsch-Sp | - | 3011 | 0011 | ~ | 3 |
| | IKÜ | Ü | Fachüberse | | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | 9-3 | | Deutsch-Sp | | 3011 | 0011 | _ | 3 |
| | MP | Р | Modulprüfu | | 0h | 30h | 0 | 1 |
| | IVIT | | IKÜ 9-1 | ıg III | 011 | 3011 | 0 | ' |
| | \/aria | nte Binar | ch Wahl (Wah | Inflicht): | 1 | | 1 | |
| | IKÜ | S | Grundlagen | | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | 9-1 | 3 | Fachkomm | | 3011 | 0011 | 2 | 3 |
| | 3-1 | | n | ariikauo | | | | |
| | IKÜ | Ü | Fachüberse | tzen | 30h | 60h | 2 | 3 |
| | 9-2 | 0 | Sprache 1-I | | 3011 | 0011 | 2 | 3 |
| | 3-2 | | | Jeuloui | | | | |
| | IKÜ | Ü | Fachüberse | tzen | 30 | 60h | 2 | 3 |
| | 9-3 | | Deutsch-Sp | | | 00 | - | |
| | MP | Р | Modulprüfui | | 0h | 30h | 0 | 1 |
| | | - | IKÜ 9-1 | .9 | | 00 | | • |
| | Studie | erende | | te A v | wählen zv | vei Frem | dsprachen (| Englisch. |
| | 1 | | | | | | chen TM1 und | |
| | | | | | | | und belegen | |
| | TM1 ı | und 2. | | | | • | | |
| Voraussetzung für | 1 | | /lodul IKÜ 1 | | | | | |
| die Teilnahme | | | eilmodule IKÜ | | | | n Sprache. | |
| Studienleistungen | Semir | nar IKÜ 9 | 9-1: Regelmä | ßige, akti | ve Teilnahn | ne. | | |
| | Übun | aan IKI'i | 9-2, IKÜ 9-3: | unhanat | otos Bortfol | io | | |
| | Obuil | gen into | <u> </u> | <u> </u> | C(C3 F UI (I (I | | | |
| Voraussetzung für | Rege | mäßige | aktive Te | ilnahme | im Sem | inar IKÜ | 9-1 Grundla | gen der |
| die Zulassung zur | | | | | | | von Ergebnis | _ |
| Prüfung | 1 | | pen o. ä. | | 5451 11 | | .c Ligobillo | .55.1 1011 |
| Voraussetzung für | Nr. | | r Prüfung | Drüfund | reformen | Drüfee | acloicturaca | |
| Voraussetzung für die Vergabe von | MP | _ | prüfung in | Hausar | gsformen boit | | ngsleistungen arbeit: 10-12 Se | oiton oo |
| ECTS- | IVIE | IKÜ 9 | | | mbinierte | | 0-22.000 Zeich | |
| Leistungspunkten | | INU 9 | - 1 | | | | J-ZZ.UUU ZeiCN | CII |
| Leistungspunkten | | | | | g aus Haus ind laufend | | | |
| | | | | Bewert | | - 1 | | |
| | In der | Module | n 8-10 sind ir | | | ılnrüfunger | n zu erbringen. | |
| Verwendbarkeit | | | | | | | <u>i zu erbiingen.</u> Jbersetzen (IKI | |
| des Moduls | Dacine | SIUI SIUUI | angang intelli | auonale | NOTHITIUTIK | auon unu C | DOGIOGIZEII (IKI | ٠, |
| ues mouuis | 1 | | | | | | | |

Verkündungsblatt der Universität Hildesheim - Heft 187 - Nr. 02 / 2024 (21.02.2024) - Seite 165 -

| Modulverantwort- | Dr. Franziska Heidrich-Wilhelms | |
|------------------|---|----------------|
| liche | | |
| Zuständige | Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang | Internationale |
| Ständige | Kommunikation und Übersetzen (IKÜ) | |
| Prüfungskommis- | | |
| sion | | |

| Modul 10: Commu | | - | _ | | | | |
|--|--|--|---|---|--|--|---|
| Studiensemester | Daue | | Häufigkeit des | Sta | tus Modul | | |
| Studienbeginn im WiSe: 46. Semester Studienbeginn im SoSe: 56. Semester | Modu 2-3 Se | l ls emester | Angebots IKÜ 10-1 und IKÜ 10E-2 jedes Semester IKÜ 10F-2 jedes SoSe IKÜ 10S-2 jedes WiSe IKÜ-10-3 Jedes SoSe | Sta Wal | hlpflicht tus Teilmo hlpflicht | dule | |
| Inhalte und | -> 5- | chliche, | methodische, fa | chpraktise | che und | fächerüber | !fl . |
| Qualifikationsziele des Moduls: | Eirr Int Ko Sp Be me inco Be Do Fa Sc Sc Ko mir da zu C Le Ge St Be Se zw zu | halte: ha | das Gesprächs- (g). Vermittlung von kation im Dialog; metholing (kulturelle, spröffentlichen und he Hinweise für das in Notationssystems; g, eigene Möglichkei aufgaben zu erkenner gene, methodisch gualifikationen: erenden sind durch erspenten Situationsalte und Informationen zu übertragen. Zusät iellen Klientlnnen zu der Ehrenkodizes, oftschen sowie der Verlin (Bewältigungskompt Qualifikation (angestreit | und Verha Kenntnisser nodische ur achliche u privaten E Gedächtn Vermittlu ten und G n. ne, fach die konkre undlagen du für ein Zie zlich stärke verhandel der allgeme antwortung petenz). e, die sic bter Absch tsch- und ogener Pro reting) ges artnern spi mmunikation | ndlungsdol n der Besc nd fachlich- ind sachli Einrichtung- istraining u ng berufs Brenzen fü übergreife te Umsetz es CI in der rchzuführer elpublikum sen die Stud n und die ein gültigen von Dolme sch an ein nluss) ausi der belemstellungs chult. Sie rachlich un onskompete | metschen (Conderheiten met Kompetenzeche) insbeschen; theoretis und den Aufbethischer Grade Kompetenzende Kompetenzende Kompetenden die eigene Positierenden die eigene Positierenden tracken (unterschenden tracken) und definierenden tracken (unterschenden die deutsten die deutst | ommunity nündlicher en für die en für die endere in che und bau eines undsätze; ihme von Detenzen, Dretischen Übungen komplexe äquat und Fähigkeit, tion unter dlagen für ansparent nierenden en unter chiedliche Fähigkeit, gemessen kt und um |
| | | | rainiert, sich an die | | | | alten und |
| l ob v / | | | oetent, einfühlsam und | | | | |
| Lehr-/ Lernformen; | Nr. | Lehr- form | Titel | Kontakt- zeit | Selbst- studium | SWS | LP |
| Arbeitsaufwand | Modu Gesa | l mt | Community Interpreting Variante A: Variante B: | 0- 120h 60-90h | 0- 270h 120- 210h | 0- 8 4-6 | 0 – 13 6-10 |
| | Davor | | | | | | |
| | | | h Wahl (Wahlpflicht) | 0.01 | 001 | | |
| | IKÜ 10-1 | S | Grundlagen des Community Interpreting | 30h | 60h | 2 | 3 |

| | | | 1 | | 1 | | 1 | | |
|---------------------------------------|------------|--|----------------------------------|---|--|----------------------|----------------|----------------|--|
| | IKÜ | Ü | Community | | 20h | 60h | 2 | 3 | |
| | 10-2 | | Interpreting | | | | | | |
| | | | Sprache 1/I | Deutsch | | | | | |
| | IKÜ | Ü | Community | | 30h | 60h | 2 | 3 | |
| | 10-2 | | Interpreting | | | | | | |
| | | | Sprache 2/[| Deutsch | | | | | |
| | IKÜ | Ü | Berufsethis | | 30h | 60h | 2 | 3 | |
| | 10-3 | 0 | Aspekte | 5110 | 0011 | 0011 | _ | | |
| | MP | Р | Modulprüfu | og in | 0h | 30h | 0 | 1 | |
| | IVIE | Г | IKÜ 10-1 | ig iii | OII | 3011 | ١٠ | ' | |
| | \/o ri o r | to Dinor | | lofi obt | | | | | |
| | | | ch Wahl (Wah | | 0.01 | 001 | | | |
| | IKÜ | S | Grundlagen | aes | 30h | 60h | 2 | 3 | |
| | 10-1 | | Community | | | | | | |
| | | | Interpreting | | | | | | |
| | IKÜ | Ü | Community | | 30h | 60h | 2 | 3 | |
| | 10-2 | | Interpreting | | | | | | |
| | | | Sprache 1/I | | | | | | |
| | IKÜ | Ü | Berufsethis | che | 30h | 60h | 2 | 3 | |
| | 10-3 | | Aspekte | | | | | | |
| | MP | Р | Modulprüfu | ng in | 0h | 30h | 0 | 1 | |
| | | | IKÜ 10-1 | | | | | | |
| | Studie | rende | der Varian | te A v | wählen z | wei Fr | emdsprache | n (Englisch, | |
| | Franz | ösisch, S | Spanisch) und | d belegen | in diesen | Fremds | orachen TM1 | l und 2. | |
| | | | | | | | | | |
| | | Studierende der Variante B wählen eine Fremdsprache und belegen in dieser FM1 und 2. | | | | | | | |
| Voraussetzung für | | | ssetzungen | zu den Ü | Jbunaen Ik | (Ü 10-2 | und IKÜ 10 | -3 ist IKÜ 2-2 | |
| die Teilnahme | | Zugangsvoraussetzungen zu den Übungen IKÜ 10-2 und IKÜ 10-3 ist IKÜ 2-2 der jeweiligen Fremdsprache. | | | | | | | |
| Studienleistungen | | Seminar IKÜ 10-1: regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation und Hausarbeit | | | | | | | |
| Otadicinoistarigen | | | | | | | | | |
| | ouei v | oder wissenschaftliches Poster (benotet). | | | | | | | |
| | Übund | Übung IKÜ 10-2: regelmäßige aktive Teilnahme. | | | | | | | |
| | | | • | • | | | | | |
| | | | | | | | | Besprechung | |
| | einzel | ner Fall | beispiele im | Zusamm | nenhang m | nit beruf | sethischen | Aspekten des | |
| | Dolme | etschens | s. Bei Nachv | veis eine | er entspred | chenden | beruflicher | Praxis (z.B. | |
| | Dolme | etscher*i | n für das E | BAMF) ka | ann diese | auf Ar | trag durch | die Ständige | |
| | Prüfur | ngskomr | nission IKÜ a | uf die Üb | ung 10-3 a | ngerech | nnet werden. | _ | |
| \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ | | | | | | | | | |
| Voraussetzung für | Übung | ıKÜ 2-: | 2 der jeweilige | en Fremd | lsprache. | | | | |
| die Zulassung zur | | - | , , | | | | | | |
| Prüfung | | _ | | 1 | | | | | |
| Voraussetzung für | Nr. | | r Prüfung | | gsformen | | Prüfungsleist | | |
| die Vergabe von | MP | | prüfung in | | beit oder | | | 0-12 Seiten, | |
| ECTS- | | IKÜ 1 | 0-1 | | schaftliche | | | 2.000 Zeichen | |
| Leistungspunkten | | | | Poster | mit Ausarb | | Viss. Poster | | |
| | | | | tung od | ler kombini | | Ausarbeitung | | |
| | | | | Prüfung | g aus Haus | i- S | Seiten, ca. 8. | 000 Zeichen | |
| | | | | arbeit u | ınd laufend | ler | | | |
| | | | | Bewert | ung oder | | | | |
| | | | | | ag -c.a.c. | l l | | | |
| | | | | | ierte Prüfu | ng | | | |
| | | | | | | ng | | | |
| | | | | kombin aus | | | | | |
| | | | | kombin aus | ierte Prüfu schaftliche | | | | |
| | | | | kombin aus wissens Poster | ierte Prüfu schaftliche mit | m | | | |
| | | | | kombin aus wissens Poster Ausarb | ierte Prüfu schaftlicher mit eitung und | m | | | |
| | In den | Module | n 8-10 sind ir | kombin aus wissens Poster Ausarb laufend | ierte Prüfu schaftliche mit eitung und ler Bewertu | m | gen zu erbri | ngen. | |
| Verwendbarkeit | | | en 8-10 sind in engang Intern | kombin aus wissens Poster Ausarb laufend | ierte Prüfu schaftliche mit eitung und ler Bewertu t zwei Mod | m ung ulprüfun | | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | | | en 8-10 sind ir engang Interr | kombin aus wissens Poster Ausarb laufend | ierte Prüfu schaftliche mit eitung und ler Bewertu t zwei Mod | m ung ulprüfun | | | |
| des Moduls | Bache | elorstudi | engang Intern | kombin aus wissens Poster Ausarb laufend | ierte Prüfu schaftliche mit eitung und ler Bewertu t zwei Mod | m ung ulprüfun | | | |
| | Bache | elorstudi | | kombin aus wissens Poster Ausarb laufend | ierte Prüfu schaftliche mit eitung und ler Bewertu t zwei Mod | m ung ulprüfun | | | |

Verkündungsblatt der Universität Hildesheim - Heft 187 - Nr. 02 / 2024 (21.02.2024) - Seite 168 -

| Zuständige | Ständige | Prüfungskommission | für | den | Bachelorstudiengang | Internationale |
|-----------------|----------|-----------------------|------|-----|---------------------|----------------|
| Ständige | Kommunil | kation und Übersetzen | (IKÜ |) | | |
| Prüfungskommis- | | | | | | |
| sion | | | | | | |

| WOODIN 11. Protilion | ungemodul | | | | | |
|---|--|--|--|---|---|--|
| Modul 11: Profilier Studiensemester | | Häufiakoit das | Ct- | tus Modul | | |
| Studiensemester | Dauer des Moduls | Häufigkeit des Angebots | | | | |
| Studienbeginn im | 1-2 Semester | Abhängig von | | nlpflicht | | |
| WiSe: 26. | | konkreten Wahl | | tus Teilmo | dule | |
| Semester | | | Wal | nlpflicht | | |
| Studienbeginn im | | | | | | |
| SoSe: 26. | | | | | | |
| Semester 20. | | | | | | |
| Octricator | | | | | | |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls: | | chiedenen Angeboter I sowohl Inhalte als | der Stiftu | | ität Hildeshei | m, davon |
| | Beispiele für m | ögliche Angebote: | | | | |
| | • | sitätsweite Ringvorles | ungen, z.E | B. ,Digitale I | _ebenswelten' | , ,Umwelt |
| | und Na | achhaltigkeit", 'Geschl | echterforso | hung ['] , For | schungskolloq | uium des |
| | | ereichs 3, deren Besu | | | | |
| | | Bericht nachgewiese | | | .000 Zeichen) | |
| | • | nlernprojekt für geflüch | | | | |
| | | ernationale Vollzeitstu | | | | |
| | | prache: Angebote des senschaftssprache) | Piojekis i | Davvid (De | uisch als eisi | e, zweite, |
| | | dungsangebote aus o | lem KFT | (Kompeten | zzentrum für | Entrepre- |
| | | nip und Transfer) | | (Itompoton | LZCIIII IIII III | Littiopic |
| | | <i>e</i> itere Lehrveranstaltı | ungen ode | r Projekte | nach Rückspi | rache mit |
| | | odulbeauftragten; nach | | | | |
| | h) Foobbor | | | | | |
| | , | ogene, methodisc | he, fach | nübergreife | ende Komp | etenzen, |
| | Śchlüsselqua | lifikationen: | | • | - | • |
| | Schlüsselqua Die Studierend | a <i>lifikationen:</i> len erweitern ihre Kom | petenzen | in einem se | elbstgewählten | Bereich. |
| | Schlüsselqua Die Studierend c) Lern- und | alifikationen: len erweitern ihre Kom d Qualifikationsziele | npetenzen e , die si d | in einem se ch an ein | elbstgewählten er zu defin | Bereich. |
| | Schlüsselqua Die Studierend c) Lern- und Gesamtqua | nlifikationen: len erweitern ihre Kom d Qualifikationsziele alifikation (angestrel | npetenzen e, die sid oter Absch | in einem se ch an ein nluss) ausr | elbstgewählten ner zu defin ichten: | Bereich. ierenden |
| | Schlüsselqua Die Studierend c) Lern- und Gesamtqua Die Studieren | alifikationen: len erweitern ihre Kom d Qualifikationsziele alifikation (angestrel nden erwerben entwo | npetenzen e, die sid oter Absch eder eine | in einem se ch an ein nluss) ausr berufsprak | elbstgewählten ner zu defin nichten: nichten Orient | Bereich. ierenden |
| | Schlüsselqua Die Studierend c) Lern- und Gesamtqua Die Studieren Richtung Se | alifikationen: len erweitern ihre Kom d Qualifikationsziele alifikation (angestrek nden erwerben entwo lbständigkeit oder | npetenzen e, die sid oter Absch eder eine auch ei | in einem se ch an ein nluss) ausr berufsprak | elbstgewählten ner zu defin ichten: | Bereich. ierenden |
| Lohr / | Schlüsselqua Die Studierend c) Lern- und Gesamtqua Die Studieren Richtung Se Orientierung u | alifikationen: Ilen erweitern ihre Kom Ilen erweitern ihre Kom Ilen Qualifikationsziele Ilen erwerben entwe Ilbständigkeit oder Ind Horizonterweiterur | npetenzen e, die sic oter Absch eder eine auch ei g. | in einem se ch an ein aluss) ausr berufsprak ne verstä | elbstgewählten ner zu defin ichten: tische Orient irkt wissens | Bereich. ierenden ierung in chaftliche |
| Lehr-/ | Schlüsselqua Die Studierend c) Lern- und Gesamtqua Die Studieren Richtung Se Orientierung u Nr. Lehr- | alifikationen: len erweitern ihre Kom d Qualifikationsziele alifikation (angestrek nden erwerben entwo lbständigkeit oder | npetenzen e, die sic oter Absch eder eine auch ei g. Kontakt- | in einem se ch an ein nluss) ausr berufsprak ne verstä | elbstgewählten ner zu defin nichten: nichten Orient | Bereich. ierenden |
| Lernformen; | Schlüsselqua Die Studierend c) Lern- und Gesamtqua Die Studieren Richtung Se Orientierung u Nr. Lehr- form | alifikationen: len erweitern ihre Kom d Qualifikationsziele alifikation (angestrele nden erwerben entwe elbständigkeit oder nd Horizonterweiterun | npetenzen e, die sic oter Absch eder eine auch ei g. Kontakt- zeit | in einem se ch an ein bluss) ausr berufsprak ne verstä Selbst- studium | elbstgewählten ner zu defin ichten: tische Orienti irkt wissens | Bereich. ierenden ierung in chaftliche |
| | Schlüsselqua Die Studierend c) Lern- und Gesamtqua Die Studieren Richtung Se Orientierung u Nr. Lehr- | alifikationen: Ilen erweitern ihre Kom Ilen erweitern ihre Kom Ilen Qualifikationsziele Ilen erwerben entwe Ilbständigkeit oder Ind Horizonterweiterur | npetenzen e, die sic oter Absch eder eine auch ei g. Kontakt- | in einem se ch an eir nluss) ausr berufsprak ne verstä Selbst- studium variabel | elbstgewählten ner zu defin ichten: tische Orient irkt wissens | Bereich. ierenden ierung in chaftliche |
| Lernformen; | Schlüsselqua Die Studierend c) Lern- und Gesamtqua Die Studieren Richtung Se Orientierung u Nr. Lehr- form Modul | alifikationen: len erweitern ihre Kom d Qualifikationsziele alifikation (angestrel nden erwerben entwe elbständigkeit oder nd Horizonterweiterur Titel Variante A: | petenzen e, die sid oter Absch eder eine auch ei g. Kontakt- zeit variabel, | in einem se ch an eir aluss) ausr berufsprak ne verstä Selbst- studium variabel , bis zu | elbstgewählten ner zu defin ichten: tische Orienti irkt wissens | Bereich. ierenden ierung in chaftliche LP 0-6 |
| Lernformen; | Schlüsselqua Die Studierend c) Lern- und Gesamtqua Die Studieren Richtung Se Orientierung u Nr. Lehr- form Modul Gesamt | alifikationen: len erweitern ihre Kom d Qualifikationsziele alifikation (angestrel nden erwerben entwe elbständigkeit oder nd Horizonterweiterur Titel Variante A: | petenzen a, die sich oter Absch eder eine auch ei g. Kontakt- zeit variabel, bis zu 150h | in einem se ch an ein aluss) ausr berufsprak ne verstä Selbst- studium variabel , bis zu 150h | elbstgewählten ner zu defin ichten: tische Orient irkt wissens SWS i.d.R. 2-3 | Bereich. ierenden ierung in chaftliche LP 0-6 3-6 |
| Lernformen; Arbeitsaufwand Voraussetzung für die Teilnahme | Schlüsselqua Die Studierend c) Lern- und Gesamtqua Die Studieren Richtung Se Orientierung u Nr. Lehr- form Modul Gesamt Üblicherweise Belegung der \ | alifikationen: len erweitern ihre Kom d Qualifikationsziele alifikation (angestrele den erwerben entwei elbständigkeit oder nd Horizonterweiterun Titel Variante A: Variante B: keine, ggf. von Seiter | petenzen e, die sich oter Absch eder eine auch ei g. Kontakt- zeit variabel, bis zu 150h der jewei | in einem se ch an ein nluss) ausr berufsprak ne verstä Selbst- studium variabel , bis zu 150h iligen Anbie | elbstgewählten ner zu defin ichten: tische Orient irkt wissens SWS i.d.R. 2-3 | Bereich. ierenden ierung in chaftliche LP 0-6 3-6 |
| Lernformen; Arbeitsaufwand Voraussetzung für | Schlüsselqua Die Studierend c) Lern- und Gesamtqua Die Studieren Richtung Se Orientierung u Nr. Lehr- form Modul Gesamt Üblicherweise Belegung der \ | alifikationen: len erweitern ihre Kom d Qualifikationsziele alifikation (angestrek nden erwerben entweibständigkeit oder nd Horizonterweiterur Titel Variante A: Variante B: keine, ggf. von Seiter | petenzen e, die sich oter Absch eder eine auch ei g. Kontakt- zeit variabel, bis zu 150h der jewei | in einem se ch an ein nluss) ausr berufsprak ne verstä Selbst- studium variabel , bis zu 150h iligen Anbie | elbstgewählten ner zu defin ichten: tische Orient irkt wissens SWS i.d.R. 2-3 | Bereich. ierenden ierung in chaftliche LP 0-6 3-6 |
| Lernformen; Arbeitsaufwand Voraussetzung für die Teilnahme Studienleistungen Voraussetzung für | Schlüsselqua Die Studierend c) Lern- und Gesamtqua Die Studieren Richtung Se Orientierung u Nr. Lehr- form Modul Gesamt Üblicherweise Belegung der N Ggf. von Seiter | Alifikationen: Ilen erweitern ihre Kom Id Qualifikationsziele Alifikation (angestrekt Inden erwerben entweiterun Inden Horizonterweiterun Titel Variante A: Variante B: keine, ggf. von Seiter Veranstaltungen über Inder jeweiligen Anbie | petenzen e, die sichter Abscheder eine auch ei g. Kontaktzeit variabel, bis zu 150h der jewei SF. | in einem se ch an ein luss) ausr berufsprak ne verstä Selbst- studium variabel , bis zu 150h liigen Anbie | elbstgewählten ner zu defin ichten: tische Orient irkt wissens SWS i.d.R. 2-3 | Bereich. ierenden ierung in chaftliche LP 0-6 3-6 mulieren, |
| Lernformen; Arbeitsaufwand Voraussetzung für die Teilnahme Studienleistungen Voraussetzung für die Zulassung zur | Schlüsselqua Die Studierend c) Lern- und Gesamtqua Die Studieren Richtung Se Orientierung u Nr. Lehr- form Modul Gesamt Üblicherweise Belegung der N Ggf. von Seiter | alifikationen: len erweitern ihre Kom d Qualifikationsziele alifikation (angestrele den erwerben entwei elbständigkeit oder nd Horizonterweiterun Titel Variante A: Variante B: keine, ggf. von Seiter | petenzen e, die sichter Abscheder eine auch ei g. Kontaktzeit variabel, bis zu 150h der jewei SF. | in einem se ch an ein luss) ausr berufsprak ne verstä Selbst- studium variabel , bis zu 150h liigen Anbie | elbstgewählten ner zu defin ichten: tische Orient irkt wissens SWS i.d.R. 2-3 | Bereich. ierenden ierung in chaftliche LP 0-6 3-6 mulieren, |
| Lernformen; Arbeitsaufwand Voraussetzung für die Teilnahme Studienleistungen Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung | Schlüsselqua Die Studierend c) Lern- und Gesamtqua Die Studieren Richtung Se Orientierung u Nr. Lehr- form Modul Gesamt Üblicherweise Belegung der \ Ggf. von Seiter | Alifikationen: Ien erweitern ihre Kom Id Qualifikationsziele Alifikation (angestrele Inden erwerben entweiteständigkeit oder Ind Horizonterweiterun Titel Variante A: Variante B: keine, ggf. von Seiter Ider jeweiligen Anbie Keine, ggf. von Seiten Keine, ggf. von Seiten | petenzen e, die sid oter Absch eder eine auch ei g. Kontakt- zeit variabel, bis zu 150h der jewei SF. tenden zu der jeweili | in einem se ch an ein aluss) ausr berufsprak ne verstä Selbst- studium variabel , bis zu 150h ligen Anbiet formulieren gen Anbiete | elbstgewählten ner zu defin ichten: tische Orient irkt wissens SWS i.d.R. 2-3 etenden zu for | Bereich. ierenden ierung in chaftliche LP 0-6 3-6 mulieren, |
| Voraussetzung für die Teilnahme Studienleistungen Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für | Schlüsselqua Die Studierend c) Lern- und Gesamtqua Die Studieren Richtung Se Orientierung u Nr. Lehr- form Modul Gesamt Üblicherweise Belegung der V Ggf. von Seiter Üblicherweise | alifikationen: len erweitern ihre Kom d Qualifikationsziele alifikation (angestrek nden erwerben entweiteständigkeit oder nd Horizonterweiterun Titel Variante A: Variante B: keine, ggf. von Seiter Veranstaltungen über in der jeweiligen Anbie keine, ggf. von Seiten en genannten Wahlmö | petenzen a, die sich beter Absch eder eine auch ei g. Kontakt- zeit variabel, bis zu 150h der jewei SF. tenden zu der jeweili glichkeiter | in einem se ch an ein aluss) ausr berufsprak ne verstä Selbst- studium variabel , bis zu 150h iligen Anbiet formulieren gen Anbiete | elbstgewählten ner zu defin ichten: tische Orient irkt wissens SWS i.d.R. 2-3 etenden zu form enden zu form achlernprojekt | Bereich. ierenden ierung in chaftliche LP 0-6 3-6 mulieren, ulieren. |
| Voraussetzung für die Teilnahme Studienleistungen Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von | Schlüsselqua Die Studierend c) Lern- und Gesamtqua Die Studieren Richtung Se Orientierung u Nr. Lehr- form Modul Gesamt Üblicherweise Belegung der \ Ggf. von Seiter Üblicherweise | Alifikationen: Ien erweitern ihre Kom Id Qualifikationsziele Alifikation (angestrele Inden erwerben entweiteständigkeit oder Ind Horizonterweiterun Titel Variante A: Variante B: keine, ggf. von Seiter Ider jeweiligen Anbie Keine, ggf. von Seiten Keine, ggf. von Seiten | petenzen a, die sich beter Absch eder eine auch ei g. Kontakt- zeit variabel, bis zu 150h der jewei SF. tenden zu der jeweili glichkeiter | in einem se ch an ein aluss) ausr berufsprak ne verstä Selbst- studium variabel , bis zu 150h iligen Anbiet formulieren gen Anbiete | elbstgewählten ner zu defin ichten: tische Orient irkt wissens SWS i.d.R. 2-3 etenden zu form enden zu form achlernprojekt | Bereich. ierenden ierung in chaftliche LP 0-6 3-6 mulieren, ulieren. |
| Voraussetzung für die Teilnahme Studienleistungen Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- | Schlüsselqua Die Studierend c) Lern- und Gesamtqua Die Studieren Richtung Se Orientierung u Nr. Lehr- form Modul Gesamt Üblicherweise Belegung der \ Ggf. von Seiter Üblicherweise Im Fall der ober Ringvorlesunge Anbietenden. | alifikationen: len erweitern ihre Kom d Qualifikationsziele alifikation (angestrek nden erwerben entweibständigkeit oder nd Horizonterweiterun Titel Variante A: Variante B: keine, ggf. von Seiter veranstaltungen über in der jeweiligen Anbie keine, ggf. von Seiten en genannten Wahlmö | petenzen a, die sich cter Absch eder eine auch ei g. Kontakt- zeit variabel, bis zu 150h der jewei senden zu der jeweili glichkeiter lt in der | in einem se ch an ein aluss) ausr berufsprak ne verstä Selbst- studium variabel , bis zu 150h liigen Anbiet gen Anbiet gen Anbiet n (KET, Spr Angebotss | elbstgewählten ner zu defin ichten: tische Orient irkt wissens SWS i.d.R. 2-3 etenden zu for enden zu form achlernprojekt itruktur der j | Bereich. ierenden ierung in chaftliche LP 0-6 3-6 mulieren, ulieren. |
| Voraussetzung für die Teilnahme Studienleistungen Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von | Schlüsselqua Die Studierend c) Lern- und Gesamtqua Die Studieren Richtung Se Orientierung u Nr. Lehr- form Modul Gesamt Üblicherweise Belegung der \ Ggf. von Seiter Üblicherweise Im Fall der ober Ringvorlesunge Anbietenden. Weitere Wahln | alifikationen: len erweitern ihre Kom d Qualifikationsziele alifikation (angestrek nden erwerben entweidenten erwerben entweidenterweiterun Titel Variante A: Variante A: Variante B: keine, ggf. von Seiter veranstaltungen über in der jeweiligen Anbie keine, ggf. von Seiten en genannten Wahlmören) Vergabe gerege | petenzen a, die sich oter Absch eder eine auch ei g. Kontakt- zeit variabel, bis zu 150h o der jewei SF. tenden zu i der jeweili glichkeiter It in der | in einem se ch an ein aluss) ausr berufsprak ne verstä Selbst- studium variabel , bis zu 150h iligen Anbiet gen Anbiet gen Anbiet n (KET, Spr Angebotss | elbstgewählten ichten: tische Orient irkt wissens SWS i.d.R. 2-3 etenden zu for enden zu form achlernprojekt itruktur der j | Bereich. ierenden ierung in chaftliche LP 0-6 3-6 mulieren, ulieren. |
| Voraussetzung für die Teilnahme Studienleistungen Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- | Schlüsselqua Die Studierend c) Lern- und Gesamtqua Die Studieren Richtung Se Orientierung u Nr. Lehr- form Modul Gesamt Üblicherweise Belegung der \ Ggf. von Seiter Üblicherweise Im Fall der ober Ringvorlesunge Anbietenden. Weitere Wahln der Modulbea | alifikationen: len erweitern ihre Kom d Qualifikationsziele alifikation (angestrek nden erwerben entweidentenden erwerben iden erwerben entweideständigkeit oder nd Horizonterweiterur Titel Variante A: Variante B: keine, ggf. von Seiter veranstaltungen über in der jeweiligen Anbie en genannten Wahlmören) Vergabe gerege möglichkeiten und de uftragten. Das Modu | petenzen a, die sich oter Absch eder eine auch ei g. Kontakt- zeit variabel, bis zu 150h o der jewei SF. enden zu der jeweili glichkeiter It in der | in einem se ch an ein aluss) ausr berufsprak ne verstä Selbst- studium variabel , bis zu 150h Iligen Anbiet formulieren gen Anbiet n (KET, Spr Angebotss | elbstgewählten ichten: tische Orient irkt wissens SWS i.d.R. 2-3 etenden zu for enden zu form achlernprojekt itruktur der j | Bereich. ierenden ierung in chaftliche LP 0-6 3-6 mulieren, ulieren. |
| Voraussetzung für die Teilnahme Studienleistungen Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten | Schlüsselqua Die Studierend c) Lern- und Gesamtqua Die Studieren Richtung Se Orientierung u Nr. Lehr- form Modul Gesamt Üblicherweise Belegung der N Ggf. von Seiter Üblicherweise Im Fall der ober Ringvorlesunge Anbietenden. Weitere Wahln der Modulbea geforderten Stu | alifikationen: len erweitern ihre Kom d Qualifikationsziele alifikation (angestrek nden erwerben entweibständigkeit oder nd Horizonterweiterur Titel Variante A: Variante B: keine, ggf. von Seiter veranstaltungen über in n der jeweiligen Anbie en genannten Wahlmö en) Vergabe gerege möglichkeiten und de uftragten. Das Modu udienleistungen ab un | petenzen a, die sich cher Absch eder eine auch ei g. Kontakt- zeit variabel, bis zu 150h der jeweil der jeweili glichkeiter It in der ren Anrech d schließt d ist nicht b | in einem se ch an ein aluss) ausr berufsprak ne verstä Selbst- studium variabel , bis zu 150h iligen Anbiet formulieren gen Anbiet n (KET, Spr Angebotss nnungsfähig mit dem benotet. | elbstgewählten er zu defin ichten: tische Orient irkt wissens SWS i.d.R. 2-3 etenden zu for enden zu form achlernprojekt truktur der j gkeit in Abspr Bestehen de | Bereich. ierenden ierung in chaftliche LP 0-6 3-6 mulieren, ulieren. , DaWiD, eweiligen rache mit er jeweils |
| Voraussetzung für die Teilnahme Studienleistungen Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- | Schlüsselqua Die Studierend c) Lern- und Gesamtqua Die Studieren Richtung Se Orientierung u Nr. Lehr- form Modul Gesamt Üblicherweise Belegung der N Ggf. von Seiter Üblicherweise Im Fall der ober Ringvorlesunge Anbietenden. Weitere Wahln der Modulbea geforderten Stu | alifikationen: len erweitern ihre Kom d Qualifikationsziele alifikation (angestrek nden erwerben entweidentenden erwerben iden erwerben entweideständigkeit oder nd Horizonterweiterur Titel Variante A: Variante B: keine, ggf. von Seiter veranstaltungen über in der jeweiligen Anbie en genannten Wahlmören) Vergabe gerege möglichkeiten und de uftragten. Das Modu | petenzen a, die sich cher Absch eder eine auch ei g. Kontakt- zeit variabel, bis zu 150h der jeweil der jeweili glichkeiter It in der ren Anrech d schließt d ist nicht b | in einem se ch an ein aluss) ausr berufsprak ne verstä Selbst- studium variabel , bis zu 150h iligen Anbiet formulieren gen Anbiet n (KET, Spr Angebotss nnungsfähig mit dem benotet. | elbstgewählten er zu defin ichten: tische Orient irkt wissens SWS i.d.R. 2-3 etenden zu for enden zu form achlernprojekt truktur der j gkeit in Abspr Bestehen de | Bereich. ierenden ierung in chaftliche LP 0-6 3-6 mulieren, ulieren. , DaWiD, eweiligen rache mit er jeweils |

Verkündungsblatt der Universität Hildesheim - Heft 187 - Nr. 02 / 2024 (21.02.2024) - Seite 170 -

| Modulverantwort- | Prof. Dr. Bettina Kluge |
|------------------|--|
| liche | |
| Zuständige | Ständige Prüfungskommission für den Bachelorstudiengang Internationale |
| Ständige | Kommunikation und Übersetzen (IKÜ) |
| Prüfungskommis- | |
| sion | |

| Modul 12: Abschlussmodul | | | | | | | | |
|---|---|--|--|--|--|---|---|--|
| Studiensemester | Daue | | Häufigk | eit des | Sta | tus Modul | | |
| | Modu | ls | Angebo | ts | | | | |
| Studienbeginn im | 1-2 Se | emester | Jedes S | emester | Pflic | | | |
| WiSe: 56. | | | | | | tus Teilmo | dule | |
| Semester | | | | | Pflic | cht | | |
| Studienbeginn im | | | | | | | | |
| SoSe: 56. | | | | | | | | |
| Semester | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| Inhalte und | a) Fachliche, methodische, fachpraktische und fächerübergreifende | | | | | | | |
| Qualifikationsziele | | Inhalte: | | | | | | |
| des Moduls: | | Das Bachelorseminar bereitet die Studierenden auf die anschließende BA-Arbeit vor, indem es dazu beiträgt, die bisher im Studium gemachten | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | achliche und |
| | | | mit den Prüfe | | ist abhang | gig von der | gewaniter | Thematik in |
| | | • | gene, me | | o fach | übergreife | ndo Ka | ompetenzen, |
| | , | | gene, me qualifikation | | e, iacii | ubergrene | nue no | mpetenzen, |
| | 1 | | • | | - - - - - - - - - - - - - - - - - - - | n einem b | earenzten | Zeitraum ein |
| | | | | | | | | nternationale |
| | | | | | | | | s theoretisch |
| | | | | | | | | nach den |
| | | | | | | | | ösungen zu |
| | koı | mmen ur | nd diese ange | emessen | darzustelle | en. | | _ |
| | | | | | | | | efinierenden |
| | 1 | | alifikation (a | _ | | | | |
| | Die | | | können | | stellungen | | .ösungswege |
| | | adressatengerecht schriftlich präsentieren und argumentativ nachvollziehbar | | | | | | |
| | begründen. Sie sind in der Lage, ein anspruchsvolles Schreibprojekt | | | | | | | |
| | | | | | Lage, ein | anspruch | svolles S | chreibprojekt |
| | eig | genveran | twortlich in | | Lage, ein | anspruch | svolles S | |
| l ehr-/ | eig du | genveran rchzufüh | twortlich in ren. | | Lage, ein ne Arbeits | anspruch | svolles S zu unterg | chreibprojekt liedern und |
| Lehr-/ Lernformen: | eig | genveran rchzufüh Lehr- | twortlich in | | Lage, ein ne Arbeits Kontakt- | anspruch sschritte z | svolles S | chreibprojekt |
| Lehr-/ Lernformen; Arbeitsaufwand | eig du | genveran rchzufüh Lehr- form | twortlich in ren. | einzelr | Lage, ein ne Arbeits | anspruch | svolles S zu unterg | chreibprojekt liedern und |
| Lernformen; | eig du Nr. | genveran rchzufüh Lehr- form | twortlich in ren. Titel | einzelr | Lage, ein ne Arbeits Kontakt- zeit | anspruch sschritte z Selbst- studium | svolles S zu unterg | chreibprojekt liedern und LP |
| Lernformen; | eig du Nr. Modu Gesa i davon | genveran rchzufüh Lehr- form II mt | twortlich in ren. Titel | einzelr | Lage, ein ne Arbeits Kontakt- zeit 15h | anspruch sschritte z Selbst- studium 435h | svolles S zu unterg | chreibprojekt liedern und LP 15 |
| Lernformen; | eig du Nr. Modu Gesai davon IKÜ | genveran rchzufüh Lehr- form II mt | twortlich in ren. Titel | einzelr | Lage, ein ne Arbeits Kontakt- zeit | anspruch sschritte z Selbst- studium | svolles S zu unterg | chreibprojekt liedern und LP |
| Lernformen; | eig du Nr. Modu Gesai davon IKÜ 12-1 | genveran rchzufüh Lehr- form il mt | twortlich in ren. Titel Abschlussm Bachelorsei | einzelr nodul minar | Lage, ein ne Arbeits Kontakt- zeit 15h | anspruch sschritte z Selbst- studium 435h | svolles S zu unterg SWS 1 | chreibprojekt liedern und LP 15 |
| Lernformen; Arbeitsaufwand | Modu Gesar davon IKÜ 12-1 | genveran rchzufüh Lehr- form il mt S | twortlich in ren. Titel Abschlussm Bachelorser | einzelr nodul minar | Lage, ein ne Arbeits Kontakt- zeit 15h | anspruch sschritte z Selbst- studium 435h | svolles S zu unterg SWS | chreibprojekt liedern und LP 15 |
| Lernformen; Arbeitsaufwand | eig du Nr. Modu Gesal davon IKÜ 12-1 MP | genveran rchzufüh Lehr- form il mt S S | twortlich in ren. Titel Abschlussm Bachelorser Bachelorart | einzelr nodul minar | Lage, ein ne Arbeits Kontakt- zeit 15h 15h Oh | anspruch sschritte z Selbst-studium 435h 75h 360h | svolles S zu unterg SWS 1 | chreibprojekt liedern und LP 15 |
| Lernformen; Arbeitsaufwand | eig du Nr. Modu Gesal davon IKÜ 12-1 MP Für 12 Für 12 | genveran rchzufüh Lehr- form II mt S S P 2-1: Mod 2-2: Zula | twortlich in ren. Titel Abschlussm Bachelorsei Bachelorart ul IKÜ 1 ssung zur Ba | einzelr nodul minar peit | Lage, ein ne Arbeits Kontakt- zeit 15h 15h Oh | anspruch sschritte z Selbst-studium 435h 75h 360h | svolles S zu unterg SWS 1 | chreibprojekt liedern und LP 15 |
| Lernformen; Arbeitsaufwand Voraussetzung für die Teilnahme | Modu Gesal davon IKÜ 12-1 MP Für 12 Für 12 LP, da | genveran rchzufüh Lehr- form II mt S S P 2-1: Mod 2-2: Zula arunter m | twortlich in ren. Titel Abschlussm Bachelorser Bachelorart ul IKÜ 1 ssung zur Baindestens 25 | einzelr nodul minar neit achelorpri | Lage, ein ne Arbeits Kontakt- zeit 15h 15h Oh üfung laut I | anspruch sschritte z Selbst-studium 435h 75h 360h | svolles S zu unterg SWS 1 1 0 dnung: Mir | chreibprojekt liedern und LP 15 |
| Lernformen; Arbeitsaufwand Voraussetzung für die Teilnahme Studienleistungen | Modu Gesal davon IKÜ 12-1 MP Für 12 Für 12 LP, da | genveran rchzufüh Lehr- form II mt S S P 2-1: Mod 2-2: Zula arunter m | twortlich in ren. Titel Abschlussm Bachelorsei Bachelorart ul IKÜ 1 ssung zur Ba | einzelr nodul minar neit achelorpri | Lage, ein ne Arbeits Kontakt- zeit 15h 15h Oh üfung laut I | anspruch sschritte z Selbst-studium 435h 75h 360h | svolles S zu unterg SWS 1 1 0 dnung: Mir | chreibprojekt liedern und LP 15 |
| Lernformen; Arbeitsaufwand Voraussetzung für die Teilnahme Studienleistungen Voraussetzung für | eig du Nr. Modu Gesai davon IKÜ 12-1 MP Für 12 Für 12 LP, da IKÜ 13 | genveran rchzufüh Lehr- form II mt S P 2-1: Mod 2-2: Zula arunter m 2-1: rege | twortlich in ren. Titel Abschlussm Bachelorser Bachelorart ul IKÜ 1 ssung zur Ba indestens 25 elmäßige aktiv r Bachelorpr | einzelr minar meit achelorpri LP aus I ve Teilnah | Lage, ein ne Arbeits Kontakt- zeit 15h 15h 0h üfung laut I Modul 4 nme, schrif | anspruch sschritte z Selbst-studium 435h 75h 360h Prüfungsor tliche Arbei | svolles S tu unterg SWS 1 1 dnung: Mir | chreibprojekt liedern und LP 15 3 12 ndestens 120 |
| Voraussetzung für die Teilnahme Studienleistungen Voraussetzung für die Zulassung zur | eig du Nr. Modu Gesai davon IKÜ 12-1 MP Für 12 Für 12 LP, da IKÜ 13 | genveran rchzufüh Lehr- form II mt S P 2-1: Mod 2-2: Zula arunter m 2-1: rege | twortlich in ren. Titel Abschlussm Bachelorser Bachelorart ul IKÜ 1 ssung zur Batindestens 25 | einzelr minar meit achelorpri LP aus I ve Teilnah | Lage, ein ne Arbeits Kontakt- zeit 15h 15h 0h üfung laut I Modul 4 nme, schrif | anspruch sschritte z Selbst-studium 435h 75h 360h Prüfungsor tliche Arbei | svolles S tu unterg SWS 1 1 dnung: Mir | chreibprojekt liedern und LP 15 3 12 ndestens 120 |
| Voraussetzung für die Teilnahme Studienleistungen Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung | eig du Nr. Modu Gesai davon IKÜ 12-1 MP Für 12 Für 12 LP, da IKÜ 13 | genveran rchzufüh Lehr- form II mt S P 2-1: Mod 2-2: Zula arunter m 2-1: rege sung zu ter minde | twortlich in ren. Titel Abschlussm Bachelorser Bachelorart ul IKÜ 1 ssung zur Ba indestens 25 elmäßige aktiv r Bachelorprestens 25 LP | einzelr minar meit LP aus I ve Teilnah rüfung la aus Mod | Lage, ein ne Arbeits Kontakt- zeit 15h 15h 0h wifung laut I Modul 4 nme, schrift aut Prüfung | anspruch schritte z Selbst-studium 435h 75h 360h Prüfungsor tliche Arbeitgsordnung | svolles S tu unterg SWS 1 1 0 dnung: Mir tsprobe mindeste | chreibprojekt liedern und LP 15 3 12 ndestens 120 LP, |
| Voraussetzung für die Teilnahme Studienleistungen Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für | eig du Nr. Modu Gesai davon IKÜ 12-1 MP Für 12 Für 12 LP, da IKÜ 13 Zulass darun | genveran rchzufüh Lehr- form II mt S P 2-1: Mod 2-2: Zula arunter m 2-1: rege sung zu ter minde | twortlich in ren. Titel Abschlussm Bachelorser Bachelorart ul IKÜ 1 ssung zur Batindestens 25 elmäßige aktiv r Bachelorprestens 25 LP r Prüfung | einzeln minar peit LP aus I ve Teilnah rüfung la aus Mod | Lage, ein ne Arbeits Kontakt- zeit 15h 15h Oh üfung laut I Modul 4 nme, schrift aut Prüfung ul 4 gsformen | anspruch sschritte z Selbst-studium 435h 75h 360h Prüfungsor tliche Arbei gsordnung Prüfur | svolles S zu unterg SWS 1 1 0 dnung: Mir tsprobe mindeste | chreibprojekt liedern und LP 15 3 12 ndestens 120 LP, en |
| Voraussetzung für die Teilnahme Studienleistungen Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von | eig du Nr. Modu Gesai davon IKÜ 12-1 MP Für 12 Für 12 LP, da IKÜ 13 | genveran rchzufüh Lehr- form II mt S P 2-1: Mod 2-2: Zula arunter m 2-1: rege sung zu ter minde Art de Modul | twortlich in ren. Titel Abschlussm Bachelorser Bachelorart ul IKÜ 1 ssung zur Ba indestens 25 elmäßige aktiv r Bachelorpr estens 25 LP r Prüfung prüfung in | einzelr minar meit LP aus I ve Teilnah rüfung la aus Mod | Lage, ein ne Arbeits Kontakt- zeit 15h 15h Oh üfung laut I Modul 4 nme, schrift aut Prüfung ul 4 gsformen | anspruch schritte z Selbst-studium 435h 75h 360h Prüfungsor tliche Arbei gsordnung Prüfur 72.000 | svolles Szu unterg SWS 1 1 0 dnung: Mir tsprobe mindeste | chreibprojekt liedern und LP 15 3 12 ndestens 120 ens 120 LP, en eichen |
| Voraussetzung für die Teilnahme Studienleistungen Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- | eig du Nr. Modu Gesai davon IKÜ 12-1 MP Für 12 Für 12 LP, da IKÜ 13 Zulass darun | genveran rchzufüh Lehr- form II mt S P 2-1: Mod 2-2: Zula arunter m 2-1: rege sung zu ter minde | twortlich in ren. Titel Abschlussm Bachelorser Bachelorart ul IKÜ 1 ssung zur Ba indestens 25 elmäßige aktiv r Bachelorpr estens 25 LP r Prüfung prüfung in | einzeln minar peit LP aus I ve Teilnah rüfung la aus Mod | Lage, ein ne Arbeits Kontakt- zeit 15h 15h Oh üfung laut I Modul 4 nme, schrift aut Prüfung ul 4 gsformen | anspruch schritte z Selbst-studium 435h 75h 360h Prüfungsor tliche Arbei gsordnung Prüfur 72.000 | svolles Szu unterg SWS 1 1 0 dnung: Mir tsprobe mindeste | chreibprojekt liedern und LP 15 3 12 ndestens 120 LP, en |
| Voraussetzung für die Teilnahme Studienleistungen Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von | eig du Nr. Modu Gesal davon IKÜ 12-1 MP Für 12 Für 12 LP, da IKÜ 1: Zulass darun | genveran rchzufüh Lehr- form I mt S P 2-1: Mod 2-2: Zula arunter m 2-1: rege sung zu ter minde Art de Modul IKÜ 12 | twortlich in ren. Titel Abschlussm Bachelorser Bachelorart ul IKÜ 1 ssung zur Ba indestens 25 elmäßige aktiv r Bachelorpr estens 25 LP r Prüfung prüfung in | einzeln minar peit Achelorpro LP aus I ve Teilnah rüfung la aus Mod Prüfung Bachelo | Lage, ein ne Arbeits Kontakt- zeit 15h Oh üfung laut I Modul 4 nme, schrift aut Prüfung lul 4 gsformen orarbeit | anspruch schritte z Selbst-studium 435h 75h 360h Prüfungsor tliche Arbei gsordnung Prüfur 72.000 9 Wood | svolles Szu unterg SWS 1 1 0 dnung: Mir tsprobe mindeste mgsleistung 0-75.000 Zehen Bearb | chreibprojekt liedern und LP 15 3 12 ndestens 120 ens 120 LP, eneichen eitungszeit |
| Voraussetzung für die Teilnahme Studienleistungen Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Verwendbarkeit des Moduls | eig du Nr. Modu Gesai davon IKÜ 12-1 MP Für 12 Für 12 LP, da IKÜ 1: Zulass darun Nr. | genveran rchzufüh Lehr- form II mt S P 2-1: Mod 2-2: Zula arunter m 2-1: rege sung zu ter minde Modul IKÜ 12 | twortlich in ren. Titel Abschlussm Bachelorser Bachelorart ul IKÜ 1 ssung zur Ba indestens 25 elmäßige aktiv r Bachelorprestens 25 LP r Prüfung prüfung in 2-2 engang Intern | einzelr minar meit achelorpri LP aus I ve Teilnah rüfung la aus Mod Prüfung Bachelo ationale | Lage, ein ne Arbeits Kontakt- zeit 15h Oh üfung laut I Modul 4 nme, schrift aut Prüfung lul 4 gsformen orarbeit | anspruch schritte z Selbst-studium 435h 75h 360h Prüfungsor tliche Arbei gsordnung Prüfur 72.000 9 Wood | svolles Szu unterg SWS 1 1 0 dnung: Mir tsprobe mindeste mgsleistung 0-75.000 Zehen Bearb | chreibprojekt liedern und LP 15 3 12 ndestens 120 ens 120 LP, eneichen eitungszeit |
| Voraussetzung für die Teilnahme Studienleistungen Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Verwendbarkeit des Moduls Modulverantwort- | eig du Nr. Modu Gesai davon IKÜ 12-1 MP Für 12 Für 12 LP, da IKÜ 1: Zulass darun Nr. | genveran rchzufüh Lehr- form II mt S P 2-1: Mod 2-2: Zula arunter m 2-1: rege sung zu ter minde Modul IKÜ 12 | twortlich in ren. Titel Abschlussm Bachelorser Bachelorart ul IKÜ 1 ssung zur Batindestens 25 elmäßige aktiv r Bachelorprestens 25 LP r Prüfung prüfung in 2-2 | einzelr minar meit achelorpri LP aus I ve Teilnah rüfung la aus Mod Prüfung Bachelo ationale | Lage, ein ne Arbeits Kontakt- zeit 15h Oh üfung laut I Modul 4 nme, schrift aut Prüfung lul 4 gsformen orarbeit | anspruch schritte z Selbst-studium 435h 75h 360h Prüfungsor tliche Arbei gsordnung Prüfur 72.000 9 Wood | svolles Szu unterg SWS 1 1 0 dnung: Mir tsprobe mindeste mgsleistung 0-75.000 Zehen Bearb | chreibprojekt liedern und LP 15 3 12 ndestens 120 ens 120 LP, eneichen eitungszeit |
| Voraussetzung für die Teilnahme Studienleistungen Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Verwendbarkeit des Moduls | eig du Nr. Modu Gesai davon IKÜ 12-1 MP Für 12 Für 12 LP, da IKÜ 1: Zulass darun Nr. | genveran rchzufüh Lehr- form II mt S P 2-1: Mod 2-2: Zula arunter m 2-1: rege sung zu ter minde Art de Modul IKÜ 12 | twortlich in ren. Titel Abschlussm Bachelorser Bachelorart ul IKÜ 1 ssung zur Ba indestens 25 elmäßige aktiv r Bachelorprestens 25 LP r Prüfung prüfung in 2-2 engang Intern | einzeln nodul minar neit nchelorpre LP aus I ve Teilnah rüfung la aus Mod Prüfung Bachelo nationale | Lage, ein ne Arbeits Kontakt- zeit 15h Oh üfung laut I Modul 4 nme, schrift aut Prüfung ul 4 gsformen orarbeit Kommunik | anspruch schritte z Selbst-studium 435h 75h 360h Prüfungsor tliche Arbei gsordnung Prüfur 72.000 9 Wood | svolles S zu unterg SWS 1 1 0 dnung: Mir tsprobe mindeste mindeste chen Bearb bersetzen | chreibprojekt liedern und LP 15 3 12 ndestens 120 ens 120 LP, eneichen eitungszeit |

Verkündungsblatt der Universität Hildesheim - Heft 187 - Nr. 02 / 2024 (21.02.2024) - Seite 172 -

| Ständige | Kommunikation und Übersetzen (IKÜ) |
|-----------------|------------------------------------|
| Prüfungskommis- | |
| sion | |